

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 12. 11. 2021
100. Jahrgang | Nr. 45
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Gemeindewahlen:
Auch die Grünliberalen
haben ihren Kandidaten

SEITE 2

Singspiel: Mozarts
«Zauberflöte» für Kinder,
auch zum Mitmachen

SEITE 7

Sport: Gute Leistung der
1.-Liga-Frauen des
Unihockey-Clubs Riehen

SEITE 16

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

DRITTIMPFUNG Stand der Dinge in den Alters- und Pflegeheimen in Riehen und Bettingen

Praktisch alle wollen die Corona-Auffrischimpfung



Das Pflegeheim Humanitas ist das erste Pflegeheim in Riehen, das in der kommenden Woche die Auffrischimpfungen gegen Corona durchführen wird.

Foto: Archiv RZ Johannes Marburg



Für Personen ab 65 Jahren und für besonders gefährdete Personen gilt die Empfehlung, sich eine Drittimpfung verabreichen zu lassen (Symbolbild).

Foto: zVg

Die Riehener und Bettinger Pflegeheime stehen in den Startlöchern für die Drittimpfung gegen Corona. Den Anfang macht das Humanitas am kommenden Dienstag.

NATHALIE REICHEL

Während Bund und Kantone unterschieden verschiedene Versuche unternommen, um die Impfkampagne voranzutreiben und die immer noch zu niedrige Impfquote in der Bevölkerung anzuheben, ist bereits schon seit längerem ebenfalls die Drittimpfung gegen das Coronavirus – auch Auffrischimpfung oder Booster-Impfung genannt – in aller Munde.

Und nicht nur das. Ende Oktober gab die Schweizerische Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für Arzneimittel und Medizinprodukte Swissmedic grünes Licht für Auffrischimpfungen bei besonders gefährdeten Personen mit Moderna und Pfizer/Biontech. Die Empfehlung gilt vorerst für Personen ab 65 Jahren. Daraufhin kündigte das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt (GD) den Start von Drittimpfungen an, für Personen in Alters- und Pflegeheimen ab 4. November, für alle anderen über 65-Jährigen ab 15. November, direkt nach der nationalen Impfwoche, im Impfzentrum am Messeplatz.

In den Riehener und Bettinger Alters- und Pflegeheimen sieht die Situation recht einheitlich aus. Alle haben die nötigen Abklärungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern betreffend Bereitschaft für die dritte Impfung bereits getroffen oder schliessen sie in der laufenden Woche ab. Zwei der fünf Altersheime, das Humanitas und das Wendelin, haben schon einen Termin für die Auffrischimpfung bekommen (Stand bei Redaktionsschluss).

Humanitas macht den Anfang

Als erste in Riehen und Bettingen werden die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Humanitas die Auffrischimpfung bekommen. Dies wird am kommenden Dienstag der Fall sein. Die Vakzine verabreicht wird, wie auch schon bei den Erst- und Zweitimpfungen, eine mobile Impftruppe vor Ort.

Die impfwilligen Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Wendelin müssen sich bis Ende November gedulden. Vom Ablauf her werden die Auffrischimpfungen dort so durchgeführt wie die Zweitimpfungen, nämlich jeweils einzeln in den Zimmern und nicht wie bei der ersten Dosis im Parterre. «Die mobile Equipe noch mobiler zu machen, hat sich bewährt», findet Heimleiter Rainer Herold, «weil es für die Bewohnenden angenehmer ist, die Wartezeit in ihren Zimmern zu verbringen.»

Auch im Dominikushaus werden die Vakzine in den einzelnen Zimmern verabreicht, dies aber eher aus Datenschutzgründen, wie Geschäftsleiterin Isabelle Avis erklärt. Die Anmeldung bei der mobilen Impftruppe findet dort voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche statt, zurzeit werden die schriftlichen Einverständniserklärungen von den impfwilligen Bewohnern respektive deren Vertretern noch eingeholt. Ebenso in den Pflegeheimen Adullam und St. Chrischona. Die Bereitschaft für den dritten Pils ist bei den Bewohnerinnen und Bewohnern grundsätzlich sehr hoch. Die Mehrheit entscheidet sich für die Auffrischdosis, wie die Pflegeheime verlauten lassen.

Impfdurchbrüche in drei Heimen

Bei der Auffrischimpfung handelt es sich gemäss Swissmedic um eine weitere Impfdosis, die geimpften Personen mit abgeschlossener Grundimmunisierung nach einer gewissen Zeit verabreicht wird, um das immunologische Gedächtnis aufzufrischen. Die Drittimpfung wird nötig, da sich die Menge der durch die beiden Vakzine erhaltenen Antikörper allmählich reduziert und infolgedessen auch der Schutz vor einer asymptomatischen oder milden Erkrankung abnimmt.

Betreffend Nachlassen des Impfschutzes und darauf zurückzuführende Impfdurchbrüche in baselstädtischen Pflegeheimen kann das GD

keine Aussage machen: «Bezogen auf Einzelfälle oder einzelne Ausbrüche kann dies nicht gesagt werden», sagt Mediensprecherin Anne Tschudin, «grosse internationale Studien zeigen aber, dass der Impfschutz insbesondere bei alten Menschen langsam nachlässt, was mit der Booster-Impfung kompensiert werden kann.»

Bei den Bewohnenden der Riehener und Bettinger Altersheime ist es jedenfalls bislang zu einem Impfdurchbruch gekommen, und zwar im Sommer im Adullam. Das Dominikushaus und das Wendelin verzeichnen je einen Impfdurchbruch bei einer Mitarbeiterin, in Letzterem eine, die sich in den Ferien mit dem Coronavirus infizierte. Der Fall habe aber rechtzeitig identifiziert werden können, sagt

Rainer Herold, da alle Mitarbeitende nach den Ferien sowie wöchentlich obligatorisch einen Coronatest machen müssen – auch die Geimpften.

Den letzten Covid-Fall bei den Bewohnenden verzeichnete das Wendelin am 10. Januar. Das Dominikushaus registrierte zuletzt im vergangenen Mai Coronafälle, vier bei den Bewohnenden, acht beim Personal. Es handelte sich laut Isabelle Avis um ungeimpfte Personen. Das Adullam vermeldete im Herbst zwei Coronainfektionen und davon einen Todesfall. Auch hier handelte es sich gemäss Direktor Martin Birrer um ungeimpfte Personen. Das Pflegeheim St. Chrischona zählt seit Beginn der Pandemie keine Infektion in Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Ansonsten keine Drittimpfungen in Riehen

Am kommenden Montag beginnen die Auffrischimpfungen bei Personen ab 65 Jahren im kantonalen Impfzentrum am Messeplatz in Basel. Anmelden kann man sich unter www.coronaimpfzentrumbasel.ch/registrierung bereits seit dem 4. November. Bei der Terminvergabe ist laut dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt (GD) mit kurzen Wartezeiten von wenigen Wochen zu rechnen.

Wie das GD zudem mitteilt, bieten auch einige Apotheken und Arztpraxen im Kanton die Drittimpfung ge-

gen Corona an. Die Amavita-Apotheke im Dorf, die bislang als einzige in Riehen die Erst- und Zweitimpfung anbot, kann momentan allerdings keine Auffrischimpfungen durchführen – trotz grosser Nachfrage: «Die Anfragen für Drittimpfungen übersteigen im Moment unsere Kapazitäten. Das Impfzentrum Basel ist sowohl logistisch als auch personell darauf ausgelegt, so einen enormen Ansturm zu bewältigen», erklärt Geschäftsleiterin Sonja Triet auf Anfrage.

REGIERUNGSRAT Taggelder verlängert, Höchstbeiträge für Kulturunternehmen erhöht

Existenzsicherung von Kulturschaffenden

rz. Vor dem Hintergrund, dass dem Kanton Basel-Stadt zusätzliche Bundesmittel in der Höhe von 5,3 Millionen Franken zugesprochen wurden, entschied der Regierungsrat am Dienstag über die Verlängerung der Ausrichtung von Taggeldern zur Existenzsicherung von Kulturschaffenden bis Ende Dezember 2021, wie der Rat in einer Medienmitteilung kommuniziert. Er hat zudem die Höchstbeiträge für Ausfallentschädigungen gemäss Bundesmodell angepasst.

Selbstständigerwerbende und freischaffende Kulturschaffende sind von den Auswirkungen der Pandemie

stark betroffen. Deshalb hat der Regierungsrat am 9. Februar 2021 entschieden, zusätzlich zu den Bundesmassnahmen als kantonale Massnahme für sechs Monate Taggelder zur Existenzsicherung zur Verfügung zu stellen. Ende April hat der Regierungsrat eine Verlängerung der Massnahme bis Ende August 2021 entschieden und gesamthaft Mittel aus dem Krisenfonds in der Höhe von 11,8 Millionen Franken zur Verfügung gestellt.

Der Regierungsrat habe zudem entschieden, die Höchstbeiträge im Kanton Basel-Stadt für Ausfallentschädigungen gemäss Bundesrege-

lung anzuheben. Nachgewiesene und geprüfte Schäden durch Einnahmefälle oder Mehrkosten wegen behördlichen Auflagen können neu bis maximal zwei Millionen Franken pro Kulturunternehmen und bis maximal 200'000 Franken pro Kulturschaffenden abgegolten werden.

Gesuche um Ausfallentschädigungen für September bis Dezember 2021 und um Beiträge an Transformationsprojekte können bis 30. November 2021 eingereicht werden. Anträge um Taggelder für September bis Dezember 2021 sind bis spätestens 31. Januar 2022 einzureichen.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
19. 9. 2021 – 2. 1. 2022

Berthe Morisot
Mary Cassatt
Paula Modersohn-Becker
Lotte Laserstein
Frida Kahlo
Alicee Neel
Marlene Dumas
Cindy Sherman
Elizabeth Peyton

CLOSE UP

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

**Jetzt vom
Laufentaler Reh**

Rücken, Schnitzeli,
Burger, Merguez

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



GEMEINDEWAHLEN Grünliberale nominieren David Moor

«Echte Alternative zur Blockpolitik»

rz. Der Vorstand der Grünliberalen Basel-Stadt nominiert David Moor als Kandidaten für das Amt des Riehener Gemeindepräsidenten und des Gemeinderats, teilt die Partei am Mittwoch in einem Communiqué mit. Die Nomination sei an der Vorstandssitzung vom 9. November erfolgt. Mit Moor portiere die Partei einen Riehener mit jahrelanger Erfahrung in der Gemeindepolitik.

Die Grünliberale Partei wolle mit ihrer Nomination klarmachen, dass sie auch der Riehener Bevölkerung eine echte Alternative zur bisherigen Blockpolitik anbieten möchte. David Moor war 14 Jahre lang Bürgerrat und wirkt nun seit 17 Jahren im Einwohnerrat. Er bringe dadurch ein breites Netzwerk und wertvolle Erfahrungen mit. Parteipräsidentin Katja Christ sei überzeugt, dass die Parteibasis am 16. November der Empfehlung des Vorstandes folgen werde: «Wir sind stolz, dass wir mit David Moor jemanden präsentieren können, der einerseits wegen seines persönlichen und beruflichen Werdegangs, aber insbesondere auch wegen seines jahrzehntelangen ununterbrochenen Engagements in der lokalen Politik dem verantwortungsvollen Amt absolut gewachsen ist.»

Der 53-jährige diplomierte Kaufmann sei während rund 20 Jahren in der Anlageberatung mehrerer Banken tätig gewesen und habe somit ein fundiertes Wissen im Bereich Finanzen. Dank seines aktuellen Studiums an der Pädagogischen Hochschule FHNW kenne er sich auch bestens in sozialen wie pädagogischen Themen aus. «Ich möchte Riehen für Familien, Junge und Betagte lebenswert gestalten und erhalten – denn die Mischung macht's», lässt sich der zweifache Vater David Moor zitieren. Als Grünliberaler wolle er zielführende Wege gehen, jenseits des Links-rechts-Grabens. Auch Umweltanliegen wolle Moor gezielt angehen, dies mit und nicht gegen die Wirtschaft. Ein besonderes Augenmerk lege er dabei auf das lokale Gewerbe, das für die Gemeinde wichtig und identitätsstiftend sei. Konkret wolle er Altlasten



David Moor kandidiert in Riehen für das Amt des Gemeindepräsidenten und als Gemeinderat. Foto: zVg

wie etwa bei der Deponie Maienbühl nicht der nächsten Generation überlassen und sei darum besorgt, dass Pärke und Wälder auch in Zeiten des Klimawandels fit gehalten würden.

Nicht nur mit mehr grün, sondern auch mit mehr «blau» das grosse grüne Dorf weiterentwickeln und frische Ideen einzubringen, sei Moors Ziel: «Es wäre interessant, zum Beispiel den Singeisenhof oder andere Plätze mit einem Wasserspiel aufzuwerten», sagt Moor laut Communiqué. «Ich möchte Bewährtes erhalten, aber auch Neues einbringen.» Es brauche auch rasch eine tragbare Lösung für den geplanten Doppelspurausbau der S-Bahn durch Riehen und eine Vorwärtsstrategie bei der E-Mobilität. Dass Riehen in Zukunft noch besser vernetzt sei, auf allen Ebenen (Mobilität, Telekommunikation, Kommunikation), sei für ihn zentral.

ERDWÄRME Messungen für «geo2riehen» und IWB

Untersuchungen des Untergrunds

rz. Anfang 2022 planen die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) und die IWB (Industrielle Werke Basel) Untersuchungen des Untergrunds, um eine mögliche Erdwärmenutzung zu prüfen, teilen die beiden Firmen in einem gemeinsamen Communiqué mit. Messwagen werden in der Region zirkulieren. Auf dem Boden legen Fachleute kleine Messgeräte aus. Derzeit werde die Eigentümerschaft der Grundstücke um Unterstützung und Erlaubnis angefragt.

Die WVR AG plant eine zweite Geothermieanlage und reagiere mit dem Projekt «geo2riehen» nicht nur auf das wachsende Bedürfnis der Riehener Bevölkerung nach klimafreundlicher Fernwärme, sondern auch auf die neue Basler Energiestrategie, so die Medienmitteilung. Damit knüpfe «geo2riehen» an die seit 27 Jahren erfolgreiche Förderung von Erdwärme in Riehen an. Die IWB wolle die Chance nutzen, den Untergrund über das Projektgebiet von «geo2riehen» hinaus grossflächiger zu untersuchen. Dies ermögliche es der IWB zu beurteilen, ob und wie sie natürlich vorhandenes Heisswasser aus dem Untergrund künftig für den Ausbau von lokalen Wärmenetzen nutzen könne.

In einem nächsten Schritt planten die WVR AG und die IWB ab Anfang 2022 die Untersuchungen des Untergrunds unter Riehen, Bettingen, grossen Teilen von Basel, den angrenzenden Baselbieter Gemeinden Birsfelden, Münchenstein und Muttenz sowie Teilen der Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Sie arbeiteten dabei eng mit erfahrenen Fachleuten aus dem In- und Ausland zusammen. Ziel sei es zu prüfen, wo in der Tiefe von wenigen Kilometern natürlich vorkommendes Heisswasser vorhanden ist. Die Arbeiten würden eng mit Behörden und Politik abgestimmt und von diesen unterstützt.

Während der rund dreiwöchigen Untersuchung werden Schallwellen in den Untergrund geleitet. Dazu werden, vor-

sichtlich ab Anfang Februar 2022, vier Messfahrzeuge zirkulieren, die alle 20 Meter stehen bleiben und leichte Vibrationen auslösen. Zuvor legen Fachleute ab Mitte Januar 2022 kleine Messgeräte (Geofone) auf dem Boden aus, um die erzeugten Vibrationen aufzuzeichnen. Derzeit wird die Eigentümerschaft im Untersuchungsgebiet um Unterstützung und Erlaubnis gebeten. Dafür schreibe die von WVR AG und IWB beauftragte Firma Geotest die Betroffenen individuell an, erkläre das genaue Vorgehen und sei für die nötigen Genehmigungen besorgt.

Die Nutzung der Erdwärme und die Untersuchung des Untergrunds werden vom Bundesamt für Energie auch finanziell unterstützt. Damit seien auch Forschungsarbeiten der Universität Genf verbunden, die gegebenenfalls ebenfalls Messgeräte auslegen und um Erlaubnis bitten werden.

Fragen zum Projekt erwünscht

Da ein Pionier- und Innovationsprojekt wie «geo2riehen» mit gewissen Planungsunsicherheiten verbunden sei, setzen die WVR AG und die IWB nach eigener Aussage bewusst auf ein besonders sorgfältiges etappenweises Vorgehen und eine frühzeitige und transparente Kommunikation. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Riehen und den im Untersuchungsgebiet liegenden Gebieten würden fortlaufend über die Schritte im Projekt informiert. Auch seien Fragen und Anregungen zum Projekt jederzeit erwünscht. Ab Januar werden zudem in Riehen und an verschiedenen Orten in Basel Informations- sowie Dialogveranstaltungen durchgeführt, um auch Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen. Zudem finden «Tag der offenen Tür»-Veranstaltungen statt, damit Interessierte Messungen live miterleben könnten. Informationen zum Projekt werden auf den Webseiten der beiden Unternehmen veröffentlicht.



In Riehen wird Anfang nächstes Jahr der Untergrund untersucht. Foto: zVg

VOLKSANREGUNG Aktion Basel-Riehen Grün statt Grau

Baumschutz und Parkierkomfort

rz. Die Aktion Basel-Riehen Grün statt Grau reichte vergangenen Freitag den Gemeindebehörden von Riehen, vertreten durch Herrn Patrick Breitenstein, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste, eine Volksanregung zur Pflanzung von 16 Bäumen im Siedlungsgebiet von Riehen ein. Das Anliegen sei mit dem Ziel, sowohl den Interessen von Parkplatzbefürwortern als auch von Umweltschützern zum Durchbruch zu verhelfen, im Rahmen des kürzlichen Abstimmungskampfs um die Referendumsabstimmung zur Hörnliallee lanciert und in der Unterschriftensammlung von mehreren Hundert Stimmberechtigten unterstützt worden, so das Communiqué von

Basel-Riehen Grün statt Grau. Statt 48 dringend benötigter Parkplätze vor dem Friedhof zugunsten von 16 Bäumen aufzuheben, sollten diese anderswo in Riehen gepflanzt werden, ohne auf die Parkiermöglichkeiten verzichten zu müssen, finden die Initianten der Volksanregung. Nach Prüfung der Unterschriften geht die Volksanregung zur Vorberatung in die Petitionskommission des Einwohnerrates. Die «Aktion Basel-Riehen Grün statt Grau» sei ein alteingesessener Naturschutzverein mit den Schwerpunkten Grünflächenerhalt und Baumschutz, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist. Er wird von Einwohnerrat Peter A. Vogt präsidiert.



Patrick Breitenstein nimmt von Luigi Di Pilla, Peter Hochuli und Peter A. Vogt die Volksanregung zur Pflanzung von 16 Bäumen entgegen. Foto: zVg

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der verzeichneten 30 Personen (11 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Baur, Jürgen Heinrich, deutscher Staatsangehöriger; **Bennett, Iain Thomas**, britischer Staatsangehöriger mit Kind **Bennett, Roven Jack Wells**, britischer Staatsangehöriger; **Di Vito, Giuseppina**, italienische Staatsangehörige mit Kindern **Vaccaro, Giulia** und **Vaccaro, Alessandro**, beide italienische Staatsangehörige; **Engler, Christof**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Engler, Susanne Maria**, deutsche Staatsangehörige und Kindern **Engler, Emil Ferdinand**, **Engler, Paul Leopold** und **Engler, Anton Severin**, alle deutsche Staatsangehörige; **Jancke, Gunnar Paul**, deutscher Staatsangehöriger; **Jannasch, Holger**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Sondermann, Katja**, deutsche Staatsangehörige und Kindern **Jannasch, Elina Matilda** und **Jannasch, Samu Lasse**, beide deutsche Staatsangehörige; **Moulin, Angelika Irmgard**, deutsche Staatsangehörige; **Nardone, Chiara Jolanda**, italienische Staatsangehörige; **Rabet, Sassan**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Rabet, Geraldine Madlee**, deutsche Staatsangehörige und Kindern **Rabet, Laurin Maximilian**, **Rabet, Henri Julius** und **Rabet, Tessa Marie**, alle deutsche Staatsangehörige; **Satpathy, Itee**, indische Staatsangehörige mit Ehemann **Tandon, Anshul**, indischer Staatsangehöriger und Kind **Tandon, Yash**, indischer Staatsangehöriger; **Subotic, Ulrike**, deutsche Staatsangehörige mit Ehemann **Subotic, Svetozar**, deutscher Staatsangehöriger und Kindern **Subotic, Mila** und **Subotic, Ella**, beide deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 2. November 2021 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Podium zur S-Bahn

rz. Die vom Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 angekündigten Pläne, die S-Bahnlinie 6 zwischen Badischem Bahnhof und Lörrach Hauptbahnhof doppelspurig auszubauen, schlagen in Riehen hohe Wellen. Deshalb führen die Parteien EVP und FDP am Montag, 15. November, gemeinsam eine öffentliche Podiumsveranstaltung unter dem Titel «Projekt S-Bahn-Doppelspurausbau – wie weiter?» durch. Es diskutieren der für Mobilität und Versorgung zuständige Gemeinderat Daniel Hettich, Patrick Leypoldt und Emanuel Barth von der Agglo Basel/Trirano sowie Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter Landkreis Lörrach. Die Podiumsdiskussion findet um 19.30 Uhr, im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses statt. Die Platzanzahl ist beschränkt, eine Anmeldung via E-Mail an: info@evp-riehen.ch bis 14. November ist erforderlich. Es herrscht Zertifikatspflicht.

Interaktives Tool für Reisende

rz. Ein neues interaktives Tool hilft bei Fahrten über die Grenze, teilt Infobest Palmrain mit. Das grenzüberschreitende Netzwerk, das seinen Sitz im französischen Village-Neuf hat, und aus vier Beratungsstellen besteht, die über das gesamte Oberrheingebiet verteilt sind, hat sich mit der Lösung des Problems befasst, dass sich Reisende und Bewohner der deutsch-französisch-schweizerischen Grenzregion beim Grenzübertritt an spezielle, oft komplizierte Coronaregeln halten müssen.

Ein neues interaktives Online-Tool erleichtere nun den Besuch im Nachbarland. Mit wenigen Klicks erhalten Nutzer unter folgendem Link aktuelle Regeln für die Ein- und Rückreise: www.infobest.eu/de/themengebiete/artikel/covid-19-grenzueberschreitende-informationen

Das Projekt sei in Zusammenarbeit mit der Europäischen Gebietskörperschaft Elsass, der Region Grand Est, dem Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) und dem Infobest-Netzwerk entstanden. Es wird regelmässig aktualisiert.

«SCHWIZERHYSLI-GSCHPRÄCH» Stammtisch für alle

Für Interessierte aller Parteien

Die Tage werden kürzer und die Nacht bricht früher herein, gleichzeitig wird es winterlich kalt. Dies ist die Zeit, in der wir uns über etwas Interessantes wie gute Gespräche mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern unseres Dorfes freuen, teilen Sandro Allenbach und Philipp Schopfer, Einwohnerratskandidaten der SVP Riehen, in einem Communiqué mit. Genau um dieser Freude Nahrung zu geben, starte man am Dienstag, dem 16. November, ab 20 Uhr, und ab dann alle 14 Tage bis 14. Dezember, mit den «Schwizerhysli-Gschpräch», also mit öffentlichen Stammtischen im Restaurant im Schweizerhaus. Nächstes Jahr starte man am 4. Januar bis voraussichtlich am 1. Februar. Die Idee dazu sei vergangenen Sommer bei einer Teilnahme an dem im Gundeli stattfindenden «Telltisch-Gesprächen» entstanden und sei bei den beiden Politikern sofort auf offene Ohren und Zustimmung gestossen. Die öffentlichen Stammtische finden, so die Medienmitteilung weiter, um niemanden zertifikatsbedingt auszu-

schliessen, sowohl drinnen als auch auf der Terrasse statt und liefern unter dem Motto «Politik mit und aus dem Volk».

Der Stammtisch solle den Austausch zwischen der Bevölkerung Riehens und den hier politisierenden Personen und Parteien fördern. So könne die Bevölkerung die Anliegen, die ihr unter den Nägeln brennen, direkt bei den anwesenden Politikerinnen und Politikern deponieren. Diese «Schwizerhysli-Gschpräch» sollen allen interessierten Personen und Politikern offenstehen, «egal welcher politischen Couleur oder apolitischen Meinung sie sind», sagen die Initianten Sandro Allenbach und Philipp Schopfer, die als Gastgeber der Gespräche auftreten werden, laut Communiqué. Aufgrund der geltenden Coronaregeln gelte bei den Stammtischen das Schutzkonzept des Restaurants im Schweizerhaus. Abschliessend versichern Allenbach und Schopfer, dass sie sich freuen, viele Menschen aus Riehen sowie Politikerinnen und Politiker aller Parteien zu treffen.

IMPFWOCHE Vakzinationen auf dem Riehener Dorfplatz

Der Impfbus kam für 28 Personen

nre. Im Rahmen der laufenden nationalen Impfwocche stoppte der rote Impfbus am Montag wieder im Riehener Dorfzentrum und bot während sechs Stunden die Möglichkeit einer Spontanimpfung an. Gemäss Gesundheitsdepartement Basel-Stadt (GD) haben 28 Personen dieses Angebot in Anspruch genommen. Wiederrum handelte es sich, wie auch beim ersten Halt am 29. September (s. RZ39 vom 1.10.2021), um Personen aus allen Alterssegmenten – vom 12- bis zum 95-Jährigen. Allerdings fällt die Zahl diesmal deutlich kleiner aus. Zum Vergleich: Ende September wurden 59 Impfungen verabreicht. «Wir haben uns keine quantitativen Ziele gesetzt. Jede Impfung zählt», zieht Anne Tschudin, Mediensprecherin beim GD, Bilanz. Doch ob sich der Aufwand für 28 Personen überhaupt noch

lohnt? «Wir sind uns bewusst, dass jede weitere Impfung nun mit einem grösseren Aufwand verbunden ist als in den Vorwochen, auch in finanzieller Hinsicht. Nichts zu tun, um weitere Personen für eine Impfung zu gewinnen, ist jedoch keine Alternative», so Tschudin.

Das GD hatte zuvor auch weitere Standorte in Riehen für einen Halt des Busses in Erwägung gezogen, unter anderem einen beim Bahnhof Niederholz respektive vor der Migros Partner und einen vor dem Friedhof Hörnli. Beide stellten sich laut Tschudin als ungeeignet heraus – letzterer, weil er nicht die Möglichkeit bietet, das Zielpublikum der aktuellen Kampagne zu erreichen. Der Impfbus macht heute 11-17 Uhr ein letztes Mal halt. Wer ihn sucht, findet ihn in Basel neben der Offenen Kirche Elisabethen.

CARTE BLANCHE



Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Alles zu seiner Zeit

Nun, auch wenn der Sommer in diesem Jahr wirklich mit Sonne geizt hat und die lauen Abende auf der Terrasse eher spärlich gesät waren, so traute ich doch wieder einmal meinen Augen nicht. Im Supermarkt stolperte ich kurz nach den Sommerferien doch glatt über die erste Palette Spekulatius. Als ich mich wieder berappelt hatte, stand ich plötzlich vor dem mannshohen Regal mit Dominosteinen und als ich auf dem Absatz kehrte machte, blickte ich staunend auf prallgefüllte Kisten voller Lebkuchenherzen.

Ist es denn schon wieder so weit? Ich schaute auf meine Uhr, während mich der Schokoladen-Nikolaus von der Seite und ohne jegliche Regung musterte. Das Datum? Ist die Zeit denn wieder so schnell verfliegen? Steht Weihnachten vor der Tür? Habe ich vor lauter Sitzungen, Besprechungen, Aktenbergen, Dokumenten, Terminen und E-Mail-Anfragen etwa den Spätsommer, den Herbst und auch die Adventszeit verpasst?

Nein, nein. Alles gut? Alles normal? Wie in jedem Jahr türmen sich Christstollen, Pfeffernüsse und Zimtsterne bereits ab September in den Supermärkten. Und obwohl es ja immer so ist, wundere ich mich dennoch Jahr für Jahr aufs Neue. Ein Vierteljahr vor Weihnachten wabert schon der Duft von Nelken und Kardamom durch die Gänge des Einkaufstempels.

Kaum taucht das Thermometer mal etwas weiter unter, klingen Weihnachtslieder aus den Lautsprecherboxen und sorgen bunte, flackernde Lichterketten für Disco-Feeling beim Tanz mit dem Einkaufswagen. Auch ich mag ein leckeres Fruchtbrot, schmackhafte Vanillekipferl oder einen knusprigen Florentiner. Aber noch nicht jetzt. Oder?

Nennen Sie es altmodisch oder wie auch immer, aber ich brauche das entsprechende Ambiente um mich herum. Weihnachtsguetzli gehören zum Advent dazu wie die Erdbeeren zum Frühjahr, das Stracciatella-Eis zum Sommer oder Neuer Süsser und Zwiebelwaie zum Herbst. Zur viel beschworenen Nachhaltigkeit gehört es für mich auch, mit den Jahreszeiten zu leben. Alles zu seiner Zeit. Das gilt auch für Spekulatius, Lebkuchenherzen und den Weihnachtsstollen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin),
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'027/4587 (WEMF-beglaubigt 2020)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KONZERT Der Chor Cantus Basel sang vor vollen Zuschauerreihen

Die Insel als Rosengarten



Cantus Basel, das Instrumentaltrio mit Simone Schmidlin, Dominic Chamot sowie Michele F. Marrini und Dirigentin Olga Pavlu in Aktion.

Für eineinhalb Stunden nahm der Laienchor Cantus Basel am Sonntagmittag im fast ausverkauften Landgasthof seine Zuhörer mit auf die Insel, und zwar auf deren titelgebende «Gay Landscapes», und dort in die «Gardens of Roses», und sang Lieder aus England, Irland, Schottland und Wales. Olga Pavlu, die den Chor leitet, hatte ein buntes Programm zusammengestellt mit Kompositionen von John Dowland und Gwyn Arch, aber auch Ludwig van Beethoven und Leopold Kozeluch.

Zu Schottland gehört ein Dudelsackspieler, darum engagierte sie den Basler Stephan Züger, der, ausgebildet bei den Pipes and Drums of Basel, als Gast das Konzert eröffnete und auch beendete und unüberhörbar machte, wie schrill ein Dudelsack in einem ge-

schlossenen Raum klingen kann. Als Ergänzung des Chores spielte das Instrumentaltrio Simone Schmidlin (Violine), Michele Francesco Marrini (Violoncello) und Dominic Chamot (Piano) zwei Sätze aus dem «Schottischen Trio» von Leopold Kozeluch (1747-1818).

Einfühlsam und munter

Dowlands fünf «Ayes» (Lieder) singt der Chor, bei dem die jungen Stimmen in der Minderheit sind, im homogenen Gesamtklang, einfühlsam und vor allem souverän von Olga Pavlu dirigiert. Selbst das «Flow my tears» wird zum persönlichen Bekenntnis, und «Now, oh, now, I needs must part» singt der Chor als leicht sentimentales Gefühl. Und rasch, laut und munter schliesst er mit «Fine knacks for ladies».



Dudelsackbläser Stephan Züger sorgt für genau die richtige Stimmung im Landgasthofsaal.

Foto: Philippe Jaquet

Danach Themenwechsel hin zum dritten Satz aus Leopold Kozeluchs «Schottisches Trio g-Moll». Im böhmischen Welworn geboren, schaffte der musikalisch Begabte es bis an den kaiserlichen Hof in Wien, doch als Komponist von rund 400 Werken, zum Beispiel 30 Sinfonien, 22 Klavierkonzerten, 63 Klaviertrios, ist er heute völlig vergessen. Seine Musik, das beweisen die beiden Sätze, die Schmidlin, Marrini und Chamot spielten, ist angenehm zu hörende, durchaus melodiose Unterhaltung, mehr jedoch nicht.

Deutlich anspruchsvoller sind Beethovens schottische, irische und walisische Liebesbearbeitungen, von denen wir am Sonntag neun hörten. Zu diesen Kompositionen wäre eine längere Entstehungsgeschichte zu erzählen. Was heute erfreut, sind Beethovens instru-

mentale Vor- und Nachspiele, die den einfachen Liedmelodien, die Beethoven geliefert bekommen hatte, etwas von ihrer Harmlosigkeit nehmen. Danach drei schottische und drei irische Lieder, die Kozeluch für Sopran und Klavier vertont hat, und die hörbar machen, dass er ein ausgezeichneter Pianist gewesen sein muss. Ausdrucksstark von Olga Pavlu gesungen. Zum Abschluss vier irische Folksongs, arrangiert von Gwyn Arch (1931-2021). Seine Bearbeitungen verändern die Vorlagen sehr bedächtig, passen sie dem musikalischen Zeitgeschmack an und machen sie doch nicht modisch gefügig. Schön zu hören, auch munter vom Chor gesungen. Auskehr mit der Dudelsackmusik, Stimmungsmacher für den Heimweg.

Nikolaus Cybinski

RENDEZ-VOUS MIT ... Philipp Meyre, der sich als Gemüsegärtner im Erlensträsschen selbstständig gemacht hat

«Meine Motivation sind hochwertige Lebensmittel»

«Es war komplett neu für mich, dass man beim Arbeiten auch sitzen kann», scherzt Philipp Meyre. Man merkt dem 30-Jährigen an, wie sehr er seine frisch gewonnene Selbstständigkeit geniesst. Der gelernte Koch ist seit über einem Jahr stolzer Besitzer der Gärtnerei Melanza, deren einziger Mitarbeiter er ist. Zwar robbt er nun oft auf Knien die Saatzeilen seiner Gemüsebeete entlang, statt am Herd zu stehen, am Schreibtisch auf einem Stuhl sitzt er aber immer öfter, um seine Gemüselieferungen zu planen und Kundenwünsche entgegenzunehmen.

Am Anfang war die Aubergine

Schon vor sechs Jahren hatte Meyre das Ziel, sich mit einer kleinen Gärtnerei als Lieferant für die Gastronomie selbstständig zu machen; inzwischen sind auch Gemüseabos für Einzelkunden dazugekommen. Der Name seiner Firma ist ein Fantasie-name, klingt aber nicht zufällig ähnlich wie das italienische Wort «melanzana» für Aubergine. In der Tat sei die Eierpflanze das erste Gemüse, Edas er vor sechs Jahren zu züchten versucht habe, damals noch auf dem eigenen Balkon. «Ich habe versagt, aber so gibt es eine Geschichte dahinter», sagt Meyre humorvoll.

Anfangs habe er es bewusst mit seltenen Arten von Pro Specia Rara versucht, zunächst weiter auf dem Balkon, dann in einem kleinen Schrebergarten. Mit wenig Erfolg: «Ich hatte viele Fehlschläge wegen Schädlingen und Unkraut; ich hatte keine Ahnung von Landwirtschaft. Mir war klar, dass ich erst einiges würde ausprobieren müssen.» Nicht die Liebe zur Natur, erklärt Meyre, sei dabei seine Motivation gewesen, sondern immer der kulinarische Blickwinkel auf das Gemüse als hochwertiges Nahrungsmittel. Inzwischen hatte er den Job gewechselt und lernte im Büro eines Fischlieferanten die Gastronomie aus einer anderen Sicht kennen, wie er selbst sagt: «Ich erlebte das erfolgreiche Verkaufen wie einen Rausch.»

Über den Kundenkontakt konnte er sich ein Netzwerk erarbeiten, über das er bis 2019 zu den ersten «zwei,



Philipp Meyre pflanzt im Erlensträsschen Gemüse an, das er an Altersheime und Privatkunden verkauft.

Foto: Boris Burkhardt

drei Restaurants in Basel» kam, denen er sein Gemüse verkaufen konnte. Das machte er parallel zum Job beim Fischhändler und lieferte in der Mittagspause, abends oder am Wochenende. «Seither habe ich Gas gegeben und ernsthaft Land gesucht.» Dass er dieses Pachtland ausgerechnet im Erlensträsschen fand, wo er aufgewachsen war, ist Zufall: 3500 Quadratmeter verteilt auf zwei Felder, das grössere im Hutzenweg direkt hinter dem Schulgebäude.

Die erste Ernte im vergangenen Jahr verlangte Meyre viel Idealismus ab: Ferien und Überstunden verbrachte er auf seinen Feldern und besonders im Frühjahr musste er die wenigen Stunden Feierabend vor der Dunkelheit nutzen. «Die letzten zwei Monate vor der Ernte waren sehr stressig», berichtet Meyre. Im Juni 2020 fuhr er dann endlich seine erste Ernte

ein. Das war auch der Zeitpunkt, an dem er seinen Job beim Fischlieferanten aufgab und sich hauptberuflich um seinen Gemüseanbau kümmerte. Im vergangenen Herbst habe er «extrem viel gelernt», fährt Meyre fort: So hole er die Setzlinge nun direkt beim Produzenten, anstatt sie zeitaufwendig selbst zu ziehen.

Ziemlich bald kam Meyre wieder von den seltenen Spezies ab. Als Nischenprodukte waren sie vor allem der Gastronomie zu schwer zu verkaufen: «Tatsächlich waren sie geschmacklich gewöhnungsbedürftig.» Probiert habe er zum Beispiel Nachtkerzen, Blumen mit angeblich essbaren Wurzeln, die der Schwarzwurzel ähnliche Haferwurzel oder den seiner Meinung nach geschmacklosen Erdbeerspinat. Nun wachsen je nach Jahreszeit recht konventionell Salate, Karotten, Randen, Kohlrabi, Fenchel, Mangold, Tomaten,

Peperoni, Zucchetti, Federkohl, Topinambur, Knoblauch und Zwiebeln auf den Feldern – auch die Aubergine darf natürlich nicht fehlen und gedeiht inzwischen prächtig. Meyre produziert nach Biorichtlinien, aber noch zu wenig, um ein Label zu bekommen.

Exotischer Blickfang

Für etwas Exotik auf Meyres Feldern sorgen lediglich noch die grossen korallenförmigen lilafarbenen Blätter, eine Kreuzung aus Rosenkohl und Grünkohl, die unter den Namen «Kalletes», «Kohlröschen», «Wilder Rosenkohl» oder «Flower Sprouts» geführt wird. Gelegentlich wird Meyre von Spaziergängern darauf angesprochen. Er sagt dann meist kurz, dass es sich um Rosenkohl handle; schliesslich hat er ein Feld zu bestellen. Mit viel Glück konnte Meyre von der Gemeinde Riehen das Magazin im Erlensträsschen direkt neben dem Eingang zum Schulhof mieten, wo er verderbliche Ware lagern kann und sanitäre Anlagen vor Ort hat. Auch einen Lieferwagen kaufte er sich, den er täglich bei einem Anwohner im Erlensträsschen unterstellen darf.

Derzeit beliefert Meyre vor allem über 20 Altersheime in Basel und der Agglomeration; Bestellungen erfolgen von heute auf morgen. Anfang des Jahres startete Meyre ausserdem das Gemüseabo für Privathaushalte. Vom Politikum der verschärft interpretierten Zollbestimmungen, die es ab dem kommenden Jahr deutschen Lieferanten extrem erschweren, Riehener Kunden zu beliefern (die RZ berichtete), hat Meyre gehört. Er habe aber vor allem Neukunden gewinnen können – und könnte noch weit mehr dazunehmen, was das Interesse angeht.

Da er bis jetzt aber alles selbst im Lieferwagen bis vor die Haustüre ausfahren müsse, sei seine Kapazität erschöpft, sagt Meyre. Sein mittelfristiges Ziel sind bis zu fünf Angestellte. Für die Expansion seiner Gärtnerei sucht er deshalb einen Hof, den er übernehmen könne: «Wünschenswert wäre in Riehen, aber das wird schwierig. Ich muss offen bleiben.»

Boris Burkhardt

RESTAURANT CERESIO
Holzmühleweg 17, 4125 Riehen

***5-Gang-Weihnachtsmenü*
Surprise (mit Kalb)**
– auch für Bankett –
Fr. 35.–

Raclette & Fondue auf Bestellung
Rindssteak von Mathis, Dornach
mit Pommes & Salat **Fr. 21.50**

Reservierung bitte unter:
Tel. 079 746 32 08

in Altbau-Liegenschaft im
Dorfzentrum zu vermieten;

**heimelige, rustikale
3-Zi-Maisonnette-Wohnung;**

Liebhaberobjekt, zeitgemäss
ausgebaut; grosse Zimmer
Dachschrägen verkleidet, kleiner
Balkon, 3. OG. Treppenlift, Keller-
abteil, WF 94 m², Fr. 1890.– inkl. NK
Auskunft: Tel. 061 641 3841

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**Bücher, die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich gratis ab.**
A. Mächler 079 949 32 85

Frauenverein Riehen
**Viel Weihnachten
für wenig Geld**

Wo: Brockenstube
Ab 16. November 2021

Frauenverein, Schopfgässchen 8, Tel. 061 641 27 23
www.frauenverein-riehen.ch

Garte Service.ch

- Gartenunterhalt
- Gartengestaltung

Kontakt: Andreas Leuzinger
077 527 05 05 **Offene Tür**

**Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder
selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?**

Tagesfamilien Basel-Stadt | Freie Strasse 35 | 4001 Basel
Tel. 061 260 20 60 | info@tagesfamilien.org | www.tagesfamilien.org

**Jetzt ist Zeit
für Rosenmist!**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG

FRIEDEN
Telefon
078 216 78 66



Schubertiade Riehen

Sonntag, 14. November – 17 Uhr
Dorfkirche Riehen

Quatuor Sine Nomine Lausanne
François Guye Violoncello

Franz Schubert: Streichquintett
C-Dur op. 163 (1828) und 1. Streich-
quartett g-moll D18 (1812)

Louis Théodore Gouvy Streich-
quintett G-Dur, op. 55 (1850)

Vorverkauf: kulturticket.ch
Einwohnerdienste, Riehen
Bider & Tanner, Basel
www.schubertiaderiehen.ch

**Eier, Butter und Rahm
nur Guetsch im Grättimaa**

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr
Sonntag
6 bis 10.30 Uhr

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Kirchzettel
vom 13. bis 19. Nov. 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41. Bitte beachten Sie die gültigen
Regelungen. Anlässe mit Zertifikatspflicht sind
mit (+ZP) gekennzeichnet.

Kollekte zugunsten: Nothilfe für Nepal

DORFKIRCHE

So. 10.00 Lobgottesdienst (+ZP), mit
Begleitung der Basel Chamber
Voices, Kindertriff

Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal

Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube,
Pfarrerin Martina Holder
15.00 Bibelcafé online, Leitung
Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet

Mi. 15.00 Seniorennachmittag, Meierhof

Do. 9.30 Café Euler (+ZP), Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof (+ZP),
Meierhof
20.00 Männerabend, Meierhof
Fr. 6.00 Morgengebet

KIRCHE BETTINGEN

So. 10.00 Gottesdienst zur Einweihung der
neuen Kirche(+ZP) und Anmeldung,
Predigt: Pfarrer Stefan Fischer. Predigt-
text: 1. Kor. 3,9-13. 16-17. An der
Orgel spielt Bea Wagner, am Cello
Sebastian Uszynski. Die Singfrauen
Riehen gestalten den Gottesdienst
mit. Im Anschluss an den Gottes-
dienst gibt es ein buntes Festpro-
gramm mit Mittagessen, Kaffee
und Kuchen.
15.00 Lobgottesdienst mit der Kirchli
Band und Pfarrerin Sabine Graf

Di. 15.00 Alternachmittag Bettingen (+ZP)

Mi. 9.00 Tatzelwurm
12.00 Mittagstisch im Baslerhof

Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenie Club Plus

Fr. 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

KORNFELDKIRCHE

Mo. 9.15 Müttergebet
18.00 Jigita, Tanzgruppe für Mädchen

Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien

Mi. 20.00 Kornfeld Forum, Thema: Sanftmut

Do. 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld (+ZP)

Fr. 8.30 Café Kornfeld geöffnet

ANDREASHAUS

So. 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas
Klaiber, Predigttext: Markus 8,27-30

Mo. 19.00 Märchenabend für Erwachsene,
von Haut und Haaren, (+ZP)

Mi. 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do. 8.00 Andreas Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer
Andreas Klaiber.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommu-
nität Diakonissenhaus Riehen noch keine
öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten
stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!**

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa. 19.00 phosphor

So. 10.00 Botschaftergottesdienst
Kinderprogramm für 0- bis 13-Jäh-
rige. (Ohne Zertifikatspflicht und
mit vorheriger Anmeldung unter
www.feg-riehen.ch)
19.00 SELA

Mi. 19.30 Gebet für Israel

Do. 12.00 Mittagstisch 50plus

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.com/
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen).

Sa., 17.30 Kommunionfeier (mit Zertifikat),
(D. Becker)

So. 10.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat),
(M. Föhn)
17.30 Orgelfestival (mit Zertifikat)

Mo. 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)

18.00 Taizégebet (ohne Zertifikat)

Di. 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat)
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
16.00 bis 18.00 Uhr Sprechstunde der Ge-
meindeleiterin Tel: 061 641 52 46

Do. 09.30 Kommunionfeier (ohne Zertifikat)
«Käffeli» im Pfarreiheim
(mit Zertifikat)

inserte@riehener-zeitung.ch

U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

INSTA AG
Eleganz im Bad

INSTA Industrie & Handels AG
Mühlemattstrasse 28, 2. OG
4104 Oberwil
Tel. 061 487 55 44
insta@insta.ch

WWW.INSTA.CH

**Zwei Fachgeschäfte unter einem Dach in Oberwil
mit grossen Ausstellungen**

Haushaltapparate: Qualitativ hochwertige
Fabrikate zu fairen Preisen

Einbauküchen: Wir organisieren den
gesamten Küchenumbau

Badezimmer: Professionelle Beratung und
Markenprodukte zu Top-Preisen

KWC®, LAUFEN®, SIMILOR®, ARWA®, FRAMO®,
Schneider®, Sidler®, DURAVIT®, Keller®, Geberit®, etc.



Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr
Sa 9:00 - 12:00 Uhr

Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr

HAUSHALTAPPARATE
Verkaufsfläche 500 m²

BADEZIMMEREINRICHTUNGEN
Ausstellungsfläche 500 m²

EINBAUKÜCHEN
Ausstellungsfläche 530 m²

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

GEMEINDEBIBLIOTHEK Neue Veranstaltungsreihe

Ein Literaturabend ohne Ansprüche

Die Gemeindebibliothek startet am Donnerstag, 18. November, mit einer neuen Veranstaltungsreihe für alle erwachsenen Leserinnen und Leser. Unter dem Titel «Krimiclub» sollen künftig rund viermal im Jahr Literaturabende stattfinden, an denen Neuheiten vorgestellt, Lieblingswerke besprochen und Tipps ausgetauscht



Das neue Bibliotheksformat gilt ganz der Krimiwelt. Foto: zvg

werden. Die Auftaktveranstaltung leiten Sophie Hess und Iris Frei von der Gemeindebibliothek. Als Vorbereitung haben sie die neusten Krimis und Thriller gelesen; die ihrer Meinung nach besten Werke stellen sie nun am kommenden Donnerstag vor. Die Veranstalterinnen hätten auf Ausgewogenheit geachtet, damit für jeden Geschmack etwas dabei sei, sagen sie.

«Ziel des Abends ist es, in einem lockeren Rahmen Lesetipps auszutauschen. Im Gegensatz zu vielen klassischen Literaturclubs soll unser Krimi-club keinen besonderen literarischen Anspruch haben», präzisiert Geschäftsstellenleiterin und Co-Moderatorin Iris Frei. Willkommen sind also sowohl «Krimi-Experten» als auch Leute, die sich bloss inspirieren lassen und einen spannenden, gemütlichen Abend verbringen wollen.

Krimiclub. Donnerstag, 18. November, 19-20 Uhr. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. Anmeldung via gemeindebibliothek@riehen.ch bis 15. November erforderlich. Zertifikatspflicht. Eintritt frei.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonntag, 14. November, 14 Uhr: Drop in und mach mit. Herbstliches Kreativatelier. Ob Herbstblätter, getrocknete Kräuter oder Kastanien aus dem Museumshof – bring Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie mit und gestalte fleissig mit. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es kann zu Wartezeiten kommen. Preis (Materialkostenbeitrag): Fr. 5.–.

Mittwoch, 17. November, 14-17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS gründet eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri einbezogen. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Close-up». Bis 2. Januar.

Sonderausstellung: «Goya». Bis 23. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Kauf eines E-Tickets vorab empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Samstag, 13. November, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr: Wochenende der Grafik – Kurztour. Francisco de Goya (1746–1828) war einer der letzten Hofkünstler und zugleich ein Wegbereiter der modernen Kunst. Preis: Eintritt.

Sonntag, 14. November, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr: Wochenende der Grafik – Kurztour. Francisco de Goya (1746–1828) war einer der letzten Hofkünstler und zugleich ein Wegbereiter der modernen Kunst. Preis: Eintritt.

Sonntag, 14. November, 11-12 Uhr: Familienrundgang «Close-up». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Eintritt.

Sonntag, 14. November, 15-16 Uhr: Visita guiada pública en español «Goya». Nuestros experimentados mediadores de arte le proporcionarán una hora de información detallada sobre la exposición actual. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–.

Sonntag, 14. November, 15-16 Uhr: Mit ihrem Blick. Dialogischer Rundgang zur Künstlerin Alice Neel (1900–1984). Preis: Fr. 7.–.

Montag, 15. November, 14-15 Uhr: Werkgespräche. Überraschende Einblicke und vertiefte Auseinandersetzung mit Kunstwerken. Thema «Goya und die Druckgrafik». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–.

Mittwoch, 17. November, 18-20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene «Goya». Aktiv und praktisch vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs gesehen und erlebt hat. Vorkenntnisse oder spezielle Begabungen sind nicht erforderlich. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter fuedrungen@fondationbeyeler.ch oder Telefon 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 20.– inkl. Material.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuedrungen@fondationbeyeler.ch.

Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin – «Visible et audible». Ausstellung bis 21. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thomas Schütz zum 75. – Skulpturen und Tuschezeichnungen. Ausstellung bis 19. Dezember. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

OUTDOOR

Skulpturausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Ausstellung bis 14. November. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstlern, Freunden, Sammlern, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeitern. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Maria Arion: Bilder in Acryl. Ausstellung bis 20. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 6. Januar. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

KINDERTHEATER Ensemble «Das Lufts Schloss» kommt wieder nach Riehen

Suche nach dem Glück im Reich der Fantasie

Die Theatertruppe «Das Lufts Schloss» spielt seit 2013 jedes Jahr ein Theaterstück für Kinder. Wie so vieles anderes auch mussten die für letztes Jahr geplanten Vorstellungen ausfallen. Diese werden nun nachgeholt und «Das Lufts Schloss» kommt mit seiner jüngsten Produktion «Das Kaleidoskop» nach Riehen. Und zwar am 20. und 21. November im Haus der Vereine.

Worum geht es? Die schlaue und selbstbewusste Januschka hat es zu Hause nicht leicht. Ihr Vater, den sie so gerne hat, ist nur selten da. Und ihre Mutter fordert viel von ihr, hört ihr aber kaum zu. Mithilfe ihres Kaleidoskops reist Januschka darum immer wieder in das Reich der Fantasie, wo alles ganz anders ist. Dort hat sie Spass mit ihren Freunden Fidelio, Diddi und Dadda und dem lebenswerten Roboter 7-7-3. Doch Königin Carmina hat keine Freude an Januschkas Besuchen und versucht alles, um das Mädchen vom Reich der Fantasie fernzuhalten.

Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für «Das Kaleidoskop» am Samstag, dem 20. November, um 14.30 Uhr im Haus der Vereine in Riehen. Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Stichwort «Lufts Schloss», Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer an: redaktion@riehener-zeitung.ch.

Alle Einsendungen, die uns bis Montag, 15. November, erreichen, werden berücksichtigt. Viel Glück!

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt seit dem 13. September eine Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft, genesen, getestet» bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit auf die Zertifikatspflicht hingewiesen. Mehr Informationen im Internet unter www.bag.admin.ch.

FREITAG, 12. NOVEMBER

Laternenumzug St. Chrischona
Kurztheater zum Einstieg, Umzug mit Laternen oder Räbeliechli (bitte mitbringen!) durch den Wald, anschliessend Punsch und Glühwein. Treffpunkt: Generationenparcours St. Chrischona neben dem Restaurant Waldrain, Hohe Strasse 31, Bettingen, 17.30 Uhr. Findet bei jeder Witterung und ausschliesslich im Freien statt.

Livemusik im Lüschersaal

Pop, Swing und mehr mit der Band Filet of Soul. Organisiert von Bumpniggel Session. Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. 19–22 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Reservation via bumpniggel@bluewin.ch oder Tel. 078 653 00 04 erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert im Landgasthof

Carolina Roots Tour 2021 mit den Krüger Brothers & Keiser Twins. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 20–23 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). Ticketverkauf im Voraus via www.tickets.swisstextmusic.ch/reservation/10 erforderlich, keine Abendkasse. Eintritt: Fr. 59.–.

SAMSTAG, 13. NOVEMBER

Oper «Die Zaubrerflöte für Kinder»
Eine vereinfachte und interaktive Fassung des berühmten Stücks von W.A. Mozart, inszeniert und gespielt vom 3-Länder-Theater. Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen. 15 Uhr. Eintritt: Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 16.– (Kinder). Ticketverkauf in der Papeterie Wetzl, bei Bider & Tanner oder an der Nachmittagskasse.

Vernissage Jahrbuch «Z'Rieche 2021»

Mit diversen Beiträgen zum Buchthema «unterirdisch», musikalischer Umrahmung durch die Band «NoSpace» und anschl. Apéro. Landgasthof (Festsaal), Baselstrasse 38, Riehen. 16 Uhr. Parallel zur Vernissage findet ein Workshop für Kinder und Jugendliche im MUKS (Baselstrasse 34) ab 15.45 Uhr statt. Eintritt frei.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sport-halle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. Eintritt frei.

SONNTAG, 14. NOVEMBER

Eröffnung Kirche Bettingen
Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung, Verpflegung in der Baslerhof-scheune, Malwettbewerb für Kinder und diverse Führungen durch die Kirche. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. 10–16 Uhr. Die Plätze im Kirchenraum sind aus-gebucht, Anmeldung für die Plätze im Unter-



Egal, wie die Stimmung gerade ist: Die beiden Hauptpersonen Januschka und Fidelio sind ein eingespieltes Team. Foto: zvg

«Das Lufts Schloss» macht Theater für Kinder und Erwachsene. Fabio Costacurta ist zugleich Intendant, Schauspieler und Stückeschreiber. Denn «Das Lufts Schloss» spielt keine Adaptionen von Märchen oder Kinderbüchern, sondern ausschliesslich eigene Stücke. Es sind zwar Kinderstücke, aber solche, bei denen auch die Erwachsenen herzhaft lachen können. Das Ensemble besteht aus bekannten Gesichtern der hiesigen Klein- und Kindertheater – darunter ist auch der Komponist, Musiker, Sänger und Schauspieler Balz Aliesch, der Schöpfer der CD «Ryttikind, Basel-dytschi Kinderlieder». Den wohl be-

rühmtesten Namen findet man aber hinter der Bühne: Colette Studer, unter anderem bekannt als langjährige Regisseurin und Schauspielerin des Charivari, hat erstmals eine Produktion von «Das Lufts Schloss» inszeniert.

«Das Lufts Schloss» präsentiert «Das Kaleidoskop» (auf Hochdeutsch). Samstag, 20. November, und Sonntag, 21. November, 14.30 Uhr (Einlass: 14 Uhr). Kellertheater im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. Ab fünf Jahren, Zertifikatspflicht (GGG) ab 16 Jahren. Eintritt: Kinder Fr. 12.–, Erwachsene Fr. 20.–, AHV/IV/Studis Fr. 12.–. Reservationen unter www.daslufts Schloss.ch

«Schwizerhysli-Gschpräch»
Stammisch der SVP Riehen für Interessierte aller Parteien. Restaurant Schweizerhaus, Rössligasse 19, Riehen. 20 Uhr.

MITTWOCH, 17. NOVEMBER

Spielnachmittag für Erwachsene
Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltengeweg 41, Riehen. Ab 14 Uhr bis circa 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich). Ohne Anmeldung, mit Verpflegungsmöglichkeit.

Oper «Die Zaubrerflöte für Kinder»
ABGESAGT.

DONNERSTAG, 18. NOVEMBER

Seniorentanz
Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstr. 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Eintritt: Fr. 10.–.

Andreasvesper

Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr, Abendimpuls ab 19.15 Uhr. Andreashaus, Keltengeweg 41, Riehen. Plätze im Freien für Personen ohne Covid-Zertifikat verfügbar. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Erwachsene Fr. 8.–, Kinder ab vier Jahren Fr. 3.–.

Kleiderflohmarkt

Verkauf von Damen-, Herren- und Kinderkleidern sowie von Handtaschen, Accessoires, Schuhen und Schmuck. Mit Apéro. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21 Uhr (Stand einrichten ab 17 Uhr, Kosten pro Stand Fr. 10.–). Zertifikatspflicht.

Krimi-Club

Vorstellung ausgewählter Krimi- und Thriller-Neuheiten, Austausch von Lesetipps, Gespräche über Lieblingsautoren und -titel. Der Anlass richtet sich an Erwachsene. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. Anmeldung bis 15. November erforderlich via gemeindebibliothek@riehen.ch. Eintritt frei.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 24. November 2021,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt

in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um

20 Uhr für Sie geöffnet.

Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Yves Ferri, Didier Conrad**
Asterix und der Greif (Nr. 39)
Comic | Egmont Ehapa Verlag
- Franz Hohler**
Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
- minu**
Innocent & Co.
Geschichten einer seltsamen Ehe
Kurzgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
- Daniel Löw, Domo Löw**
S isch Mäss
Bilderbuch | Christoph Merian Verlag
- Hansjörg Schneider**
Die Eule über dem Rhein
Geschichten | Diogenes Verlag
- Jonathan Franzen**
Crossroads
Roman | Rowohlt Verlag
- Anne Gold**
Über den Tod hinaus
Basler Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Peter Stamm**
Das Archiv der Gefühle
Roman | S. Fischer Verlag
- Kent Haruf**
Ein Sohn der Stadt
Roman | Diogenes Verlag
- Helen Liebendörfer**
Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone
Geschichten | Friedrich Reinhardt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Harald Welzer**
Nachruf auf mich selbst
Zeitfragen | S. Fischer Verlag
- Dominik Heitz**
Stadttäger II
Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Claudia Schilling**
Hofsaison Herbst/Winter
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Florian Illies**
Liebe in Zeiten des Hasses
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Elke Heidenreich**
Hier geht's lang – Mit Büchern von Frauen durchs Leben
Literatur-Nachschlagewerk | Julia Eisele Verlag
- Caroline Arni**
Lauter Frauen – Zwölf historische Porträts
Biographisches | Echtzeit Verlag
- Christian Pfister, Heinz Wanner**
Klima und Gesellschaft in Europa
Klimafragen | Haupt Verlag
- Patricia Highsmith**
Tage- und Notizbücher
Biographisches | Diogenes Verlag
- Gerd Gigerenzer**
Klick – Wie wir in einer digitalen Welt die Kontrolle behalten ...
Psychologie | Bertelsmann Verlag
- Angela Lembo-Achnich, Jonny Fischer**
Ich bin auch Jonathan
Biographie | Wörterseh Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Immobilienverkauf einfach gemacht

Ihr transparenter Immobilienpartner

- Keine undurchsichtige Maklergebühr
- Individueller Pauschalpreis

Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Immoeins nordwest gmbh | Steigenweg 6, 4223 Blauen
+41 76 427 12 87 | www.immoeinsnw.ch



Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

«s Baselbiet impft!»



Nationale Impfwoche

Während der nationalen Impfwoche an vielen Orten besonders einfach und ohne Anmeldung impfen lassen.
impfwoche.ch oder 0800 88 66 44

Gemeinsam aus der Pandemie
8.–14. November 2021

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Baselbieter Impfnacht

12. November 2021, 17.00 – 02.00 Uhr im Impfzentrum Muttenz

BASEL LANDSCHAFT
www.bl.ch/impfwoche

Farbinserate sind eine gute Investition

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '21

3. Konzert: Sonntag, 14. Nov., 17 Uhr



Basler Madrigalisten Mondenglanz

Werke von Joachim Raff
Leitung: Raphael Immoos - Tobias Lindner, Orgel

4. Konzert: Sonntag, 21. Nov. 17.00 Uhr

Dauprat Hornquartett Tobias Lindner, Orgel

Alle Konzerte Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

W 45/21

Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06



cerebral
Helfen verbindet
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch Spendenkonto: 80-48-4

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

reinhardt



Hugo Hufschmid Vogelbestimmung für Vogelfreunde und Weltenbummler

532 Seiten, kartoniert im Format A5
ISBN 978-3-7245-2506-6

CHF 45.–

1054 Vogelbilder mit zahlreichen Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitungsgebieten, Lebensweisen und weiteren interessanten Aspekten der Vogelarten.

Ab sofort erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserate@riehener-zeitung.ch

KINDEROPER Das 3-Länder-Theater Basel führt zurzeit eine der berühmtesten Opern für ein junges Publikum auf

Enttäuscht von den Besucherzahlen

Mit der Aufführung «Die Zauberflöte für Kinder» beweist Dieter Ballmann, dass eine Oper keineswegs nur etwas für Erwachsene ist. Zwei der geplanten Vorstellungen werden dennoch abgesagt.

NATHALIE REICHEL

Ein Vogelfänger kommt singend und gut gelaunt von hinten herein, steigt im Federkostüm und mit einem Käfig auf dem Rücken auf die Bühne und mustert erwartungsvoll die vorderen Publikumsreihen. «Und, weiss jemand, wer ich bin?», fragt er nach ein paar Augenblicken. Lange muss er auf die Antwort nicht warten: «Papageno!» Eine Kinderstimme.

Die Idee des 3-Länder-Theaters Basel, Wolfgang Amadeus Mozarts «Zauberflöte» als Kinderoper auf die Bühne zu bringen und erst noch interaktiv zu gestalten, hat sich beim jungen Publikum vergangene Woche bewährt. Allerdings ist sie nicht neu, sondern im Grunde schon zehn Jahre alt. Theaterleiter Dieter Ballmann inszenierte vor einem Jahrzehnt das Stück zum ersten Mal und führte es mit seinem Ensemble damals noch in seinem Ateliertheater auf.

Vergangene Woche feierte das Stück quasi seine Wiedergeburt – diesmal im Haus der Vereine, im Kellertheater. Die Premiere ging am Mittwoch über die Bühne, die Samstagvorstellung fiel aufgrund eines Corona-Verdachts kurzfristig ins Wasser und die dritte fand mit einer Umbesetzung in der Bühnentechnik statt: Dass Dietrich Ballmann spontan für den Bühnentechniker einsprang, der sich als Kontaktperson in Quarantäne begeben musste, wäre wohl niemandem im Publikum aufgefallen, wäre dies nicht zu Beginn der Vorstellung angekündigt worden.



Pamina (Sandra Lucco) und Tamino (Pascal Marti) – und natürlich die Zauberflöte.

«Ich liebe «Die Zauberflöte», es ist ein wunderbares Opernstück mit herrlicher Musik», schwärmt Dieter Ballmann und begründet damit seine Entscheidung, das Stück damals und auch zehn Jahre später zu inszenieren. Ein Märchen auf die Bühne zu bringen, sei keine Option gewesen. Eine Oper für Kinder aber, das sei doch etwas Spezielles, sagt er. «Und durch die Interaktivität mit dem Publikum auch etwas sehr Intimes.»

Kinder wurden Teil des Ensembles

Ballmanns Formulierung beschreibt die Atmosphäre am vergangenen Sonntag im Kellertheater treffend: intim. Und damit sehr persönlich, vertraut, gemütlich. Die Kinder freuten sich sichtlich, dass sie in der Handlung mitwirken, Rollen übernehmen, sich auf der Bühne verkleiden, ja für einen Moment lang selber Schauspieler werden konnten. Dabei schien es zuweilen sogar so, als wären sie schon

immer Teil des Ensembles gewesen. Von Verlegenheit keine Spur.

Und so verkleideten sich die Kinder als Schlange, die den Prinzen Tamino (Pascal Marti) verfolgten, spielten Tiere im Wald, verwandelten sich in Sklaven, erzeugten Flammen und Wellen, und erinnerten schliesslich den verzweifelten Papageno (Philipp Steiner) an sein Glockenspiel, mit dem er seine geliebte Papagena (Barbara Wäldele) wieder herbeizaubern konnte.

Der Nachmittag hatte tatsächlich etwas sehr Familiäres, für die Kinder ganz Ungezwungenes, Lockeres, Einladendes. Und nun wäre es falsch zu behaupten, dass wegen der Teilnahme der jungen Zuschauerinnen und Zuschauer das Ensemble und die gesamte Aufführung weniger professionell wirkten. Im Gegenteil, durch den reibungslosen, spontanen Einbezug der Kinder zeigte sich gerade die Professionalität der Schauspieler. Die Stimmen überzeugten, besonders jene von Pamina (Sandra Lucco), und



Und auch Papageno (Philipp Steiner) findet am Schluss zu seiner Papagena (Barbara Wäldele).

Fotos: Nathalie Reichel

der Gesang faszinierte einige Kinder offenbar so sehr, dass sie danach den letzten Teil des Stücks nachsingend aus dem Kellertheater liefen: «Papapapageno, Papapapagena ...»

Dieter Ballmann, unter dessen Regie das Stück spielte, und seinem Ensemble gelingt es damit, eine der berühmtesten Opern von Mozart aufs Wesentliche herunterzubrechen und mit den nötigen Erklärungen so zu bereichern, dass sie auch für die kleinsten Kinder verständlich wird, ohne dabei das Genre zu verzerrern.

«Gar nicht zufrieden»

Rund 20 Kinder und einige Begleitpersonen sassen am vergangenen Sonntag im Kellertheater. Doch für Dieter Ballmann ist das zu wenig. «Ich bin vom Besuch her gar nicht zufrieden», sagt er und macht den Vergleich zur ersten Inszenierung vor zehn Jahren. Das Theater sei damals immer «bummsvoll» gewesen, während jetzt keine einzige Aufführung ausverkauft sei. Dieter

Ballmann führt die mageren Besucherzahlen auf die Pandemie zurück und vermutet, dass die Leute noch immer und trotz Zertifikatspflicht Angst vor Versammlungen haben.

Schweren Herzens musste er infolgedessen die beiden Mittwochsvorstellungen vom 17. November und 1. Dezember absagen. Er habe sogar mit dem Gedanken gespielt, auch die restlichen Vorstellungen zu streichen. «Aber das wäre um diejenigen, die bereits ein Ticket haben, und für die Sänger und Schauspieler, mit denen ich sehr zufrieden bin, schade gewesen», so Dieter Ballmann. Doch die Wendung der Dinge scheint ihn trotzdem sehr zu beschäftigen: «Das Gefühl lässt mich nicht los. Es ist alles im Moment ein wenig schwierig.»

Nächste Vorstellungen: Samstag und Sonntag, 13. und 14. November sowie 4. und 5. Dezember, jeweils um 15 Uhr im Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen.

ARENA Beatrice Schmid beschloss das Literaturjahr am Mittwochabend im Meierhof

«Mir wurde bewusst: Jetzt oder nie»

Eine verblüffende Entdeckung brachte Beatrice Schmid vor einigen Jahren auf die Idee, in ihre eigene Familiengeschichte einzutauchen – und ein Buch darüber zu schreiben.

NATHALIE REICHEL

Die letzte Arena-Lesung des Jahres war vorgestern Mittwoch quasi ein Heimspiel. Denn Beatrice Schmid, der Gast des Abends, ist gebürtige Rieherin, auch wenn sie in Basel aufgewachsen ist und heute in Lausanne lebt. «Ich freue mich sehr, heute Abend hier zu sein», sagte sie gegenüber den rund zwei Dutzend Besucherinnen und Besuchern, nachdem sie sich bei ihnen, der Arena Literaturinitiative und auch bei Moderator Valentin Herzog für seine Einleitung bedankt hatte.

Beatrice Schmid kam organisiert, mit Laptop und Powerpoint-Präsentation, auf der sie nebst Stichworten zu ihrem 2020 erschienenen Buch «Du weisst mich jetzt in Raum und Zeit zu finden» auch zahlreiche Fotos, Postkarten, Zeitungsartikel und Briefe zeigte.

Briefe – das fand die Autorin vor einigen Jahren zusammen mit vielen anderen Dokumenten im Dachboden des Elternhauses. Sie gehörten ihrer Grosstante Paula und ihrer Grossmutter Marie. Die Unterlagen weckten ihr Interesse; sie beschloss, sich auf eine Recherche zu begeben. «Ich weiss, dass ich diese beiden Frauen in mir trage», las Schmid aus dem Prolog, der irgendwie auch gleichzeitig der Epilog ist, da er am Schluss das Ende der Recherche aufgreift.

Was Schmid überhaupt dazu angetrieben habe, einen Stapel uralter Dokumente zu untersuchen und zu bearbeiten, wollte Valentin Herzog



Die Rieherin Beatrice Schmid schrieb ein Buch über ihre Grosstante und ihre Grossmutter.

Foto: Philippe Jaquet

dann wissen. «Erstens habe ich gemerkt, dass das System, in dem ich aufgewachsen bin, durch meinen Fund ins Wanken kommt. Zweitens wusste ich, dass meine Familie Kontakt mit Russland hat, und mir wurde bewusst: Wenn ich noch etwas darüber erfahren möchte, dann jetzt. Jetzt oder nie», so die Autorin.

Zwei dynamische Frauen

Die eine Protagonistin des Buches, Paula, emigrierte als junge Frau von Basel in die Sowjetunion, wo sie 1921 am zweiten Kongress der Kommunistischen Jugendinternationale in Moskau teilnahm. Sie politisierte sich jung und setzte sich für Frauenrechte ein. So auch Marie in Basel, die früh Waise wurde, nie eine Lehre abschloss, aber durch Hilfsarbeit dennoch bis zur Heirat finanziell unabhängig leben konnte.

Es gehe allerdings nicht nur um die chronologische Konstruktion von Paulas und Mariens Leben. Auch autobiografische Rückblicke, Rechercheberichte, sogar fiktive Stellen fänden sich im Buch. Letztere seien aber stets klar mit «Ich stelle mir vor ...» deklariert, erklärte Beatrice Schmid. Als Gymnasiallehrerin und Historikerin habe sie immer wieder die Balance zwischen der Entdeckung der eigenen Familiengeschichte und ihrem Interesse an wissenschaftlichen Dokumenten finden müssen. Deswegen befinde sich «Du weisst mich jetzt in Raum und Zeit zu finden» sozusagen an der Schnittstelle zwischen Literatur und Sachbuch.

Persönliche Einblicke

Was es mit diesem Spagat zwischen Familiengeschichte und Wissenschaft auf sich hat, zeigte sich in den vorge-

lesenen Passagen. Zudem wurde verständlich, dass Schmid sich ganz bewusst dazu entschloss, persönliche Informationen aus der Familie mit der Öffentlichkeit zu teilen, und dabei den historischen Rahmen zu beleuchten.

In den letzten Minuten der Veranstaltung wurde allerdings klar, dass die Rieherin Autorin eigentlich noch mehr will als das. Sie las einen Ausschnitt aus einem Zeitungsartikel vor, den ihre Grossmutter Marie in den 1950er-Jahren schrieb: «Wollen wir Frauen immer rechtlos bleiben?», lautete der Titel. Stimmen von vermeintlich gewöhnlichen Frauen dieser Zeit seien so oft untergegangen, man habe deren Geschichten nicht gehört, sich nicht dafür interessiert, kommentierte Schmid. Nun gilt es offenbar, genau solchen Frauen wie Paula und Marie eine Stimme zu geben. Sei es auch nach dem Tod.

Jahrbuchvernissage z'Rieche 2021

rs. Morgen Samstag ist es so weit: An der Vernissage im Festsaal des Landgasthofs Riehen, die um 16 Uhr beginnt, wird das neue Jahrbuch «z'Rieche 2021» zum Thema «unterirdisch» vorgestellt. Es spielt die junge Rieherer Band No Space und als Gäste sprechen Guido Lassau, Christian Wenker und Andreas Schultheiss.

Lassau ist Kantonsarchäologe und hat den Eröffnungartikel des 61. Jahrbuch-Jahrgangs zu den Ausgrabungen an der Inzlingerstrasse geschrieben, Zootierarzt Wenker sagt etwas über die unter Tage lebende Tierwelt und Schultheiss spricht über die Bierbrauerei, die im neuen Jahrbuch ebenfalls ein Thema ist. Der Eintritt ist frei, es besteht Zertifikatspflicht (ohne Maskenpflicht). Im Anschluss an das Programm gibt es einen öffentlichen Apéro.

Für Kinder und Jugendliche gibt es parallel zur Vernissage einen Workshop im Museum Kultur & Spiel MUKS (ohne Anmeldung, Treffpunkt um 15.45 Uhr im Museum, Baselstrasse 34).

Weihnachtlicher Flohmarkt

rz. Am Samstag und Sonntag, 20. und 21. November, findet ein weihnachtlicher Flohmarkt in der Tramschlaufe des 6er-Trams im Hof der Lörracherstrasse 162 in Riehen statt. Der Flohmarkt, der vom Quartierverein an der Lörracherstrasse organisiert wird, geht am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr über die Bühne. Zu erstehen werden Neuwaren, Selbstgemachtes und natürlich Flohmarktartikel sein. Fürs leibliche Wohl sorgen Verpflegungsstände.

Am Sonntagnachmittag ab etwa 14 Uhr dürfen sich die Kinder auf eine Überraschung freuen. Freuen tut sich auch der Quartierverein, und zwar auf viele Gäste.

Wer selber am Flohmarkt verkaufen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 076 592 08 91 melden. Es gibt noch freie Standplätze.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Baumgartner-Galle, Anna Maria, von Grossaffoltern/BE, Jegenstorf/BE, geb. 1949, Gotenstr. 20, Riehen

Schmidlin, René, von Triengen/LU, geb. 1965, Bäumlhofstr. 449, Riehen

Hatzinger-Berner, Irene Ruth Elfriede, von Basel/BS, geb. 1931, Burgstr. 147, Riehen

Storrer, Susanne, von Basel/BS, geb. 1945, Pfaffenlohweg 18, Riehen

Walter-Hilfiker, Tecla, von Riehen/BS, geb. 1928, Rainallee 96, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Lambe, Talia, Frankreich, Tochter von Lambe, Regina, Frankreich und Lambe, Adam, Vereinigtes Königreich

Graf, Andrin Gion, Allschwil/BL Sohn von Graf, Stephanie, Leimbach/AG und Graf, Joël Nicolas, Allschwil/BL

Rodriguez Mesquida, Maria, Spanien Tochter von Mesquida Febrer, Marina, Spanien und Rodrigues Revuelto, Roberto, Spanien

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Baselstrasse 3, 5, 5a, 5b, 5c, Riehen, Sektion: RA, Parzelle: 3 Miteigentumsparzelle: 1-11-11, Eigentum bisher: Emil Meyer, Elektrofachgeschäft, Inhaber Christoph Hofmeister und Peter Strassenmeyer, Riehen, Eigentum neu: Show Circus AG, Basel

Inzlingerstrasse 81, 83, 85 Riehen, Sektion: RE, Miteigentumsparzelle: 1323-25-18, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Alex Raoul Habegger, Binningen BL; Janine Fabienne Habegger, Binningen BL

Im Wenkenberg, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 2294, Eigentum bisher: Peter Urs Bernhard, Biberstein AG; Marc Andreas Bernhard, Riehen, Eigentum neu: Marc Andreas Bernhard, Riehen

Baupublikationen Riehen

Abbruch Einfamilienhaus Inzlingerstrasse 275, Riehen Sektion RF, Parzelle 23 Bauherrschaft: Complimmo AG, CHE-334.323.052, Freie Str. 84, 4051 Basel **Projektverfasser:** Kohlerstrumann Architekten AG, CHE-448.897.822, Freie Str. 84, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens **10.12.2021** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:

Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskartegemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

KULTUR & EVENTS

KLEIDERFLOHM

@ Freizeitzentrum Landauer Donnerstag 18.11.2021
Stand einrichten ab 17:00
Verkauf von 18:00 - 21:00
(Tische oder Garderobe werden zur Verfügung gestellt)



Kosten pro Stand: 10.- CHF
Für einen kleinen Aperero wird gesorgt
Zertifikatspflicht für alle Teilnehmer

Es können secondhand Kleider für Damen, Herren und Kinder, Handtaschen, Accessoires, Schuhe, Schmuck etc. verkauft werden

RIEHN
LEBENS KULTUR

Landauer
LEBENS KULTUR

Anfragen und Reservierungen unter 061 646 81 11



KASPERLI THEATER

Es isch toll und mir sind stolz
dr Kasperli kunnt ins Niederholz

Mittwoch, 24.11.2021
9.30 – 10 Uhr

Bibliothek Niederholz,
Niederholzstrasse 91

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung in der Bibliothek
Niederholz bis 20.11.21.

Es gilt Zertifikatspflicht für alle
Erwachsenen.

www.bibliothek.riehen.ch



Krimi-Club

Spannung garantiert

Donnerstag, 18.11.2021
19 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Lassen Sie sich inspirieren. Wir stellen
Krimi- und Thriller-Neuheiten vor und
bringen Ihnen unsere Lieblingsbücher
näher
Anmeldung in der Bibliothek Dorf
bis 15.11.21.

Es gilt Zertifikatspflicht.

www.bibliothek-riehen.ch



Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin Tel. 061 645 22 22



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. November 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Santiglaus 2021

Der Gemeinderat freut sich, dass der Santiglaus am Montagabend, 6. Dezember 2021, ab 18 Uhr auf einem Dorfspaziergang die Kinder und Familien begrüsst. Detailinformationen folgen mittels Flyer (Verteiler via Tagesschule Bettingen).

Antragsmöglichkeiten für Beiträge «Waldpflegemassnahmen»

Die Gemeinde beteiligt sich an Waldpflegemassnahmen, die im öffentlichen Interesse sind. Insbesondere werden jene Massnahmen, welche die Sicherheit von Infrastruktur wie Wege, Strassen, Erholungseinrichtungen sowie den Erhalt und die Förderung der Biodiversität steuern, finanziell unterstützt.

Waldeigentümer*innen können einen entsprechenden Antrag zuhanden der Gemeinde einreichen; das Formular kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden (info@bettingen.ch).

www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Im Kaiser, Bettingen, Parzelle: 1158, Eigentum bisher: Peter Urs Bernhard, Biberstein AG; Marc Andreas Bernhard, Riehen, Eigentum neu: Marc Andreas Bernhard, Riehen

Buchweg, Bettingen, Parzelle: 992, Eigentum bisher: Peter Urs Bernhard, Biberstein AG; Marc Andreas Bernhard, Riehen, Eigentum neu: Marc Andreas Bernhard, Riehen

Bückenweg 23, Bettingen, Parzelle: 826, Eigentum bisher: Peter Urs Bernhard, Biberstein AG; Marc Andreas Bernhard, Riehen, Eigentum neu: Marc Andreas Bernhard, Riehen

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

Nur Velofahrer, die leuchten,
werden im Dunkeln gesehen.



Markier dich und deine Liebsten:
mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

Ich lasse
mich impfen



LANDWIRTSCHAFT Ein Augenschein auf dem nun als Biobetrieb geführten Maienbühlhof

Biologischer Produktionsbetrieb mit Draht zum Volk

Aus dem früher konventionell betriebenen Bauernhof Maienbühl ist ein Bio-Knospenbetrieb geworden – ein Augenschein zeigt, wie es heute läuft.

ROLF SPRIESSLER

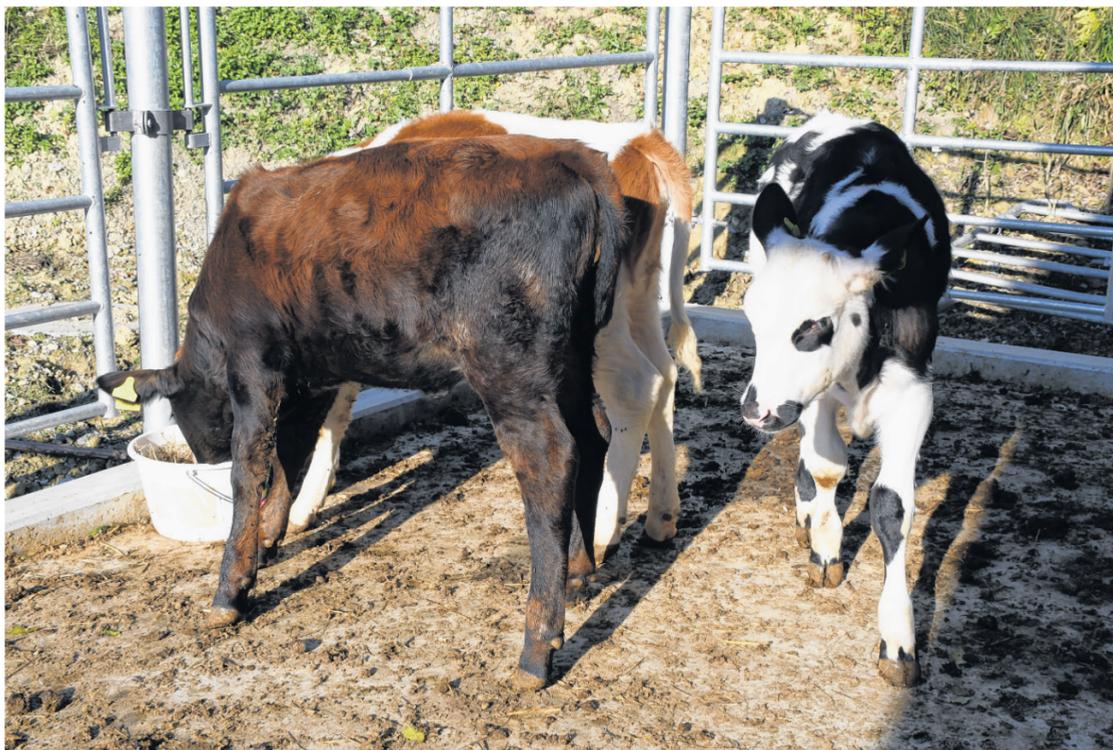
Mit dem Einzug des Pächterehepaars Ivon Karle und Hermann Arni Karle hat auf dem Maienbühlhof, der sich seit 1951 im Besitz der Gemeinde Riehen befindet, die Umstellung des zuvor konventionell betriebenen Bauernhofs auf einen Biobetrieb begonnen. So hatte es der Einwohnerrat in seinem Leistungsauftrag «Siedlung und Landschaft» für die Jahre 2016 bis 2019 festgeschrieben und mit dem neuen Pächterpaar kamen Bauersleute mit Bioerfahrung auf den Hof. Nach der obligaten Umstellungsphase gilt der Maienbühlhof seit dem 1. Januar 2020 als Biobetrieb mit dem entsprechenden Knospen-Label.

Ob die Umstellungsphase schwierig gewesen sei? Nein, sagt Hermann Arni Karle, er kenne gar nichts anderes. Die Bewirtschaftung auf biologischer Basis sei für ihn selbstverständlich. Es stellen und stellen sich aber vor allem infrastrukturelle Probleme.

Wohlfühlen der Bevölkerung

«Uns geht es hier gut», stellt Ivon Karle grundsätzlich klar. Das Wohlfühlen und die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber der Landwirtschaft sei sehr hoch, da habe sie schon ganz anders erlebt, sagt sie, und erinnert sich mit Schmunzeln an Telefonate wie: «Wir sitzen jetzt gerade beim Frühstück und geniessen Ihre wunderbare Milch. Wir sind dankbar, dass Sie diese Arbeit auf sich nehmen.»

Nach gründlicher Abklärung ist für das Ehepaar klar, dass auf dem Maienbühlhof keine Schweinemast mehr betrieben werden soll. Das habe verschiedene Gründe und hänge auch mit der Entwicklung der Gesetzgebung und mit der Betriebsgrösse zusammen. Ein Stall in der Grösse des



Der neu befestigte Kälberauslauf gleich neben dem Stall gehört zu den Projekten, die im Einwohnerratskredit vom April enthalten waren.

Foto: Rolf Spriessler

heutigen Schweinestalls, der schon seit einigen Jahren nicht mehr genutzt wird, lasse sich heutzutage nicht mehr wirtschaftlich betreiben. Der Markt für Bioschweinefleisch sei zudem schon relativ voll, und da sei es nicht immer einfach, entsprechende Absatzkanäle zu finden, führt Hermann Arni Karle dazu aus. Ausserdem widerspreche die Schweinemast einem Prinzip, dem er und seine Frau auf dem Hof gerne nachleben wollen: «Wir möchten als Tierfutter grundsätzlich Nahrungsmittel verwenden, die die Lebensmittelproduktion für den Menschen nicht konkurrenzieren.» Will heissen: Weidegras, das die Kühe und Rinder nach jetzigem Hofkonzept vor allem als Nahrung bekommen, isst der Mensch nicht. Bei Mais, Soja oder Getreide sieht das anders aus.

Milch und Eier auf dem Hof

Genau solch «hochwertige», weil auch für den Menschen bestens geeignete Grundnahrungsmittel braucht es aber in hohem Mass in der Schweinemast und auch in der Hühnermast. Und genau deshalb möchte das Pächterpaar auf dem Hof keine intensive Schweine- oder Hühnermast betreiben. Die Milch- und Eierproduktion steht im Vordergrund.

Das entspricht auch einem weiteren Gedanken, fügt Hermann Arni Karle hinzu: «Wir denken, in Zukunft sollte die Gesellschaft weniger Fleisch essen und das Fleisch sollte dann von Tieren kommen, die vor allem Gras von Flächen fressen, die sich sowieso nicht für den Ackerbau eignen. Und sie sollten auch keine zugekauften Ackerkulturen verzehren.»

Der Verkauf läuft gut. Die Milch ist in den Milchautomaten auf dem Hof und im Dorf vor dem Stadtbaur an der Wettsteinstrasse praktisch rund um die Uhr zu haben, die Eier der gegenwärtig 300 Hühner, die zwischen 200 und 270 Eier pro Tag legen, sind auch im Direktverkauf auf dem Hof und beim Stadtbaur zu erwerben, ausserdem gibt es das Eier-Abo sowie verschiedene Heime und Institutionen als Abnehmer. Dann gibt es je nach Jahr verschiedene andere Projekte wie dieses Jahr den Goldlein, welcher einerseits durch die Biofarm und andererseits durch einen spezialisierten Betrieb in Basel zu Speise-Leinöl verarbeitet wird.

Der Maienbühlhof nach heutigem Konzept ist vor allem ein Milchviehbetrieb. Und mit dem Umbau des bis-

herigen Schweinestalls in einen Jungvieh-Aufzuchtstall für Rinder, wie ihn der Einwohnerrat im Rahmen eines Kreditentscheids Ende April beschlossen hat, wird der Betrieb entscheidend gestärkt.

Mehr Platz für trüchtige Kühe

Im Moment verfüge der Betrieb über 35 Milchkühe, 22 Rinder und neun Kälber – die Zahl der Kälber variiere natürlich ständig – sagt der Bauer Anfang November. Der Auslaufbereich der Kälber ist inzwischen befestigt worden – das war einer der Mängel, der mit dem Einwohnerratskredit behoben werden sollte. Und wenn der Schweinestall zum Jungvieh-Aufzuchtstall umgebaut ist, könnten es 40 Milchkühe werden und auch mehr Rinder.

Die Kälber sollen mehrheitlich auf dem Hof nachgezogen werden, entweder als Milchkühe oder als Rinder, die auf dem Hof ein gutes Leben führen sollen, bis sie für die Fleischproduktion geschlachtet werden. Die Erweiterung der Stallflächen für Kühe und Rinder erhöht die Kapazität für die Haltung im Winter – bisher ist die Diskrepanz zwischen der Anzahl im Sommer draussen weidenden und der im Winter im Stall eingestellten Tiere gross, sodass die Tierzahl Ende Jahr jeweils erheblich reduziert werden muss, auch durch den Verkauf von Tieren an Berufskollegen. Zudem benötigen die trüchtigen Kühe vor dem Kalben mehr Platz, sie erhalten anderes Futter und sollen eine möglichst stressfreie Zeit haben. Auch dazu dient ein Teil der Investitionen.

Eines ist für das Pächterpaar klar – sie möchten einen produzierenden Betrieb führen und nicht ein «Folklore-Schaubetrieb» nur zum Staunen und Streicheln sein. Ein bevölkerungsnaher Betrieb ist ihnen dennoch wichtig – deshalb kann man ja auch am Stand auf dem Hof Milch, Eier und einzelne Fleischwaren kaufen – und auch Schulklassen oder einzelne Schülerinnen und Schüler, wie gerade gestern Donnerstag zwei Primarschüler als Zukunftstagsgäste, sind nach entsprechender Absprache herzlich willkommen.

LESERBRIEFE

Impffensive oder Nötigung?

Der Bundesrat hat seine millionenteure «Impfwoche» gestartet. Alle, die sich impfen lassen wollten, sind längst geimpft. Wo zu dann das Ganze? Das BAG will die Ungeimpften noch weiter unter Druck setzen und mit der Propaganda «sicher und wirksam» Tatsachen vernebeln. Wie kann man von «wirksam» sprechen, wenn die Zahl der Geimpften in den Spitälern immer weiter steigt und die Impfung nicht einmal davor schützt, andere anzustecken? Wie kann man von «sicher» sprechen, wenn immer mehr Fälle von Herzmuskelentzündungen und andere schwere Nebenwirkungen infolge der mRNA-Impfung auftreten? Sicher ist nur eines: Alle unsere Körperzellen, in welche der Nanopartikel mit dem Impfstoff eindringt, sterben den programmierten Zelltod, da sie vom eigenen Immunsystem angegriffen werden. Das gab es noch bei keiner Impfung!

Wenn jemand sich durch physische oder psychische Gewalt gegen meinen Willen meines Körpers bemächtigt, nennt man das Vergewaltigung. Genau das ist das Gefühl, das sich nun bei immer mehr Menschen einstellt, die dem Druck gewichen sind. Wollen wir uns an dieser schlimmsten Art der Gewaltanwendung an einer Million Mitbürgerinnen und Mitbürger – die Million mehr Geimpfte, die es laut Berset brauche – mitschuldig machen, indem wir das weiter unterstützen? Wie wollen wir ihnen später noch in die Augen schauen? *Brigitte Bartha, Riehen*

Fakten für die Impfung darlegen

Am Samstag begegneten wir einem Teilnehmer der Standaktion in Riehen Dorf gegen die Änderung des Covid-19-Gesetzes und gegen die Impfungen. Wir nahmen uns Zeit, unsere Fak-

ten für die Impfung darzulegen: mein Mann auf chemisch-analytischer Ebene, ich von der medizinischen Seite. Als Antwort kam unter anderem: «Das habt ihr gut auswendig gelernt!»

Ich bejahe solche Aktionen in politischen Bereichen. Aber eine Werbung zu medizinischen Themen, wo unsichere Menschen sich deshalb dann gegen eine Impfung entscheiden, lehne ich ab! Diese Personen tragen Schuld daran, wenn ein Mitbürger deshalb an Covid stirbt! Und das erlebte ich im Bekanntenkreis, das schwere Erkrankten, lange Zeit im Koma, ein halbes Jahr Kämpfen um jeden Atemzug bis zum Tod. Hier, in Riehen.

Ursula und Arthur Meili, Riehen

Ein Ja zur Pflegeinitiative

Für zwei Stunden allein als diplomierte Pflegefachfrau auf einer Station mit 14 Patienten. Folgendes kann sie von einem Arbeitstag erzählen:

Ich bin bei einem Patienten in einem Isolierzimmer, der starke Schmerzen und Atemnot hat. Er benötigt ein Schmerzmittel und ein beruhigendes Gespräch. Just in diesem Moment ruft der Empfang an und meldet, dass eine demente Patientin meiner Station das Spital verlässt und sich nicht aufhalten lässt. Es würde mein Fachwissen in Validation benötigen, um diese Patientin zur Umkehr zu bewegen. Schweren Herzens verlasse ich den Patienten mit der Angst, ziehe meine Schutzkleidung aus und will zum Empfang gehen, als ich ein Rufen auf der Abteilung höre. Die Angehörige einer Patientin ruft um Hilfe, weil jemand gestürzt ist.

Wie entscheiden Sie sich? Beim Patienten mit der Angst bleiben, die Patientin nach dem Sturz erstversorgen oder verhindern, dass die Patientin, die das Spital verlassen hat, nachher von der Polizei zurückgebracht werden muss?

Nach solchen Tagen kommt der Gedanke eines Ausstiegs aus dem Beruf unweigerlich auf. Helfen Sie mit einem Ja zur Pflegeinitiative mit, dass solche oder ähnliche Situationen nicht zum Alltag von Patienten, Angehörigen und Personal werden.

Christiane Schambeck, Riehen

Notwendig und gerecht

Das Pflegepersonal, welches lebensnotwendige Aufgaben für die gesamte Gesellschaft übernimmt, arbeitet schon viel zu lange am Limit. Nicht überraschend ist die Tatsache, dass über 40 Prozent der Pflegenden den Beruf frühzeitig verlassen. Covid-19 ist nicht der Auslöser dieser Notlage, sondern hat einzig den aktuellen Missstand klar aufgezeigt. Genauso wie die Abhängigkeit vom Ausland. Ein Service public wie die Pflege und Gesundheit in der Schweiz darf nicht dem Zufall überlassen werden oder von ausländischen Arbeitskräften abhängig sein.

Am 28. November stimmen wir über die Pflegeinitiative ab. Wird die Initiative nicht angenommen, tritt der indirekte Gegenvorschlag in Kraft. Der indirekte Gegenvorschlag aber sieht keine Massnahmen zur Erhöhung der Verweildauer im Pflegeberuf vor. Die Förderung der Ausbildung ohne Massnahmen zur Sicherung der Verweildauer im Beruf ist eine Investition ohne Wirkung und macht volkswirtschaftlich wenig Sinn.

Unser Bedarf nach Pflege wird steigen. Die Dringlichkeit, diesen Zustand zu ändern, ist nicht nur im Interesse der Care-Arbeitenden, sondern auch der Patientinnen und Patienten. Die Schweiz braucht qualifiziertes Pflegepersonal, welches unter annehmbaren Arbeitsbedingungen und einer Entlohnung, die die Leistung und Verantwortung widerspiegelt, seinen Beruf längerfristig ausführen möchte.

Mit der Annahme der Initiative werden die Qualität der Pflege und der spezifische Pflegebedarf von uns allen sichergestellt.

Giuseppina Moresi Salvioli, Riehen, Einwohnerrätin Grünliberale

Das Problem an der Wurzel packen

Am 28. November stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Pflegeinitiative ab. Vier von zehn Pflegenden verlassen ihren Beruf frühzeitig und zu wenige junge Menschen lassen sich für diese Berufsgattung begeistern. Dass sich der Bundesrat nun mit dem Gegenvorschlag hinstellt und meint, eine reine Ausbildungsoffensive würde den Pflegenotstand wie durch ein Wunder lösen, ist schlicht unehrlich. Schliesslich machen gerade die Arbeitsbedingungen und der ungenügende Lohn den Pflegenden zu schaffen. Unter den jetzigen Bedingungen leiden aber nicht nur die Angestellten. Wir alle sind von dieser Situation betroffen, insbesondere die Gemeinde Riehen. Wir haben einen grossen Bedarf an Alterspflege, der nur gedeckt werden kann, wenn das Problem des Fachkräftemangels an der Wurzel gepackt wird. Der erste Schritt hierfür ist ein leichter, wir haben es in der Hand. Daher stimme ich Ja zur Initiative «für eine starke Pflege».

Joris Fricker, Riehen

Schule der (Bettinger) Zukunft

Letzten Freitag hat beim Bettinger Schulhaus ein Herbstmessefest stattgefunden. Schulleitung, Lehrerschaft, Eltern und Kinder haben gemeinsam diesen tollen Anlass ermöglicht. Das Engagement seitens Schule war richtig spürbar. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass unsere Kinder die Schule in Bettingen besuchen dürfen. Es gibt sehr viele Initiativen seitens der

Schule, um ein positives Umfeld für die Schulkinder zu schaffen. Die enge Vernetzung von Tagesstruktur und Schule, der klassenübergreifende Unterricht «Kleine Künstler», die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft oder der frühe Einbezug von digitalen Medien im Unterricht sind nur einzelne Beispiele dafür. Mit dem Einsatz des Programms «Denk-Wege» wird zudem das sozial-emotionale Lernen gefördert für die Prävention von Verhaltensproblemen, Gewalt und Mobbing. Ich möchte dem Schulkollegium ein grosses Danke sagen für diesen wertvollen Beitrag an die Bettinger Zukunft. *David Gerber, Bettingen*

Bedenklich

Anlässlich der Stolpersteinsetzung und des Gedenkanlasses vom Dienstag, 2. November, an der Riehener Grenze (siehe RZ 44 vom 5.11.2021) waren nebst zahlreichen interessierten Menschen aus Riehen und Lössach auch Mitglieder des Grossen Rates anwesend. Von der Gemeinde Riehen war trotz vorgängiger Einladung niemand vertreten. Das ist bedenklich.

Karl Ettlin, Riehen

Starker Zusammenhalt

Wo der Zusammenhalt stark ist, sind Menschen glücklicher. Ja, wir müssen die Gesundheit aller schützen, aber ebenso müssen wir eine Spaltung der Gesellschaft verhindern. Deshalb ist eine Ablehnung des Covid-Gesetzes aus meiner Sicht so wichtig. Darüber hinaus sind Gratzestests für alle wieder einzuführen, damit alle Infektionen, auch diejenigen der Geimpften, erkannt werden können und jeder wieder frei ist, an kulturellen und sozialen Veranstaltungen teilzunehmen, unabhängig vom Abstimmungsausgang.

Lukas Müller, Riehen

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. **Ablauf Reinigung** **BLITZ-BLANK AG**
 wir entstopfen seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
 Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 603 28 28
 info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
 Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
 Telefon 079 313 98 32
 www.millerschaller.ch
 Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
 Massivholzböden
 Holzböden für Aussenbereich
 ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
 für Innen wie Aussen.

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG
Gebäudeautomation

- Energiemanagement
- Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
- Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
 • Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

INNENDEKORATEURE

W Werkstätte für Polstermöbel
 und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
 Polstermöbel, Teppiche,
 Polster-, Teppichreinigung,
 Bodenbeläge

L. Gabriel
 Innendekorateur
 Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
 www.innendekorateur-gabriel.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
 SCHLOSSEREI

Metalbau
 Schlosserei
 Kunstschlosserei
 Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
 www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
 Schätzungen von antiken Möbeln,
 Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
 Äussere Baselstrasse 255

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
 gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

LIPPUNER AG
 GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
 T +41 61 603 22 15
 haustechnik@lippunerag.ch
 www.lippunerag.ch

MALER

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.imbachmaler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

BAUGESCHÄFT

BISTRA
BAU AG

Kundenmaurer | Gipser
 Plattenleger | Maler

Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
 Tel. +41 61 312 00 85
 info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
 PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
 Baselstrasse 49
 4125 Riehen
 Telefon 061 645 96 60
 www.ksag.ch

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
 und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
 Büro Basel,
 Tel. 061 691 11 66
 Internet www.walo-isler.ch
 E-Mail info@walo-isler.ch

Ribigslos
 moole tapezieren
 sanieren

Ribi Malergeschäft AG
 Tel. 061 641 66 66
 www.ribigslos.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
 Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
 4125 Riehen
076 280 45 80
 atelier.hanselmann@gmail.com

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
 soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
 bau, Beton- und Fassaden-
 sanierungen, Reparaturen,
 Diamantkernbohrungen**

Tomasetti AG
 Birsacherstrasse 54
 4057 Basel
 Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
 Tomasetti-Heizungen!
 Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
 Alternativenergien / Solar
 www.tomasettiag.ch

PLATTENLEGER

Lergemüller AG
 Wand- & Bodenbeläge - Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
 +41 (0)61 641 17 54
 lergemueller@bluewin.ch
 www.lergemuellerag.ch

SCHREINEREI

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
 Schreinerei F 061 641 64 14
 Grendelgasse 40 info@hettich.swiss
 4125 Riehen www.hettich.swiss

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
 Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
 info@landsrath.ch
 www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
 und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

baumann
 + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

**Ob Boden, Dach oder Wand -
 Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
 Tel. 061 601 82 82
 www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
 STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
 Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
 www.pensa-ag.ch

B+S **Bammerlin+
 Schaufelberger**

Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
 Tel. G. 061 641 22 80
 Natel: 079 233 28 50
 Fax-G. 061 641 06 50
 e-mail: info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
 Schäferstrasse 70
 4125 Riehen
 Telefon 061 601 44 55
 Telefax 061 302 99 07
 mail@viva-gartenbau.ch
 www.viva-gartenbau.ch

Mach was mit Holz!
Glutz Holzbau • 4125 Riehen
 Tel. +41 76 564 39 49
 glutzholzbau@bluewin.ch
 www.glutzholzbau.ch

- Holz-Terrassen
- Dachstockausbau
- Fassade
- Dämmung
- Carport
- Pergola
- Parkettböden

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
 Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

die schreinerei
 offene tür

**Für das Alltägliche.
 Für das Aussergewöhnliche.**

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
 T 061 641 06 60
 www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6
 4125 Riehen

Tel. 061 601 10 66

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss

Zimber AG
**Ihr Küchen-Spezialist
 seit 36 Jahren**

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
 Telefon 061 815 90 10
 E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
 Telefon 061 692 20 80

GEBR. ZIEGLER AG
 Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel
 Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
 info@gebr-ziegler.ch

**Spezialisten gesucht?
 Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!**



Inserieren bringt Erfolg!

Ein Feld pro Erscheinung kostet:
 schwarz-weiss Fr. 65.- und farbig Fr. 85.-

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

inserate@riehener-zeitung.ch

WALDRESERVAT Vom Naturwald über Sonderflächen bis zum Erholungswald

Gute Basis legen für den Wald der Zukunft

Der Kanton und sechs Waldeigentümerschaften haben die Schaffung eines neuen Waldreservats beschlossen und differenzierte Massnahmen festgelegt.

ROLF SPIESSLER

An den stadtnahen Wald in unserer Gegend werden hohe und vor allem sehr verschiedene Ansprüche gestellt. Die breite Bevölkerung möchte sich im Wald erholen – und schon da gehen die Meinungen auseinander, denn Wandern, in Stille die Natur geniessen, Joggen, Biken und Bräteln vertrauen sich nicht unbedingt. Der Wald liefert Holz zum Bauen, Schreinern und Heizen. Der Wald bietet Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Der Wald bindet CO₂ und erfüllt wichtige Funktionen innerhalb des Klimasystems. Und auf der Skala zwischen Industriewald und unberührter Natur hat der Kanton Basel-Stadt nun einen sehr differenzierten Mittelweg eingeschlagen.

Waldreservat auf 50 Jahre

An einem Presserundgang vor Ort gab Regierungsrat Kaspar Sutter am Freitag vergangener Woche die Unterzeichnung eines Vertrags mit sechs Waldeigentümerschaften bekannt. Diese sind die Bürgergemeinde Riehen als grösste Waldbesitzerin des Kantons, die Einwohnergemeinde Riehen, die Bürgergemeinde Bettingen, die Einwohnergemeinde Bettingen, die Bürgergemeinde Basel und die Chrischona Campus AG. Per Vertrag wurden mit dem neu definierten Waldreservat Ausser- und Mittelberg im Riehener und Bettinger Wald insgesamt 112 Hektaren Wald unter Schutz gestellt. Das entspricht 26 Prozent, also rund einem Viertel der gesamten Waldfläche des Kantons.

Der Vertrag wurde auf 50 Jahre abgeschlossen und die Waldeigentümer erhalten für ihren Nutzungsverzicht eine Entschädigung für die ersten 25 Jahre gemäss heutiger Schät-



Kreisforstingenieur Guido Bader erläutert vor einem Unterstand im Riehener Wald die Karte mit den neuen Waldreservaten.

zung und für die zweiten 25 Jahre gemäss zukünftiger Schätzung. Die Waldpflege wird mit Bundes- und Kantongeldern unterstützt. Für den Kanton sei die Unterschutzstellung eines substantiellen Teils des Kantonswalds ein wichtiger Schritt in der Klimapolitik, erläuterte Sutter. Denn mit einer grossen Artenvielfalt werde es besser gelingen, den Herausforderungen der Klimakrise zu begegnen. Der Wald binde CO₂ und liefere erneuerbare Energie in Form von Brennholz.

Das Waldreservat wurde in vier verschiedene Schutzzonen eingeteilt, wie Kreisforstingenieur Guido Bader erklärte. Wichtig sei, dass der Wald grundsätzlich weiterhin für die Bevölkerung offen bleibe, betonte die Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann. Auch in den Schutzgebieten blieben bestehende Wege und auch Grillstellen erhalten, es kämen einfach keine neuen hinzu. Denn man gehe den schon vor Jahrzehnten in den Landgemeinden eingeschlagenen Weg einer vielseitigen Waldbewirtschaftung weiter. Als man zwischen 1978 und 1982 in den Wäldern des Kantons eine Flächenarrondierung durchgeführt habe, um damit Kleinstparzellen zu vermeiden und

Mindestflächen zu schaffen, habe der Kanton die Wälder zum Stadtpark machen wollen. Da habe sich die Gemeinde Riehen gewehrt und auf die Weiterführung einer differenzierten Waldnutzung bestanden. Auch die Bürgergemeinde Riehen setzte sich seit Jahrzehnten für eine naturnahe Bewirtschaftung ihrer Waldparzellen ein, fügte Bürgerin und Waldchefin Claudia Fröhlich an und erwähnte als Beispiel das Waldreservat am Horngraben.

Der Umsicht der Gemeinde – und der Vorarbeit vieler Förstergenerationen davor – sei es zu verdanken, dass Riehen und Bettingen heute über einen Wald mit grossen, alten Bäumen und einer gewissen Artenvielfalt verfüge, sagte Andreas Wyss, Revierförster für Riehen, Bettingen und Kleinbasel. So gebe es neben der Buche, die rund die Hälfte der Waldbäume ausmache, und der Eiche und Esche mit rund einem Fünftel auch Bergahorn, Spitzahorn, Hagenbuche, Linde, Kirschaum, Walnuss, Schwarznuss sowie vereinzelt Edelkastanie, Douglasie, Wildobst, Mispel und Ulme. Die Eiche fördere man schon seit Jahren wirkungsvoll und habe so den Eichenanteil schon beträchtlich erhöhen können. Das mache Sinn, weil die Eiche



Revierförster Andreas Wyss vor einer gerodeten Fläche im Ausserberg, auf der nun gezielt Jungbäume aufgezogen werden.

Fotos: Rolf Spiessler

trockenheitsresistenter sei als die Buche und gemäss den heutigen Erwartungen in Riehen mittelfristig mit einer durchschnittlichen Erwärmung um 4 Grad Celsius zu rechnen sei.

Artenvielfalt bringt Stabilität

Die Baumartenvielfalt ist gewollt. «Wir fördern heute Bäume, von denen wir glauben, dass sie mit den zukünftigen Bedingungen am besten zu recht kommen», sagt Andreas Wyss. Und deshalb geschehen nur auf 26 der insgesamt 112 Hektaren Waldreservat gar keine Forsteingriffe mehr. Überliesse man den Wald ganz der Natur, würden sich dort im Moment vor allem die Buchen durchsetzen, weil diese schattenresistenter seien und die wärme- und lichtliebenden Bäume wie insbesondere die Eiche gar nicht mehr aufkommen liessen. Also wurden drei weitere Kategorien definiert, nämlich Mittelwald, Flächen zur Eichenförderung sowie Gebiete für naturnahe Bewirtschaftung mit Überhälter- beziehungsweise Biotopbäumen.

Mit Überhälter- oder Biotopbäumen sind ausgesuchte Bäume gemeint, die man alt und mächtig werden lässt. Auf dem Rundgang zeigt Andreas Wyss als Beispiel eine mindestens 200 Jahre alte Buche. «Solche

Bäume sind wichtig als Lebensraum, für den Klimaschutz und auch für die Erholung, denn genau solche mächtigen Bäume geben dem Wald seine beruhigende Wirkung», so Wyss.

Der Mittelwald ist eine historische Bewirtschaftungsform, wie sie bei uns schon seit Jahrhunderten gepflegt wird. Man lässt in gewissem Abstand grosse Bäume wachsen, um sie dann einzeln zu fällen und zu Bauholz zu verarbeiten. Dazwischen lässt man kleinere Bäume und Sträucher aufkommen, die man alle 15 bis 20 Jahre wegnimmt und hauptsächlich als Brennholz braucht. «Diese Bewirtschaftungsform führt zu sehr lichten Wäldern für Arten, die Licht und Wärme brauchen», erläutert Wyss.

Von der Eichenförderung war schon die Rede. Der naturbelassene Teil des Reservats, dessen grösster Teil sich im Gebiet Horngraben Richtung Grenzach befindet, wurde etwa verdreifacht auf nun 18 Hektaren. Eine erste Fläche von 3,2 Hektaren wurde bereits 1982 unter Schutz gestellt. Diese naturbelassenen Flächen mit ihrem Totholz sind für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten wichtig, bergen aber Gefahren und befinden sich deshalb in Waldgebieten, die wenig begangen und genutzt werden.

WALDNUTZUNG Die Verwendung des Riehener und Bettinger Waldholzes ist vielfältig

Vom lokalen Betrieb bis zum Export via Rheinschiff

Der Riehener und Bettinger Wald wird bewirtschaftet und es fällt regelmässig Nutzholz unterschiedlichster Art an. Doch wo geht das Riehener Holz eigentlich hin? Ist eine selbstständige Vermarktung vor Ort überhaupt möglich?

Ein Gespräch mit Revierförster Andreas Wyss zeigt, dass der selbstständige Verkauf die eigenen Möglichkeiten sprengen würde und vom anfallenden Volumen her wohl auch gar nicht sinnvoll wäre. Natürlich deckt der Riehener Wald bei Gelegenheit den Bedarf etwa der gemeindeeigenen Betriebe ab, aber das sind keine grossen Mengen. In Zusammenarbeit mit weiteren Forstbetrieben der Region wird aber viel getan, dass das einheimische Holz sinnvoll und speditiv transportiert und verwendet wird.

Federführend ist dabei die Raurica Waldholz AG in Muttens, eine Holzverkaufsorganisation, die weitgehend im Besitz der Waldeigentümer steht und an der die Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen beteiligt sind. Vermarktet werden dort jährlich ungefähr 40'000 Kubikmeter Stammholz und 400'000 Schüttkubikmeter Hackholz. Das Forstrevier Riehen-Bettingen und Kleinbasel umfasst die Basel-Städter Wälder auf der rechten Rheinseite, also inklusive Lange Erlen, und nutzt pro Jahr 2500 bis 3000 Kubikmeter Holz.

Aus dem qualitativ hochwertigem Stammholz werden Klotzbretter für die lokalen Schreinereien hergestellt. Grösster Abnehmer in diesem Bereich ist die Firma Albiez in Rheinfelden. Hochwertiges Holz, insbesondere Bu-

che, geht an die Fagus Suisse in Les Breuleux, eine von der Waldholz Raurica mitgegründete Firma, die sich auf hochwertiges Konstruktionsholz aus einheimischer Buche spezialisiert hat. Die noch junge Firma hat 2020 ein Laubholzwerk in Betrieb genommen, nachdem es gelungen ist, aus Buchenholz Konstruktionselemente von hoher Festigkeit herzustellen, die es mit Stahlkonstruktionen aufnehmen können. Ein Meilenstein war dabei die Lieferung von drei 35 Meter langen und bis zu 20 Tonnen schweren Fachwerkträgern aus Fagus-Buchenholz für die Büroaufstockung der Holzwerkwerk Basel AG in Basel.

Die Firma Hess im Aargau stellt Schälfrüher und Sperrholzprodukte her und beliefert Holzbau- und Möbelfirmen. Im Bereich der Holzkerne für

die Ski- und Snowboardindustrie ist die Firma gemäss eigenen Angaben internationale Marktführerin.

Minderwertiges Stammholz wird direkt aus dem Riehener Wald zum Hafen in Birsfelden transportiert und dort zusammen mit weiterem lokalem Holz per Rheinschiff nach Deutschland exportiert, wo sie die Firma Pollheimer in Aschaffenburg am Main zu Lamellen und Schälfrüher verarbeitet.

Rundholz wird von der Firma Jenni in Diegten zu Brennholz verarbeitet. Die Firma Swisskrona in Menznau stellt Spanplatten her. Kronenmaterial geht als Hackschnitzel an das Holzheizkraftwerk der IWB Basel und dient somit der Energiegewinnung.

«Als Revierförster setze ich mich dafür ein, dass das Holz möglichst

hochwertig und regional verwertet werden kann», sagt Andreas Wyss, «und die Raurica Waldholz AG unterstützt uns bei diesen Bestrebungen mit den Möglichkeiten der direkten Vermarktung. Es macht ökologisch wenig Sinn, Rundholz nach Übersee zu exportieren. Aus einem Kubikmeter Rundholz kann ungefähr ein halber Kubikmeter an Brettern, Balken und anderen Schnittwaren gewonnen werden. Weshalb soll unverarbeitetes Holz, aus dem viel Nebenprodukte wie Schwarten, Spreissel, Rinde oder Sägespäne entstehen, um die halbe Welt transportiert werden? Besser exportieren wir hochwertige Schnittwaren sowie Halbfertig- und Fertigprodukte aus unserem Holz ins Ausland.»

Rolf Spiessler



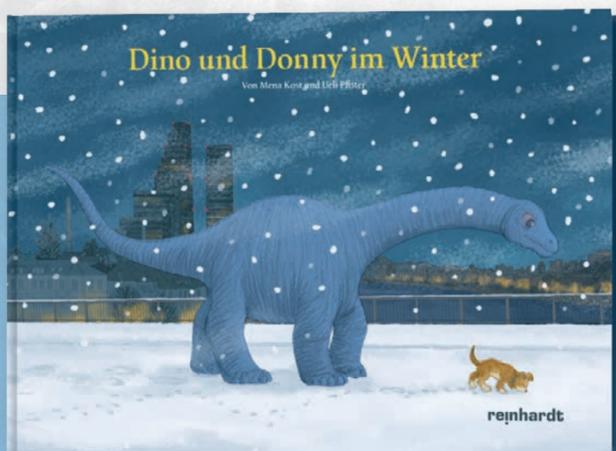
Vom Wald direkt auf den Rhein: Der Chauffeur kontrolliert anhand der vom Förster erstellten Massliste die aufzuladenden Stämme im Riehener Wald und lädt die Fracht nach kurzer Fahrt im Birsfelder Hafen ab, dort werden die Riehener Stämme zusammen mit anderen Baumstämmen der Region aufs Schiff verladen.



Fotos 1 und 2: Rolf Spiessler, Foto 3: Martin Ticks

BEST SELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.
ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



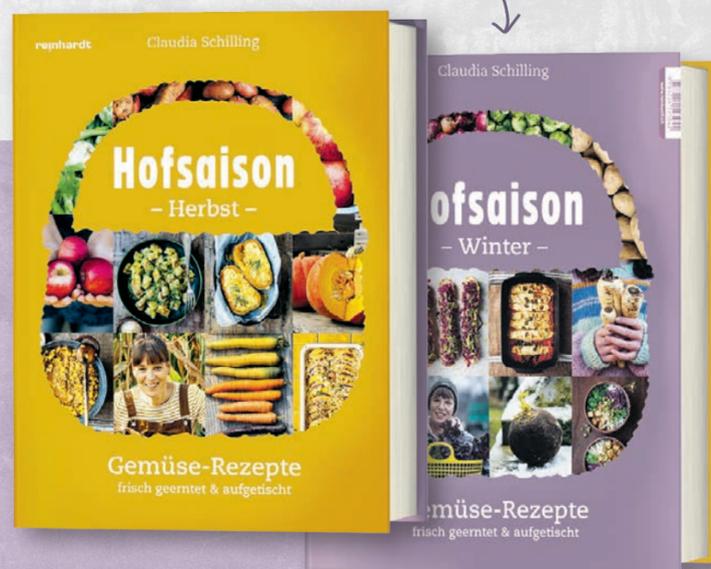
-MINU
INNOCENT & CO.

Geschichten einer seltsamen Ehe
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.
ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

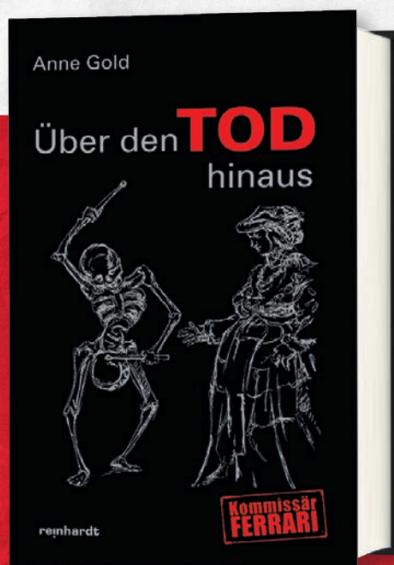


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

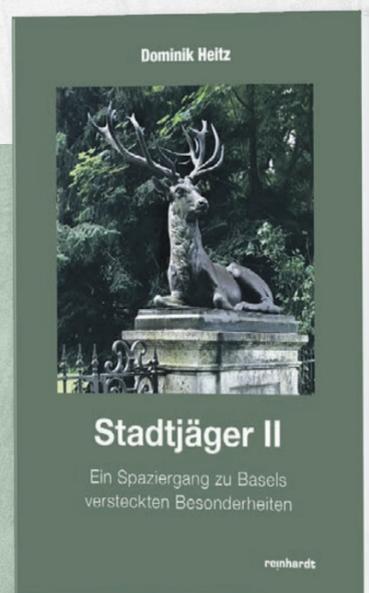
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.–



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.
ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80

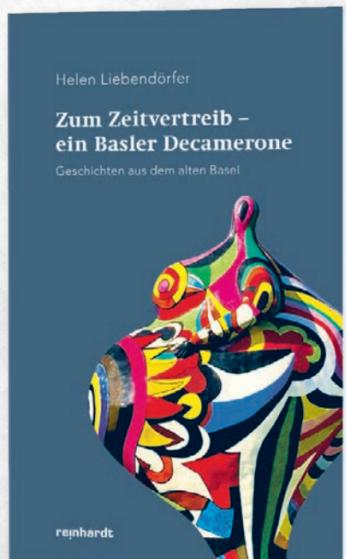


DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
ZUM ZEITVERTREIB – EIN BASLER DECAMERONE

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentierte die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

ORGELFESTIVAL A-cappella-Gesang am dritten Konzertabend des Festivals

Neuentdeckung eines Vernachlässigten

rz. «Mondenglanz» lautet der verheissungsvolle Titel des Programms, das die Basler Madrigalisten übermorgen Sonntag in der Franziskuskirche im Rahmen des Riehener Orgelfestivals darbieten werden. Das erste professionelle Vokalensemble der Schweiz wird in diesem Konzertprogramm unter der Leitung von Raphael Immoos A-cappella-Werke von Joachim Raff zum Besten geben, und zwar das gesamte A-cappella-Werk des Schweizer Komponisten.

Ausserdem werden die Basler Madrigalisten Raffs Werk auch auf CD einspielen. Darunter sind echte Entdeckungen, die unerstmals aufgeführt beziehungsweise ersteingespielt werden. Damit widmen sich die Basler Madrigalisten einmal mehr einem Terrain schweizerischen Musikschaffens, das bisher vernachlässigt wurde.

Die gewichtige Bedeutung Joachim Raffs als Schweizer Komponist ist der Joachim-Raff-Gesellschaft zu verdanken. Aufgewachsen in Lachen im Kanton Schwyz nahm Raffs Leben im Sommer 1845 eine jähe Wende, als ihn der Klaviervirtuose Franz Liszt nach einem Treffen in Basel als Assistent engagierte und mit nach Deutschland nahm. Auf Mendelssohns und Liszts Empfehlung erschienen bei renommierten Verlagen wie Breitkopf & Härtel oder B. Schott's Söhne seine ersten Kompositionen.

Mit Wagner und Brahms in Kontakt

Raff verfügte schnell über beste internationale Kontakte, so zu den weltberühmten Pianisten Hans von Bülow, Richard Wagner oder dem Geiger Jo-



Die Basler Madrigalisten beehren am Sonntag, 14. November, die Kirche St. Franziskus in Riehen.

Foto: zVg

seph Joachim, der wiederum mit Johannes Brahms sowie Robert und Clara Schumann befreundet war. Ab 1878, als erster Direktor des Hoch'schen Conservatoriums in Frankfurt am Main, baute Raff seine Kontakte aus und engagierte hochrangige Lehrer wie den Bariton Julius Stockhausen oder Clara Schumann. Diese und wei-

tere wichtige Verbindungen sowie seine Neugierde und sein Wissensdurst beeinflussten wesentlich seine Werke. Durch die Wiederentdeckung der Romantik in unserer Zeit nimmt seine Bedeutung wieder schlagartig zu.

Der Konzerttitel leitet sich vom Lied «Im Mondenglanz die Berge flimmern» ab, wobei auch die anderen Liedtitel

ähnlich stimmungsvoll klingen. Begleitet werden die Basler Madrigalisten von Tobias Lindner an der Orgel.

Orgelfestival: Basler Madrigalisten: «Mondenglanz», Sonntag, 14. November, 17 Uhr. Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Zertifikatspflicht. Kollekte.

HESSE-FESTIVAL Anlässe im Dezember auch in Riehen

Hesses Beziehungen zur Region

Bis heute gibt es nur zwei Schweizer Schriftsteller, welche den Nobelpreis für Literatur erhalten haben: Carl Spitteler 1919 und Hermann Hesse 1946. Das Hesse-Festival anlässlich von 75 Jahren Nobelpreis an Hermann Hesse findet vom 9. bis 11. Dezember statt und hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehungen von Hermann Hesse zu Basel aufzuzeigen und bekannter zu machen. Auch in Riehen hat sich Hesse oft aufgehalten, vor allem im Wenkenhof und auf St. Chrischona.

Hesse lebte zweimal fünf Jahre lang in Basel. Zuerst als Kind vom vierten bis zum neunten Lebensjahr, dann wieder als Erwachsener vom 22. bis zum 27. Lebensjahr. Dazu kommt noch Hesses dritter Basler Aufenthalt, bei welchem er den «Steppenwolf» zu schreiben begann. Von 1899 bis 1904 war er oft zu Gast bei Staatsarchivar Rudolf Wacker-

nagel, nicht nur in seinem Haus in der Stadt, sondern auch in dessen Landsitz, dem kleinen Wenkenhof. Das Hesse-Festival findet praktisch an all den Orten statt, welche mit Hesse verbunden sind.

Im Wenkenhof wird es ein literarisches Konzert geben mit Alain Claude Sulzer, der die Erzählung «Wenkenhof» sowie Briefe von Hesse an Rudolf Wackernagel lesen wird. Musikalisch auftreten wird das Erato-Streichquartett mit dem Dissonanzenquartett von Mozart. Tickets zu den einzelnen Veranstaltungen können im Vorverkauf bei Bider & Tanner in Basel gekauft werden. Zu einigen Anlässen ist der Eintritt frei, eine Reservierung jedoch notwendig. Das ganze Programm des Festivals ist unter www.hermann-hesse-basel.ch zu finden.

Helen Liebendörfer, Komitee Hermann Hesse Basel



Der kleine Wenkenhof war ein beliebter Aufenthaltsort von Hesse, wo er immer «freundlichste Aufnahme und einen Stuhl am Abendtisch» fand. Foto: zVg

KULTUR IM ANDREASHAUS Märchenabend am 16. November

Eintauchen in die Märchenwelt



Iris Dürig-Keller und Elisabeth Tschudi werden das Publikum mit ihren Märchen in Bann ziehen.

Foto: zVg

rz. Kommenden Dienstag, 16. November, um 19 Uhr, ist wieder ein Kulturabend im Andreashauss angesagt. Die beliebten Erzählerinnen Iris Dürig und Lisbeth Tschudi erzählen Märchen für Erwachsene zum Thema Haut und Haare. Die beiden lassen ihr Publikum den Alltag vergessen und sorgen wie immer für einen stimmungsvollen Abend. Mit ihrer schönen Drehorgel beschwören sie die alten Zeiten herauf.

Am zweiten Kulturabend liest Andreas Klaiber Texte von und über Albert Schweitzer. Dieser Anlass findet am Dienstag, 7. Dezember, ebenfalls um 19 Uhr statt. Spannendes und Erbauendes über die Arbeit und das Le-

ben des berühmten Urwald-Doktors wird zu hören sein. Ausserdem urchige Klänge der Jodelfrauen Basel unter dem Titel «Zwischen Wasser und Urwald». Der Chor unter Leitung von Doris Hintermann schafft eine spezielle Verbindung zwischen Afrika, der Schweiz und dem Elsass.

Alle sind herzlich zu diesen beiden Anlässen eingeladen. Für einen Umtrunk sorgt der Quartierverein Niederholz. Es gilt die Zertifikatspflicht. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte ist erwünscht.

Märchenabend für Erwachsene. Dienstag, 16. November, 19 Uhr. Andreashauss, Keltenweg 41, Riehen.

FONDATION BEYELER Art Lab wieder bei Radio X «on air»

Ein letztes Mal Kunst im Radio

rz. Im vergangenen Frühling ging's um «Rodin/Arp» und «Life», nun stehen die Ausstellungen «Close-up» und «Goya» im Fokus der Radiosendung «Art lab – der junge Blick auf die Kunst», die morgen Samstag um 16 Uhr und übermorgen Sonntag um 10 Uhr in der Wiederholung auf Radio X zu hören sein wird.

Organisiert wird das Radioprojekt vom Kunstvermittlungsprogramm der Fondation Beyeler «Art lab». Auf Instagram, wo sie die letzte Radiosendung dieses Jahres ankündigen, versprechen die Organisatorinnen und Organisato-

ren ein «Eintauchen» in die aktuellen Ausstellungen mit öffentlichen Rezensionen, Eindrücken der Besuchenden und einem Interview mit einem Museumsaufseher, der spannende Hintergrundinformationen bereithält. Eine Werkbeurteilung und ein Einblick in «verborgene Verbindungen» zwischen Werken der «Close-up»-Ausstellung sollen die Folge abrunden. Die Radiosendung soll laut Fondation Beyeler jungen Leuten eine Plattform für einen offenen Austausch über Kunst bieten und wird in Kooperation mit Radio X konzipiert.

KORRIGENDUM

Oberwil, nicht Liestal

mf. Heute Freitag, 12. November, ab 19 Uhr wird die Kunstausstellung «Dies, das und Meer», wo Patrick Pfau aus Riehen gemeinsam mit Peter Waldmeier ausstellt, mit einer Vernissage eröffnet. Sie findet aber nicht etwa in Liestal statt, wie in der RZ44 von vergangener Woche fälschlicherweise angekündigt, sondern im Sprützhüsli im Zentrum von Oberwil, genauer an der Hauptstrasse 32. Die Ausstellung dauert bis 5. Dezember.

Comic-Stipendien für das Jahr 2022

rz. Die Christoph Merian Stiftung Basel und die Städte Bern, Luzern und Zürich schreiben für 2022 die Comic-Stipendien der Deutschschweizer Städte aus, so eine Medienmitteilung der Stiftung. Vergeben werden insgesamt 37'500 Franken. Bewerbungen werden bis 14. Februar 2022 entgegengenommen.

Teilnahmeberechtigt sind Autorinnen und Autoren, deren künstlerischer Fokus auf dem Comic im Sinne der linearen sequentiellen Erzählkunst liegt. Ausgeschrieben werden drei Förderstipendien von 12'500 Franken. Es werden Künstler ausgezeichnet, die am Beginn ihrer künstlerischen Tätigkeit stehen. Die Jury setzt sich zusammen aus Vertreterinnen der beteiligten Städte, Vertretern der internationalen und nationalen Comic-Szene, sowie einer Vertretung des Comic-Festivals Luzern «Fumetto».

Voraussetzungen und ein Bewerbungsformular sind auf www.cms-basel.ch zu finden.

Steppin Stompers in der Elisabethenkirche

rz. Am Sonntag, 28. November, um 17 Uhr findet in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel ein Benefizkonzert mit der Dixieland-Band Steppin Stompers statt. Organisiert wird es von der Freiwilligengruppe Terre des hommes beider Basel, die seit 41 Jahren besteht.

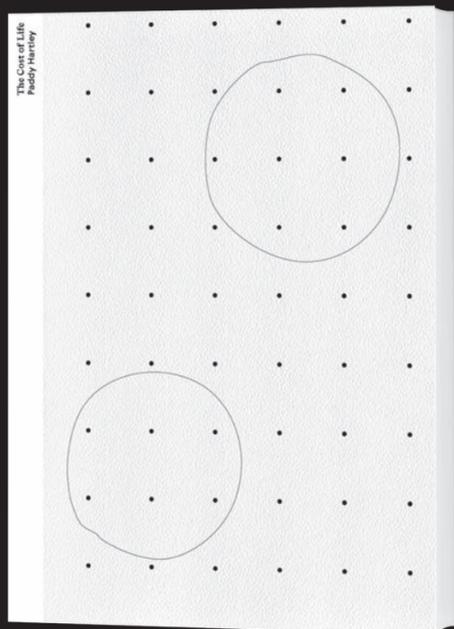
Die Programme des Schweizer Kinderhilfswerks in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz und Nothilfe unterstützten 2020 mehr als 4,8 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in über 35 Ländern. Massgebend für die Freiwilligenarbeit seien stets der positive Zuspruch und die grosszügige Unterstützung durch die Bevölkerung in der Region Basel, teilt das Hilfswerk mit. Im Namen aller notleidenden Kinder bedanke sich die Freiwilligengruppe herzlich und möchte mit dem Gratis-Konzert der Steppin Stompers etwas an die Menschen der Region zurückgeben. Gültiges Covid-Zertifikat und Ausweis erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.

Sprachmobil feiert dritten Geburtstag

rz. Am heutigen 12. November sind es genau drei Jahre her, seit der erste mobile Deutsch-Lernbegegnungsraum für Geflüchtete in der Nordwestschweiz Fahrt aufgenommen hat. Wortwörtlich, denn die Freiwilligen des Vereins sprachmobil.ch sind mit dem fahrbaren Unterrichtsraum unterwegs. Alle Standorte befinden sich vor Asylunterkünften oder in unmittelbarer Nähe davon. Während des Lockdowns ging das Lernen digital weiter. Danach wieder vor Ort, und zwar in Räumen, die verdankenswerterweise unentgeltlich von den «angefahrenen» Gemeinden zur Verfügung gestellt wurden, teilt der Verein am Dienstag in einem Communiqué mit.

Seit Beginn nutzten über 3850 Besucher aus Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn die Angebote. Der Verein lebt zu 100 Prozent von Spenden. Ebenfalls aus Spendengeldern finanziert werden konnte das neue Projekt: die Schulung von Geflüchteten zu Sprachassistenten, die neu angekommene Geflüchtete für die deutsche Sprache sensibilisieren. Die erste Schulung werde vom Departement Angewandte Linguistik der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW evaluiert.

Das Werk des Künstlers

**PADDY
HARTLEY**im Museum Tinguely und
im Pharmaziemuseum BaselJonathan Steffen - The Cost of Life - Paddy Hartley
Deutsch und Englisch kombiniert, ISBN 978-3-9525350-1-1
CHF 24.00Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch**ROCHE**
in der Welt
1896-2021
Eine globale GeschichteZum 125-Jahr-Jubiläum erscheint die neue Geschichte
von Roche, jeweils drei Bände in Deutsch oder in Englisch.
ISBN 978-3-907770-98-6 (Deutsch, 3 Bd. im Schuber)
ISBN 978-3-907770-99-3 (English, 3 vol. in slipcase)
je CHF 68.00**reinhardt**SWISS INDOORS BASEL
HISTORY
1970-2020SWISS INDOORS BASEL
HISTORY 1970-2020**50 Jahre Weltklassetennis!**Das Jubiläumsbuch der einmaligen
Erfolgsgeschichte.

Vorzugspreis bis Ende 2021

Pro Buch: CHF 35.-

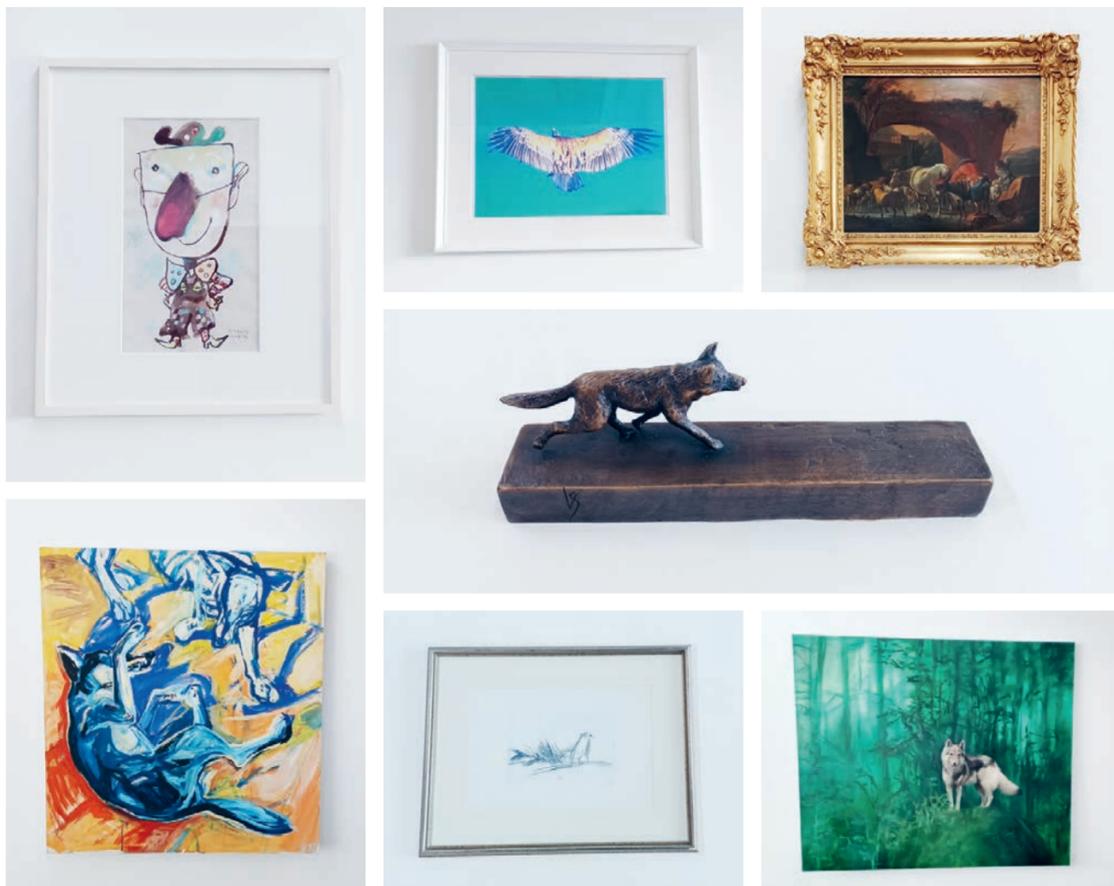
Versandkosten: CHF 10.-

ISBN 978-3-7245-2514-1

Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter www.reinhardt.ch

TIERPARK LANGE ERLER Auktion, Meerschweinchen und kleiner Wisent

Kunst zugunsten des Wolfs



Unter anderem diese Werke können am Sonntag, 14. November ersteigert werden.

Fotos: zVg

rz. Der letzte Jubiläumsanlass des Tierparks Lange Erlener findet übermorgen Sonntag, 14. November, statt, genau 150 Jahre nach dem ursprünglichen Gründungstag des Tierparks: eine Kunstauktion. Ausgesuchte Kunstobjekte wie Bilder und Skulpturen werden zugunsten der geplanten Wolfsanlage versteigert. Dabei sind Werke von Samuel Buri, Ania Dziezewska, Christoph Gloor, Lorenz Grieder, Heinz Hänni, Onorio Mansutti, Benno Oertli, Wolfgang Scheurer, Fredy Brack und Nicolas d'Aujourd'hui. Die Tierpark-Auktion findet im Restaurant Park beim Tierpark statt, beginnt um 11 Uhr und wird durch Alexander Sarasin geleitet. Die Besichtigung der Objekte ist ab 9 Uhr möglich. Die zu versteigernden Objekte

sind vorgängig bis heute Freitag, 12. November, im Schaufenster der Firma Sturzenegger an der Theaterstrasse 4 in Basel zu sehen.

Ebenfalls für Freude sorgt im Tierpark Lange Erlener die neue Anlage für die Meerschweinchen, die die Tierpflegenden in den vergangenen Monaten gebaut haben. Sie befindet sich neben dem Försterhaus im Erlebnis- hof, ist rund 50 Quadratmeter gross und unterteiltbar, so die Medienmitteilung aus dem Tierpark. Bei Bedarf können sich die Meerschweinchen in die vier integrierten Röhren zurückziehen. Wurzeln, Äste und Pflanzen strukturieren das Gehege und bieten Abwechslung. Da die Anlage wie eine Voliere rundum gesichert sei, müssten

die Tiere nachts nicht eingestallt werden. Zurzeit leben neun Meerschweinchen in der Anlage.

Auch über eine freudige Überraschung berichtet der Tierpark: Am 28. Oktober brachte Wisentkuh Bannabelle auf der Aussenanlage ein Jungtier auf die Welt. Das männliche Wisentkalb wog bei seiner Geburt circa 30 Kilo und wurde auf den Namen Basil getauft. Da bei den Wisenten eine Schwangerschaft nur schwer zu erkennen sei, komme es bei diesen Tieren in Sachen Nachwuchs immer wieder zu erfreulichen Überraschungen. Zurzeit sind Mutter und Jungtiere noch im Stall untergebracht. In einigen Tagen werden beide auch auf der Aussenanlage zu sehen sein.

SINGEN Der Chor Bettingen probt wieder und sucht Verstärkung

Das gemeinsame Singen ist wieder möglich

Der Chor Bettingen hat seine wöchentlichen Proben wieder aufgenommen und bereitet sich mit Elan auf sein nächstes Konzert am 11. und 12. Juni 2022 vor. Es werden Chorstücke aus den Bereichen Musical und Film zur Aufführung gelangen. Knapp 30 Sängerinnen und Sänger aus Bettingen, Riehen und Umgebung treffen sich jede Woche und proben gemeinsam die vorgesehenen Werke. Die Mitglieder freuen sich sehr, dass gemein-

sames Singen nach der Zwangspause wegen Corona nun wieder möglich ist. Nach dem schönen Erfolg des Jubiläumskonzertes im November 2018 zum zehnjährigen Bestehen war diese Zwangspause schmerzlich.

Haben Sie Lust, in einem gemischten Chor mit einem abwechslungsreichen Repertoire mitzuwirken? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Einsteigen. So können Sie am nächsten Konzert bereits mitmachen. Kommen Sie

unverbindlich in eine Probe am Mittwochabend um 20 Uhr in den Mehrzweckraum des Wendelin in Riehen auch zum einfach einmal zuhören. Oder kontaktieren Sie unsere Präsidentin Claire Trächslin unter der Telefonnummer 079 657 76 88. Weitere Informationen sind auf www.chor-bettingen.ch zu finden. Wir freuen uns auf alle neuen Mitglieder, besonders auf Bass- und Tenorstimmen.

Rolf Kunz, Chor Bettingen



Der Chor Bettingen macht sich für sein nächstes Konzert bereit und freut sich auf Zuwachs.

Foto: zVg

NOTHILFE Riehen spendet 25'000 Franken für die Opfer

Riehen unterstützt Basler Hilfswerk

rz. Im Süden Madagaskars hat es seit vier Jahren gar nicht oder kaum geregnet. Dies führt zu grossem Hunger und zum Versiegen fast aller Wasserflächen. Deshalb unterstützt die Gemeinde Riehen das Basler Hilfswerk «Verein Madagaskar» mit einer Spende von 25'000 Franken, wie es in einer Medienmitteilung vom Montag heisst.

Hunderttausende stünden in Madagaskar am Rande der Verzweiflung, so das Communiqué weiter. Der Süden des tropischen Inselstaats, der nahe der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean liegt, erlebe die schlimmste Dürre seit 30 Jahren. Es gebe kein sauberes Trinkwasser und kaum noch Nahrungsmittel. Seit Monaten litten die Menschen Hunger und Hilfsorganisationen sprechen von katastrophalen Umständen. Der nächste Regen werde nicht vor Mai erwartet. Schon jetzt seien in Madagaskar nach Angaben des Welternährungsprogramms (WFP) 1,14 Milli-

onen Menschen auf Nahrungsmittelnothilfe angewiesen. Rund 135'500 Kinder seien demnach akut unterernährt. Bis April werde die Zahl um eine halbe Million Kinder steigen.

Das Basler Hilfswerk «Verein Madagaskar» bringe monatlich Nahrungsmittel in den abgelegenen Süden des Landes. Die Verteilung erfolge durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, primär an Kinder und behinderte Menschen. Mit der Spende von 25'000 Franken würden über 1300 Menschen während zweieinhalb Monaten ernährt, so die Medienmitteilung.

Das Hilfswerk Verein Madagaskar besteht seit 1999 und ist als gemeinnütziges Hilfswerk anerkannt. Eine der wenigen heute noch funktionierenden Trinkwasserversorgungen im Süden Madagaskars sei vom «Verein Madagaskar» mithilfe einer Spende der Gemeinde Riehen erstellt worden.

WIEDERERÖFFNUNG Die Umbauarbeiten im Coop sind fertig

Marktstimmung im neuen Kleid

rz. Der Coop an der Schmiedgasse 7/9 in Riehen wurde rundum modernisiert, teilte Coop am Montag in einem Communiqué mit. Die Verkaufsstelle öffnete nach abgeschlossenem Umbau gestern Donnerstag, 11. November, wieder ihre Türen. An den Eröffnungstagen, die bis morgen Samstag dauern, profitieren Kundinnen und Kunden von zehnfachen Superpunkten sowie attraktiven Spezialangeboten.

Heller, grosszügiger und mit viel Frische soll die modernisierte Verkaufsstelle an der Schmiedgasse in Riehen daher kommen, verspricht die Geschäftsleitung. Kurzum: Es herrsche Marktstimmung. Coop lege dabei ein besonderes Augenmerk auf Früchte und Gemüse, Brot und Backwaren, Convenience- sowie Molkereiprodukte. Ausserdem profilieren sich der Supermarkt mit der Wein- und Bierabteilung sowie einer breiten Palette an Kosmetik- und Haushaltsprodukten. Eine interessante Auswahl an regionalen Produkten und Beschriftungen in Dialekt unterstreiche zudem die lokale Verankerung von Coop.

Nach der Modernisierung lade die geräumige Ladenfläche von 1115 Quadratmetern sowohl zum Klein- als auch zum Wocheneinkauf ein. Ebenso wurde der Kassenbereich umgestaltet: Neben zwei bedienten Kassen verkürzten neu vier Self-Checkout-Kassen und das Self-Scanning-System «Passabene» allfällige Wartezeiten. Coop lege grossen Wert auf Nachhaltigkeit, das zeige sich nicht nur im Sortiment, sondern auch in den für den Umbau verwendeten Materialien. Diese entsprächen den modernsten



Ricardo Martins, Geschäftsführer des Coop-Supermarkts an der Schmiedgasse in Riehen.

Foto: zVg

ökologischen Standards. Für all diejenigen Kundinnen und Kunden, die mit dem Auto einkaufen, runden zahlreiche Plätze im Parkhaus den Service ab.

Von Donnerstag bis Samstag, 11. bis 13. November 2021, profitieren Kundinnen und Kunden von zehnfachen Superpunkten und Spezialangeboten. Kinder erhalten in diesen Tagen an der Kasse ein kleines Geschenk überreicht (solange Vorrat). Das Team rund um Geschäftsführer Ricardo Martins fasst zusammen: «Wir freuen uns darauf, alle treuen und langjährigen sowie neue Kundinnen und Kunden in unserem modernisierten Supermarkt begrüßen zu dürfen.»

CRESCENDA Innovatives Kooperativenmodell

«Flexifeen» räumen auf

rz. Am 19. November um 18.30 Uhr sind alle Interessierten zu einem öffentlichen Präsentationsabend in der Markthalle in Basel eingeladen, teilt die im Raum Basel und damit auch in Riehen und Bettingen tätige Organisation Crescenda in einem Communiqué mit. Das Gründungszentrum für Kleinstunternehmen von Frauen mit Migrationserfahrung präsentiert in der Markthalle eine Lektion in «Cooperative Entrepreneurship», was in den USA seit über 20 Jahren ein erfolgreiches Modell zur Selbstbefähigung von Frauen mit Migrationserfahrung und anderen benachteiligten Gruppen sei.

Am 19. November werde das erste Unternehmen nach diesem Modell lanciert: die Kooperative für Reinigung und Alltagshilfe im Raum Basel «Flexifeen». Unterstützt durch mehrere Förderpartner bringe Crescenda mit der Lancierung von «Flexifeen» diesen Ansatz nun erstmalig in den Schweizer Kontext, mit der Vision einer nationalen Skalierung. «Flexifeen» sei ein innovatives Kooperativenmodell für Frauen mit Migrationserfahrung. Im Kooperativenmodell

seien alle Mitglieder gleichberechtigte Inhaberinnen, die gemeinsam das Unternehmen führen und zudem persönlich die angebotenen Dienstleistungen ausführen. Durch gegenseitige Stärkung, Entfaltung verschiedener Ressourcen und gemeinsame Unternehmensführung entstehe ein selbstverwaltetes Unternehmen mit fairen und selbstbestimmten Arbeitsbedingungen.

Nach der Begrüssung durch die Vereinspräsidentin Béatrice Speiser und die Geschäftsführerin Isabelle Gröli werden Highlights von drei Alumnae präsentiert und die Absolventinnen des Berufstrainings vorgestellt. Es folgen Kurzpräsentationen der Gründerinnen, die Lancierung von «Flexifeen» und ein Apéro.

Crescenda ist das erste schweizerische Gründungszentrum für Kleinstunternehmen von Frauen mit Migrationserfahrung und begleitet diese seit 2004 in eine nachhaltige berufliche und soziale Selbstständigkeit. Zu diesem Zweck führt Crescenda jährlich Kurs- und Ausbildungsprogramme durch und fördert Empowerment sowie Selbstwirksamkeit der Frauen.

SPORT IN KÜRZE

Erfolg für Edith Hauenstein

rz. Am Swissscitymarathon vom 31. Oktober in Luzern gewann die 77-jährige Riehenerin Edith Hauenstein als älteste Frau den Halbmarathon in ihrer Altersklasse. Sie war die einzige Frau in diesem Alter.

Fussball-Resultate

Junioren B, Promotion: FC Amicitia a - FC Aesch a	2:5
Junioren C, Promotion: FC Concordia - FC Amicitia a	4:4
Junioren D/9, Promotion: FC Therwil a - FC Amicitia a	6:3

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2021/22, Tabellen zur Winterpause

Junioren A, I, Stärkeklasse, Gruppe I:
1. FC Wallbach-Zeiningen 9/22 (6) (28:7), 2. SV Muttenz rot 9/17 (10) (27:13), 3. SC Dornach 9/15 (13) (41:22), 4. FC Nordstern 9/13 (2) (47:21), 5. SV Sissach 9/12 (12) (27:25), 6. FC Amicitia b 9/11 (15) (18:18), 7. FC Lausen 72 9/10 (13) (29:19), 8. BCO Alemannia Basel 9/4 (10) (12:50), 9. SC Binningen b 9/0 (6) (7:61), 10. FC Allschwil b 9/0 (Rückzug). - Wallbach-Zeiningen und Muttenz steigen in die Promotion auf.

Junioren C, Promotion: 1. FC Reinach a 12/33 (6) (52:16), 2. FC Kickers Basel 12/30 (2) (68:10), 3. FC Allschwil a 12/27 (15) (51:25), 4. FC Concordia 12/22 (9) (50:27), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 12/21 (2) (51:32), 6. FC Laufen Selection a 12/15 (2) (24:42), 7. FC Amicitia a 12/13 (4) (27:35), 8. FC Basel U17 Mädchen 12/12 (2) (34:27), 9. Rosolausen Selection 12/9 (3) (25:64), 10. FC Oberwil a 12/7 (5) (32:50), 11. FC Gelterkinder a 12/5 (2) (24:60), 12. FC Bubendorf 12/1 (0) (16:66), 13. FC Black Stars b 12/0 (Rückzug). - Reinach steigt in die Meistertabelle auf; Gelterkinder, Bubendorf und Black Stars steigen in die Stärkeklassen ab.

Junioren C, I, Stärkeklasse, Gruppe 5:
1. FC Türkgücü Basel 9/27 (15) (120:7), 2. RossoLausen Selection 9/19 (6) (52:19), 3. BCO Alemannia Basel 9/18 (0) (30:38), 4. AS Timau Basel b 9/18 (2) (46:23), 5. Rot-Weiss Leimental 9/16 (10) (43:32), 6. FC Nordstern b 9/13 (14) (30:32), 7. FC Amicitia b 9/9 (0) (23:40), 8. FC Pratteln II 9/7 (6) (21:47), 9. FC Kleinlützel Selection 9/3 (9) (16:85), 10. FC Rheinfelden b 9/1 (4) (13:71).

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: 1. NK Alkar 7/21 (8) (26:13), 2. FC Gelterkinder 7/16 (4) (30:10), 3. FC Wallbach-Zeiningen 7/13 (4) (29:16), 4. FC Lausen 72 7/10 (11) (21:17), 5. US Bottecchia 7/9 (7) (27:30), 6. FC Rheinfelden b 7/7 (16) (14:19), 7. FC Amicitia 7/6 (3) (11:19), 8. FC Birlik 7/0 (17) (14:48). - Alkar, Gelterkinder und Wallbach-Lauren steigen auf.

Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: 1. FC Arlesheim 9/20 (9) (18:7), 2. US Bottecchia 9/20 (19) (15:6), 3. FC Amicitia 9/19 (2) (21:10), 4. FC Riederwald 9/18 (8) (20:12), 5. FC Röschenz 9/15 (4) (24:16), 6. FC Telegraph 9/12 (7) (13:15), 7. FC Türkgücü Basel 9/7 (15) (18:30), 8. VfR Kleinhüningen 9/6 (3) (4:17), 9. FC Zwingen 9/6 (6) (10:18), 10. BVB BCO Alemannia 9/5 (4) (8:20).

Senioren 50+/7, Gruppe 2: 1. FC Srbija b 9/25 (62:23), 2. SC Dornach 9/24 (48:13), 3. FC Therwil b 9/19 (69:20), 4. FC Allschwil 9/17 (45:30), 5. FC Telegraph 9/15 (33:43), 6. FC Arlesheim 9/12 (24:39), 7. FC Amicitia 9/9 (25:36), 8. BSC Old Boys 9/6 (27:57), 9. FC Biel-Benken 9/6 (24:62), 10. BVB BCO Alemannia a 9/0 (17:51).

Unihockey-Resultate

Junioren A Regional, Gruppe 3:
UHC Riehen - Frenkendorf-Füllinsd. 4:7
UHC Riehen - UHC Nuglar United 1:15

Junioren C Regional, Gruppe 8:
UHC Riehen - UHC Basel United 6:7
UHC Riehen - TV Bubendorf I 2:8

Junioren D Regional, Gruppe 10:
UHC Riehen II - UHC Riehen I 0:21
UHC Riehen I - UH Fricktal II 6:6
UHC Riehen II - TV Bubendorf I 8:6

Junioren D Regional, Gruppe 11:
UHC Basel United II - UHC Riehen II 9:1
UHC Riehen III - TV Oberwil BL II 7:5

Junioren E Regional, Gruppe 10:
UHC Riehen I - Powermäuse Brugg 3:1
UHC Riehen I - Team Aarau II 5:2
UHC Riehen I - Unihockey Fricktal I 8:3

Junioren C Regional, Gruppe 2:
UHC Riehen - WT Härkingen-Gäu 3:13
UHC Riehen - Bern Capitals Ost 1:13

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
So, 14. November, Derendingen Mitte
9.00 UHC Riehen I - UHC Nuglar Un. II
10.50 TV Lüterkofen - UHC Riehen I

Junioren E Regional, Gruppe 9:
So, 14. November, Thomasingarten Oberwil
9.30 TV Oberwil BL - UHC Riehen II
10.00 UHC Riehen II - TV Bubendorf
11.00 UHC Basel Un. I - UHC Riehen II

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II - VBC Gym Liestal 3:2
KTV Riehen II - Traktor Gläbasel I 3:1

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
VB Therwil VI - KTV Riehen IV 3:1

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen III - Sm'Aesch Pfeff. VI 3:0

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
KTV Riehen V - VB Binningen I 3:0

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen VI - VBC Gym Liestal 3:0

Junioren U19, Gruppe B:
VBC Laufen - KTV Riehen A 1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 13. Nov., 13.30 Uhr, DTH Säli Luzern
Luzern-Innerschweiz - KTV Riehen I

Frauen, 2. Liga:
Sa, 13. Nov., 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II - VBC Bubendorf I

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
Do, 18. Nov., 20.30 Uhr, Loogstr/Pavillon
VBC Münchenstein III - KTV Riehen IV

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Fr, 12. Nov., 20.30 Uhr, Vogesen TH
TV St. Johann III - KTV Riehen III

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Mo, 15. Nov., 20.45 Uhr, MZH Liesberg
VBC Liesberg - KTV Riehen V

Männer, 2. Liga:
Fr, 12. Nov., 20.30 Uhr, Hofmatt SH
VBC Gelterkinder II - KTV Riehen I

Männer, 4. Liga:
Sa, 13. Nov., 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II - VBC Gelterkinder III

Junioren U19, Gruppe B:
Sa, 13. Nov., 15 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen A - Sm'Asch Pfeffingen I

Junioren U17, Gruppe A:
Sa, 13. Nov., 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II - SC Gym Leonhard

Do, 18. Nov., 19.45 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II - TV Muttenz

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
BC Arlesheim II - CVJM Riehen 47:60

Junioren U16:
CVJM Riehen aK - Liestal Basket 26:58

Junioren U16:
CVJM Riehen - BC Kleinbasel II 65:51

Junioren U10:
CVJM Riehen - TV Muttenz 1:4
CVJM Riehen - TSV Rheinfelden 4:1

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:
Handball Riehen - TV Sissach II 24:21

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:
So, 14. Nov., 13 h, Engerfeld Rheinfelden
SG Sonnenberg - Handball Riehen

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Team, Lokale Ausscheidung, 7. November 2021, Sporthalle Rankhof, Podium und Resultate TV Riehen

U16 Boys (5 Teams): 1. TV Riehen (Max Rupp, Robin Helfenstein, Alex Stricker, Alrik Horvath, Mael Medero) 4, 2. LC Therwil 10, 3. Old Boys Basel 12. - **U16 Girls (8):** 1. TV Riehen I (Rebecca Wüthrich, Lynn Bühler, Samia Brodmann, Nataša Knežević, Lynn Huber) 4, 2. Old Boys Basel II 8, 3. Old Boys Basel I 13; 6. TV Riehen II (Lea Kammermeier, Vanessa Illi, Noortje Plaizier, Mailin Pohl, Adrianna Furio) 23. - **U16 Mixed (5):** 1. LC Therwil I 3, 2. LC Therwil II 11, 3. LG Oberbaselbiet 12; 4. TV Riehen (Elia Dreher, Raquel Guzman, Koen De Jong, Yaël Gengenbacher, Lotti Weber) 15.

U14 Boys (7): 1. Old Boys Basel 5, 2. TV Muttenz 9, 3. TV Riehen I (Laurens De Zaaijer, Manuel Schmelzle, Jakob Thern, Jules Cazenave, Gustav Tange) 12; 7. TV Riehen II (Kirill Kartscher, Yann Wunderle, Michael Cassidy, Gregor Senn) 27. - **U14 Girls (15):** 1. Old Boys Basel I 11, 2. BTV Aarau 14, 3. Old Boys Basel II 17; 4. TV Riehen I (Amina Mokrani, Lucia Pfeleiderer, Angeline Hermann, Eleni Fischer, Lina Knutti) 23, 9. TV Riehen II (Chenoa Wieland, Julie Berli, Fiona Schlaich, Kiara Ziegler, Noemi Wüthrich) 35, 14. TV Riehen III (Emma Hetzel, Emilia Raim, Lea Gehrlein, Alice Carredu, Zoe Bernard) 45. - **U14 Mixed (4):** 1. LG Oberbaselbiet 5, 2. LC Therwil 9, 3. Old Boys Basel 12, 4. TV Muttenz 14.

U12 Boys (9): 1. LC Basel 9, 2. TV Riehen I (Juli Darms, Felix Lau, Jesper De Zaaijer, Luka Schneider, Martin Cazenave, Luan Montigel) 10, 3. LC Therwil I 13; 8. TV Riehen II (Luca Hufschmid, Moritz Aegerter, Matéo Thiévent, Elias Fischer, Jon Bader, Damian Reuter) 32. - **U12 Girls (8):** 1. Old Boys Basel 9, 2. TV Muttenz I 10, 3. TV Riehen (Ciara Weber, Kyana Bakhazi, Chiara Tronconi, Viktoria Raim, Sanja Wunderle, Elina Gugger) 10. - **U12 Mixed (5):** 1. LC Therwil 16, 2. Old Boys Basel 17, 3. Old Boys Basel II 11.

U10 Boys (4): 1. TV Riehen (Nelio Aebly, Alexander Emmerich, Yannis Burger, Moritz Wanner, Quentin Böhni, Martin Kapiza) 6, 2. LC Therwil I 9, 3. LC Basel 9. - **U10 Girls (2):** 1. LC Therwil I 4, 2. LC Therwil II 8. - **U10 Mixed (7):** 1. TV Muttenz 9, 2. LAR Binningen 10, 3. LC Therwil I 10.

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Das Punktemaximum in Oensingen



Freude bei den Riehener Unihockey-Frauen, hier an der Heimspielrunde gegen Oensingen, die nun in Riehen und Oensingen viermal in Serie gewonnen haben.

Foto: Philippe Jaquet

Nach dem grossartigen Auftritt an der Heimrunde zwei Wochen zuvor führen das Frauen-Erstligateam des UHC Riehen am vergangenen Sonntag nach Oensingen. Es galt, den Schwung der vergangenen Spiele mitzunehmen und weitere Punkte nach Riehen zu entführen. Der guten Stimmung im Team konnte auch die Tatsache nichts anhaben, dass man weiterhin auf vier wichtige Spielerinnen verzichten musste.

Fehlstart gegen Schangnau

Der Start in die Partie gegen den UHT Schangnau wurde entgeglen den Plänen des Teams komplett verschlafen. Zwei frühe Gegentore, ausgelöst durch eine unnötige Zweiminutenstrafe wegen zu vielen Feldspielerinnen auf dem Feld und einen unnötigen Ballverlust, der von den Schagnauerinnen eiskalt genutzt wurde, löste etwas Panik aus. Der UHC Riehen musste reagieren, tauschte die Spielerinnen in den jeweiligen Blöcken etwas um und fand langsam ins Spiel zurück. Noch vor der Pause gelang der Anschlusstreffer zum 1:2. Mehr wäre aber zu diesem Zeitpunkt eher unverdient gewesen, weil der Gegner doch etwas Pech mit seinen diversen Pfortentreffern hatte.

Die Pausenansprache war für einmal etwas lauter, aber es waren ja noch

zwanzig Minuten zu spielen. Dem Team war bewusst, dass es so nicht gewinnen würde, und nahm sich für die zweite Halbzeit einiges vor. Das Tempo wurde deutlich erhöht, der Gegner phasenweise schwindlig gespielt und das Blatt wendete sich innerhalb kürzester Zeit. Erst beim Stand von 5:2 für Riehen keimte bei den Gegnerinnen nochmals etwas Hoffnung auf. Sie erhielten einen Penalty. Dieser konnte zwar abgewehrt werden, doch Riehen musste den Treffer zum 5:3 durch Schangnau kurz danach trotzdem hinnehmen. Ein Zweitorrückstand wäre für Schangnau sicherlich noch aufzuholen gewesen, aber die Riehenerinnen verteidigten den Vorsprung souverän, liessen keine Tore mehr zu und erzielten noch deren zwei zum Schlussresultat von 7:3.

Zäher Start gegen Sursee

Zwei Punkte waren also sicher, man wollte aber deren vier. Dafür musste ein Sieg gegen die Damen des UHC JW Sursee 86 her. Dieses Mal konnte ein Fehlstart verhindert werden und Riehen kontrollierte das Spielgeschehen mehrheitlich. Es dauerte jedoch bis zur 8. Minute, bis eine der vielen Torchancen genutzt werden konnte. Und auch der zweite Treffer sollte die Gegnerinnen noch nicht in Verlegenheit bringen. Riehen wieder-

um antwortete auf den 2:1-Anschlusstreffer mit dem 3:1 noch vor dem Pausentee.

Nun wurde für die zweite Halbzeit ein Sturmlauf Sursees erwartet, doch dieser wurde mit dem Treffer zum 4:1 gleich nach Wiederanpfiff im Keim erstickt. Auch der Treffer zum 4:2 brachte Riehen nicht mehr in Verlegenheit und war auch der letzte Gegentreffer an diesem Wochenende. Mit dem 5:2 und dem 6:2 ins leere Tor fiel die Entscheidung.

Mit dieser grossartigen Leistung konnten die Riehenerinnen weitere vier Punkte mit in die Heimat nehmen. Als Belohnung grüssen sie nun in der Tabelle von Rang drei. *Marc Spitzli*

UHC Riehen I - UHT Schangnau 7:3 (1:2)
UHC Riehen I - UHC JW Sursee 6:2 (3:1)

UHC Riehen I: Rebecca Junker/Sarah Trümpler (Tor); Aster Wolf, Romina Kilchofer, Amélie Strebler, Joséphine Strebler, Cécile Erbsland, Céline Leiggenger, Norina Reiffer, Meret Fricker, Lena Messmer. - Trainer: Marc Spitzli.

Frauen, 1. Liga, Gruppe 1: 1. Unihockey Berner Oberland III 8/16 (62:23), 2. UHT Semsales 8/14 (48:23), 3. UHC Riehen I 8/10 (46:31), 4. UHC Oekingen 8/9 (40:36), 5. UH Rüttenen 8/7 (33:41), 6. UHC Naters-Brig 8/6 (39:35), 7. UHC JW Sursee 8/6 (24:40), 8. UHT Schangnau 8/5 (25:48), 9. SC Oensingen Lions 8/4 (24:37), 10. UHC Jongny 8/4 (24:51).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 4. Liga

Ein kleiner Dämpfer ganz zum Schluss

Gleich mit 14 Feldspielern konnten die Viertliga-Männer des UHC Riehen am Sonntag zu ihrer Heimrunde auf dem Kleinfeld antreten - eine beachtliche Zahl für das sonst eher ersatzgeschwächte Herren II.

Mit dem Leader gut mitgespielt

Das gesamte Team freute sich, zu Hause in Riehen aufzuspielen. Der Start in die Partie gegen Biberist war allerdings schwierig, hatten doch die Gäste in ihren bisherigen Spielen noch keinen Punkt liegengelassen. Biberist übernahm schnell die Führung und gab diese auch nie mehr ab.

Da die Riehener mit vielen motivierten Spielern agieren konnten, gelang es ihnen dennoch, sich richtig gut zu wehren und immer wieder heranzukommen, nicht zuletzt dank Reto Stauffiger, der gleich drei Tore erzielte. Gegen Schluss wollten die Riehener offensiv noch einige Akzente setzen und öffnete die Verteidigung, was die Gäste eiskalt ausnutzten, sodass es dann zum Ende doch noch zu einem Spielstand von 5:11 kam.

Den Sieg aus der Hand gegeben

Das zweite Spiel gegen Derendingen ging gleich mit einem wilden Schlagabtausch los bis zum Zwischenstand von 3:3. Sebastian Barbagallo musste leider in dieser hart umkämpften Startphase verletzt vom Platz gehen. Thomas Waldburger und Reto Stauffiger erhöhten vor dem Halbzeitpfiff noch auf 5:3 und alle Riehener waren sehr positiv gestimmt.

Die Riehener konnten dann den Schwung nicht ganz in die zweite Halbzeit mitnehmen und Torhüter Martin Pohl, der eine super Leistung



Die Viertliga-Männer des UHC Riehen II im Heimrundenspiel gegen Derendingen im Zweikampf hinter dem Tor der Gäste.

Foto: Philippe Jaquet

zeigte, musste gleich dreimal in Folge hinter sich greifen. Severin Weiss' Airhook-Tor zum 6:6 gab wieder Aufschwung und als dann Benjamin Fitz auf einen wunderschönen Pass von Gian Giaggotti kurz vor Schluss zum 8:6 traf, dachten die Riehener, damit hätten sie den Sieg in der Tasche. Leider spielten die Gäste dann ohne Torhüter ein sauberes Powerplay 4 gegen 3 und konnten ein paar Sekunden vor dem Abpfiff zum 8:8-Endstand ausgleichen. Immerhin reichte es nach dem Auftaktspiel gegen Bellach und vier Niederlagen zum zweiten Mal in dieser Saison zu einem Punktgewinn.

Benjamin Fitz

Biberist Aktiv II - UHC Riehen II 11:5
UHC Riehen II - Derendingen II 8:8 (5:3)

UHC Riehen II: Martin Pohl (Tor); Sebastian Barbagallo, Louis Bernet, Severin Weiss, Nicola Klein, Benaja Sigg, Jephthah Sigg, Benjamin Fitz, Thomas Waldburger, Gian Gaggiotti, Reto Stauffiger, Lukas Pfäffli, Pascal Gerecke, Ken Simeone, Tanner Greenleaf.

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5: 1. Biberist Aktiv II 6/11 (54:33), 2. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 6/10 (57:31), 3. TV Nunningen 6/10 (45:28), 4. Unihockey Derendingen II 6/6 (36:30), 5. Schatrine Bellach II 6/6 (38:33), 6. Unihockey Mümliswil III 6/6 (31:33), 7. SV Waldenburg Eagles II 6/5 (36:51), 8. UHC Riehen II 6/3 (31:53), 9. KTV Laupersdorf 6/2 (36:51), 10. White Horses Bellach 6/1 (23:44).

VOLLEYBALL Frauen Schweizer-Cup und Meisterschaft 1. Liga

Erfolge in Cup und Meisterschaft

Das Schweizer-Cup-Spiel der vierten Runde vom Donnerstag vergangener Woche gegen einen Drittligisten war für das Frauen-Erstligateam des KTV Riehen eine gute Matchvorbereitung für die kommenden Meisterschaftsspiele. Volley Würenlingen ist ein ambitioniertes Drittliga-Pro-Team, das seine Haut so teuer wie möglich verkaufen wollte, und schaffte es in eigener Halle, die Rieherinnen in manch langen Ballwechsel zu verwickeln. Die ersten beiden Sätze gingen mit 18:25 und 17:25 dann aber doch standesgemäss an den Erstligisten.

Im dritten Satz kam etwas Sand ins Getriebe der Rieherinnen. Die Würenlingerinnen rochen Lunte und gingen souverän mit 20:12 in Führung. Doch ehe es der Satzverlust Tatsache wurde, ging ein Ruck durch das KTV-Team. Die Rieherinnen konnten durch eine Service-Serie von Elena Colitti sowie mit präzisen Angriffen den dritten Satz mit 22:25 doch noch für sich entscheiden und das Spiel mit 0:3 gewinnen.

Zwei Tage danach ging es in der Erstligameisterschaft im selben Flow nahtlos weiter. Riehen startete sehr fokussiert in die Partie und liess den Gästen aus Wiedikon nur wenig Raum zur Entfaltung. Der Block des Heimteams stand sauber, sodass die Wiedikoner Angriffsbälle kaum den Weg auf den Boden fanden. Gute Services sowie

konsequente und pointierte Spielzüge verhalfen den Rieherinnen zum 3:0-Sieg gegen den Tabellenletzten Wiedikon (25:18/25:10/25:7). Morgen Samstag spielen die Rieherinnen im Rahmen der Erstligameisterschaft auswärts gegen Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz (13.30 Uhr, Doppelturnhalle Säli, Luzern). *Eveline Konrad*

Würenlingen (3L) - KTV Riehen (1L) 0:3 (18:25/17:25/22:25)

Frauen, Schweizer-Cup, 4. Runde. - TH Weissenstein, Würenlingen. - KTV Riehen: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Annika Bos, Yvonne Beck, Selina Suja, Stephanie Griot, Eveline Konrad. - Trainer: Jesco Staudt, Andreas Minder.

KTV Riehen - KSC Wiedikon 3:0 (25:18/25:10/25:7)

Meisterschaft, 1. Liga. - Hinter Gärten. - KTV Riehen I: KTV Riehen: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Annika Bos, Yvonne Beck, Selina Suja, Stephanie Griot, Eveline Konrad. - Trainer: Jesco Staudt, Andreas Minder.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 7/19 (6; 20:5), 2. NNV BTV Aarau 7/18 (6;20:5), 3. VB Therwil II 7/16 (6;18:8), 4. Volley Lugano II 7/15 (6;19:10), 5. VBC Kanti Baden II 7/13 (4; 15:11), 6. Volley Möhlin 7/13 (4; 16:13), 7. SAG Gordola 7/12 (4; 15:13), 8. Volley Schönenwerd 7/7 (2; 10:16), 9. Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz 6/6 (2; 8:14), 10. Sm'Aesch Pfeffingen II 7/4 (1; 7:19), 11. Volley Biasca 6/0 (0; 1:18), 12. KSC Wiedikon 7/0 (0; 4:21).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren A Regional

Verpasste Chance und eine Lehrstunde



Ein Rieherer A-Junior versucht an der Heimspielrunde im Niederholz, den Torhüter von Frenkendorf-Füllinsdorf zu überwinden.

Foto: Philippe Jaquet

Im ersten Spiel der diesjährigen Heimrunde trafen die A-Junioren des UHC Riehen am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz auf den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf. Das Spiel begann aus Rieherer Sicht ansprechend, man setzte die Vorgabe, eng zu verteidigen und den Gegner nicht zu Chancen kommen zu lassen, konsequent um. Zwar konnten die Gäste durch einen Doppelschlag in Führung gehen, doch Riehen erzielte kurz darauf den Anschlusstreffer und blieb dran. Frenkendorf drückte weiterhin aufs Gas, doch Riehen konnte ohne grosse Schwierigkeiten und vor allem mit defensiver Aufopferung dagegenhalten. Nur in der Offensive wollte es nicht klappen. Man vergab einige hochkarätige Chancen.

Nach der Pause startete Frenkendorf etwas besser, doch auch hier steckten die Rieherer nicht auf und konnten ihrerseits Tore erzielen. Durch einen Check an einem Rieherer Spieler kam man gegen Ende des Spiels zu einem Powerplay, welches allerdings nicht in Zählbares umgemünzt werden konnte. Frenkendorf zog auf 3:6 davon und Riehen nahm das Timeout. Die Trainer

stellten die Blöcke um und Riehen schoss postwendend das 4:6. Nun zitterte Frenkendorf und verzahnte sich in den letzten drei Minuten hauptsächlich hinter dem eigenen Tor. So schafften es die Gäste, den Vorsprung über die Zeit zu bringen, und Riehen musste einmal mehr trotz guter Leistung als Verlierer vom Platz.

Gegen Nuglar überfordert

Die Geschichte des zweiten Spiels ist schnell erzählt. Riehen wurde vom UHC Nuglar United ziemlich schwindlig gespielt. Nuglar liess nichts anbrennen, verwaltete den Ball souverän und führte zur Halbzeit diskussionslos mit 0:8. In der Pause nahmen sich die Rieherer für die zweite Halbzeit vor, wenigstens einige Tore zu erzielen und weniger Gegentore zu erhalten als in der ersten Halbzeit. Man machte sich an die Umsetzung dieser beiden Ziele und konnte den Ehrentreffer erzielen. Nuglar spielte sein Spiel konstant weiter und erhöhte in regelmässigen Abständen, wenn auch nicht mehr mit der letzten Konsequenz. Trotz der herben Niederlage können die Rieherer von sich sagen, dass keiner im Kader auf-

gab, alle kämpften bis zum Schluss. Damit gelang es auch, weniger Gegentore zu kassieren als vor der Pause. Trotzdem muss man sich eingestehen, dass Nuglar in diesem Spiel einfach besser war.

Insgesamt muss man im Rückblick auf die Runde feststellen, dass gegen Frenkendorf-Füllinsdorf vermutlich etwas mehr möglich gewesen wäre. Hier trauerte man vor allem den verpassten Chancen nach. Umgekehrt war man aber gegen Nuglar chancenlos. Nichtsdestotrotz stimmten Einsatz und Einstellung bei allen. *Reto Stauffiger*

Riehen - Frenkendorf/Füllinsd. 4:7 (1:2) UHC Riehen - Nuglar United 1:15 (0:8)

UHC Riehen: Fabian Schmelzle (Tor); Nils Gerber, Yael Arn, Shinichiro Kondo, Raphael Rüfenacht, Thierry Roth, Mathis Kobel, Aurelio Gaggiotti.

Junioren A, Gruppe 3: 1. UHC Nuglar United 6/11 (57:22), 2. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 6/11 (41:29), 3. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 6/9 (48:36), 4. TV Bubendorf 6/6 (38:38), 5. Unihockey Mümliswil 6/5 (37:28), 6. UHC Basel United 6/4 (44:42), 7. Reiner Sportverein 6/4 (38:50), 8. STV Kappel 6/4 (33:49), 9. UHC Riehen 6/0 (27:69).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren D Regional Gruppe 10

Einseitiges Derby und drei Punkte



An der Heimrunde der Gruppe 10 in der Sporthalle Niederholz kam es am vergangenen Samstag zum Derby der beiden D-Junioren-Teams des UHC Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

In der Heimrunde der Junioren D trafen die beiden Teams des UHC Riehen aufeinander, im zweiten Spiel gab es für die Derby-Sieger ein Unentschieden und für die Derby-Verlierer einen Sieg.

Das Spiel des UHC Riehen I gegen den UHC Riehen II endete mit einem sehr deutlichen 21:0. Die Szenerie war märchenhaft und viele Zuschauer waren vor Ort bei einer Partie, die von den Freundschaften zwischen den Teams geprägt war. Der Führungstreffer durch einen platzierten Schuss von Gian Pfenninger fiel früh und auch wenn die Führung nicht sofort erhöht werden konnte, blieben die Spieler der erfahreneren Teams konzentriert und hatten das Spiel stets im Griff. Bis zur Pause hiess dann doch schon 8:0. Viele Spieler trugen sich in die Torschützenliste ein, darunter auch mehrfach der kaltschnäuzige Captain der Heimrunde Neil Bühler. In der zweiten Halbzeit gelangen einige schöne Zusammenspiele, vor allem von Leon Winkler und Francesco Schlatter, das 20:0 gelang Felipe Brantegiani und in den letzten Sekunden fiel das 21:0.

Im zweiten Spiel trafen die erfolgreichen Rieherer auf den Zweitplatzierten Fricktal II. Dem eigentlich übermächtigen Gegner wurde auf Augenhöhe begegnet und der körperlich intensive Spielstil der Gegner wurde mit einem noch selten gesehenen Zusammenspiel beantwortet. Zur Pause stand es 4:3 für Riehen.

Nach einer kurzen Ansprache demonstrierten die Rieherer auch in der

zweiten Halbzeit ihr ganzes Können. Zwei schön herausgespielte Tore führten zum 6:3. Plötzlich gelang es dann den Fricktaler, ihren nervösen und körperlich aggressiven Spielstil auf die Gastgeber zu übertragen und sie glichen zum 6:6 aus. Dabei blieb es.

Der UHC Riehen II, in welchem viele ihre erste Saison bestreiten, traf im zweiten Spiel auf den Tabellenletzten Bubendorf. Der Siegeswille war deutlich zu spüren. Endlich gelangen dem Team auch Torerfolge und das Team lag nie im Rückstand. Das Team brachte die Führung über die vierzigminütige Spielzeit und war glücklich über den 8:6-Sieg.

Aurelio Gaggiotti und Louis Bernert (D1)/Meret Fricker (D2)

UHC Riehen II - UHC Riehen I 0:21 (0:8) UH Fricktal II - UHC Riehen I 6:6 (4:3) UHC Riehen II - TV Bubendorf I 8:6

UHC Riehen I: Aaron Feusi (Tor); Felipe Brantegiani, Neil Bühler, Lias Niederberger, Gian Pfenninger, Francesco Schlatter, Simon Voeste, Leon Winkler. - UHC Riehen II: Andri Duggeli, Tim Jeker, Lene Mues, Filippo Kleine-Reidick, Noel Jarzebski, Harry Lee, James Lee, Benayah Kolothara.

Junioren D, Regional, Gruppe 10: 1. Reiner Sportverein 6/11 (47:15), 2. Unihockey Fricktal II 6/9 (68:19), 3. TV Oberwil BL I 6/9 (63:28), 4. Unihockey Fricktal I 33:26), 5. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 6/6 (38:34), 6. UHC Riehen I 6/5 (42:30), 7. Griffins Muttentz-Pratteln 6/4 (24:43), 8. UHC Nuglar United 6/4 (44:65), 9. UHC Riehen II 6/4 (23:75), 10. TV Bubendorf I 6/0 (19:66).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren E Regional Gruppe 10

Toller Saisonstart für Riehens Jüngste

Am nebligen Samstagmorgen des 6. Novembers bestritten die E-Juniorinnen und -Junioren ihre erste Meisterschaftsrunde der Saison. Genauer gesagt auch von letzter Saison, denn diese war zwei Tage vor der ersten Runde abgesagt worden. Die Vorfreude war also sehr gross und man merkte den Kindern das frühe Aufstehen gar nicht an.

E-Junioren spielen in der Schweiz grundsätzlich drei Matches pro Runde, jeder davon dauert 24 Minuten. Es gibt keine Pause und nach jeweils 90 Sekunden werden stets die Feldspielerinnen beziehungsweise Feldspieler - Mädchen und Knaben spielen in gemischten Teams - ausgewechselt. Ausserdem folgt nach einem Tor nicht ein Bully. Stattdessen muss sich das Team, das ein Tor erzielt hat, in die eigene Hälfte zurückziehen und dann darf gleich weitergespielt werden.

Dies waren also die Rahmenbedingungen für die Matches gegen die Powermäuse Brugg um 9 Uhr, gegen das Team Aarau II um 10.30 Uhr und gleich im Anschluss um 11 Uhr gegen Unihockey Fricktal II. Gespielt wurde zu Hause, also in der Sporthalle Niederholz.

Der erste Match gegen Brugg war von vielen gefährlichen Situationen geprägt, und zwar auf beiden Seiten. Riehen gelang es zwar, bis zum dritten Tor keinen Gegentreffer zu bekommen, doch gab es einige heikle Situationen, in denen der Goalie eingreifen musste. Diese kamen meistens durch Fehlpässe vor dem eigenen Tor zustande und es war dem Geschick des Torhüters zu verdanken, dass das Spiel mit einem 3:1 für den UHC Riehen enden konnte.

Diese gefährlichen Pässe durften im nächsten Spiel nicht mehr vorkommen, denn während der Pause konnte das Team zuschauen, wie das Team aus Aarau gleich 12 Tore erzielen konnte. Es war klar, die Aarauer würden solche Geschenke in Torerfolge umwandeln, weshalb es gar nicht erst so weit kommen



Der UHC Riehen im Vorwärtsgang in der Sporthalle Niederholz während des Heimrundenspiels der Junioren E gegen Aarau.

Foto: Philippe Jaquet

durfte. Die Mannschaft nahm sich dies sehr zu Herzen und alle zeigten eine sehr gute Verteidigungsarbeit. Riehen konnte vier Tore erzielen, bevor Aarau versuchen konnte aufzuholen. Nur ein einziges Mal kam es dazu, dass ein Spieler des UHC Riehen von zwei Gegnern eingekesselt wurde und einen blinden Pass spielen musste. Leider ging der zum Gegner und es fiel auch sofort ein Tor. Es wurde aber weiterhin sauber verteidigt und auch dieses Spiel endete siegreich mit einem 5:2 für den UHC Riehen.

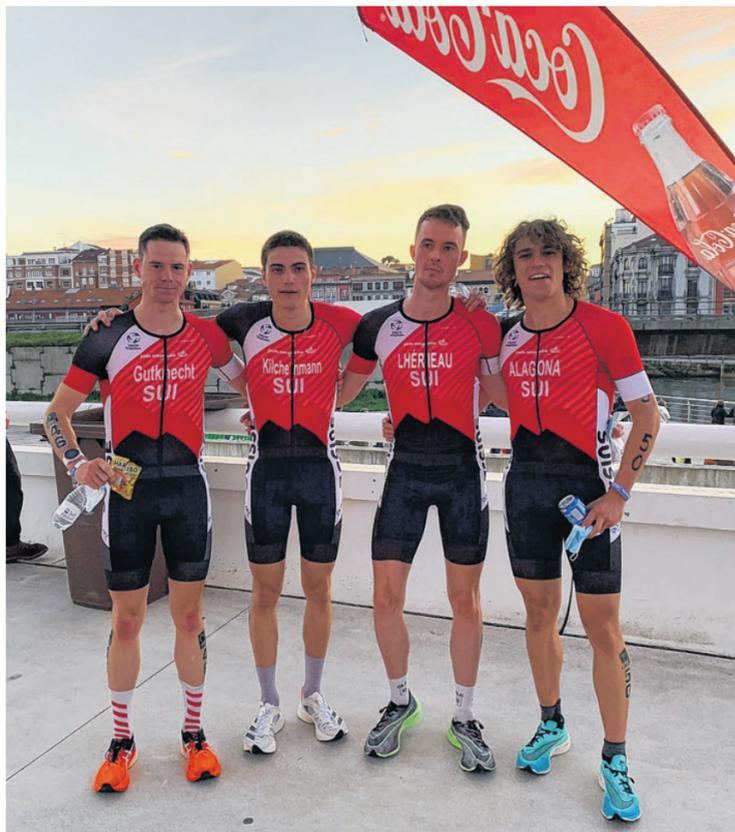
Direkt im Anschluss war die Strategie gegen Fricktal ähnlich: Im Angriff mutig und schnell, in der Verteidigung souverän. Doch Fricktal legte gleich mit einem ersten Tor vor und die Rieherer fanden sich in der Rolle der Reagierenden wieder. Dies meisterten sie souverän, und sie gingen bis zum 3:1 in Führung. Mit einer Mischung aus Pech und gegnerischem Geschick schoss Fricktal den Anschlusstreffer. Das nächste Tor wurde mit einer Portion Glück dann wieder von Riehen erzielt. Der Goalie war zwar noch mit dem Fuss dran, trotz-

dem konnte der Ball ins Tor springen. Das liessen sich die Gäste aus dem Fricktal aber nicht gefallen und schossen gleich darauf noch ein drittes Tor. Sie hatten stark aufgedreht und machten Druck auf die Verteidigung des Heimteams. Durch diese starke Offensive vernachlässigten sie aber etwas die Defensive, was zu zwei Rieherer Kontertoren zum 6:3 für den UHC Riehen führte. Die letzten Minuten waren dann noch geprägt von starken Einzelleistungen in der Offensive und einer fantastischen Teamarbeit in der Defensive. So gelang es einerseits, keine Gegentore mehr zu bekommen, andererseits aber selbst noch zwei weitere zu erzielen. So endete das Spiel mit 8:3 und der Tag mit drei Siegen für die E-Junioren des UHC Riehen. *Romina Kilchhofer*

Powermäuse Brugg - UHC Riehen I 1:3 Team Aarau II - UHC Riehen I 2:5 UHC Riehen I - Unihockey Fricktal I 8:3 Junioren E Regional, Gruppe 10. UHC Riehen I: Nael Frey, Nico Husi, Noris Niederberger, Noah Kirchgässner, Thierry Hoch, Miro Sattler, Hannes Thern.

DUATHLON Standard-Weltmeisterschaft in Aviles (Spanien)

Guter WM-Auftritt für Gutknecht



Das Schweizer U23-Quartett in Aviles mit Valentin Gutknecht, Tobias Kilchenmann, Alexis Lherieau und Andrea Alagona. Foto: zvg

rz. An der Triathlon-Weltmeisterschaft über die Standarddistanz vom vergangenen Wochenende in Aviles (Spanien) belegte der Riehener Valentin Gutknecht bei den Männern U23 als drittbester Schweizer den 13. Platz. Die U23 starteten zusammen mit der Elite und es ging gleich zu Beginn mit hohem Tempo los. Valentin Gutknecht konnte seine Laufschnelligkeit zu Beginn nicht wie gewünscht ausspielen und verlor auf der ersten Laufstrecke, die 10,2 Kilometer mass, rund zwei Minuten auf die Spitze.

Auf der knapp 40 Kilometer langen Radstrecke, die kurvenreich und anspruchsvoll war, konnte Gutknecht dann aber Zeit gutmachen. Er fühlte sich sehr stark auf dem Bike und war die treibende Kraft, dank der seine Verfolgergruppe zur nächstvorderen Gruppe aufschliessen konnte, in welcher einer seiner drei Schweizer Teamkollegen fuhr. Mit diesem konnte Gutknecht anschliessend gut zusammenarbeiten und durch Tempoverschärfungen gelang es, die Gruppe zu spalten und ei-

nige Fahrer abzuhängen. Beim Wechsel auf die zweite Laufstrecke verlor Gutknecht dann Zeit beim Schuhwechsel und fiel etwas zurück. Auf der 5,2 Kilometer messenden Strecke konnte er dann aber das Tempo des ersten Laufes durchzuziehen. Mit dem 13. Platz erreichte er sein Ziel – einen Platz unter den ersten 15 – und war mit seiner Leistung denn auch zufrieden, zumal er bei diesem internationalen Titelrennen wichtige Erfahrungen sammeln konnte.

Duathlon, Weltmeisterschaften Standard, 6./7. November 2021, Aviles (Spanien)
Männer U23 (10,4 km Lauf/39,6 km Rad/5,2 km Lauf): 1. Stef Corhouts (BEL) 1:48:01, 2. Joan Wäger Pons (SPA) 1:48:21, 3. Victor Emmanuel Zambrano Gonzalez (MEX) 1:48:24, 4. Thomas Cremers (NL) 1:49:58, 5. Andrea Alagona (SUI) 1:50:28, 6. Nabil Kouzkouz (MAR) 1:50:33, 7. Thibaut De Smet (BEL) 1:50:33, 8. Alexis Lherieau (SUI) 1:51:35, 13. Valentin Gutknecht (Riehen/SUI) 1:52:52, 19. Tobias Kilchenmann (SUI) 1:57:42.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Überlegenheit nicht genutzt

rs. Der FC Amicitia II trat im Heimspiel gegen den FC Lausen 72 mit einem Rumpfteam an. Grund dafür waren mehrere Verletzungen und Absenzen. Trotzdem zeigten die Riehener eine der besten Leistungen der Hinrunde, brachten sich aber durch individuelle Fehler um den verdienten Lohn. Obwohl Amicitia II vor allem nach der Pause das spielerisch bessere Team war, ging die Partie mit 3:4 verloren.

Ein frühes Gegentor beantwortete Raphael Pregger wenig später mit dem 1:1, indem er einen schönen Angriff über die rechte Seite abschloss. Und nur kurz nachdem die Gäste einen weiteren Fehler zum 1:2 genutzt hatten, gelang Felix Stebler der erneute Ausgleichstreffer zum 2:2. Er traf im Nachsetzen per Kopf, nachdem der Lausener Torhüter einen Amicitia-Freistoss an die Latte gelenkt hatte. Kurz vor der Pause kassierte Amicitia nach einem Standard ein weiteres Gegentor zum 2:3-Pausenstand.

Nach dem Seitenwechsel machten die Riehener mächtig Druck, blieben aber insgesamt für diese Überlegenheit zu wenig gefährlich und nutzten ihre Chancen nicht. So waren es die Lausener, die mit einem schön vorgezogenen Konter zwanzig Minuten vor Schluss das wohl vorentscheidende 2:4 erzielen konnten. Das 3:4 auf Penalty durch Marco Corti fiel bereits in der Nachspielzeit und kam zu spät, um noch den Ausgleich erzielen zu können. So war Amicitia II übers ganze Spiel gesehen zwar das bessere Team, konnte dies aber am Ende nicht in ein

zählbares Resultat ummünzen. Mit dieser Niederlage im letzten Spiel vor der Winterpause hat es der FC Amicitia II verpasst, den Abschluss an die Nichtabstiegsplätze wiederherzustellen. Das Team liegt einen Punkt vor dem Tabellenletzten Posavina auf dem zweitletzten Platz der Drittliga-gruppe 2, mit vier Punkten Rückstand auf den SC Münchenstein und fünf Punkten Rückstand auf den FC Stein.

FC Amicitia II - FC Lausen 72 3:4 (2:3)
 Grendelmatte. – Tore: 5. Aris Herger 0:1, 10. Raphael Pregger 1:1, 21. Alessio Marra 1:2, 26. Felix Stebler 2:2, 45. Alessio Marra 2:3, 70. Alessio Marra 2:4, 90. Marco Corti 3:4 (Penalty). – FC Amicitia II: Kostandin Pando; Alain Demund; Marvin Brügger, Timon Burkhalter, Felix Stebler (Janis Burkhalter); Sandro Gogic (Marco Corti), Yannick Schlup (Tobias Salvisberg), Raphael Pregger (Roger Thöni); Jannis Erlacher, Pablo Wüthrich, Noah Straumann. – Verwarnungen: 42. Marvin Brügger, 51. Julian Schmidt, 53. Pablo Wüthrich, 58. Joris Gysin, 82. Alain Demund, 89. Ivan De Paola, 91. Felix Stebler, 91. Nicolas Widmer.

3. Liga, Gruppe 2: 1. AS Timau Basel 13/34 (33) (54:19), 2. FC Liestal II 13/26 (28) (41:25), 3. FC Rheinfelden 13/25 (15) (32:22), 4. FC Schwarz-Weiss a 13/25 (25) (36:23), 5. FC Münchenstein 13/23 (28) (41:34), 6. FC Lausen 72 13/18 (20) (33:28), 7. FC Reinach II 13/17 (18) (30:30), 8. NK Alkar 13/17 (36) (34:37), 9. FC Allschwil II 13/17 (42) (30:29), 10. SV Muttenz III 13/14 (40) (20:29), 11. FC Stein 13/13 (40) (39:38), 12. SC Münchenstein 13/12 (33) (15:36), 13. FC Amicitia II 13/8 (21) (24:46), 14. NK Posavina 13/7 (38) (19:52).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga A und B

SG Riehen vergibt Meister-Chance

Die Schachgesellschaft Riehen hat am vergangenen Samstag in der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft nach siebenstündigem Kampf knapp gegen den Tabellenführer Luzern verloren und muss seine Titelambitionen begraben. Am Sonntag resultierte der erwartete Sieg gegen das als schwächer eingestufte Team von Réti Zürich. Die SG Riehen II gewann zweimal und konnte sich in der Nationalliga B ins Mittelfeld vorarbeiten.

Zwei Fehler zu viel

Die SG Riehen I musste gegen Luzern unbedingt gewinnen, um weiterhin an der Spitze mithalten zu können. Der Wettkampf entwickelte sich denn auch erwartungsgemäss sehr umkämpft. Beide Teams waren sich der Bedeutung bewusst. Für Riehen verlief es unglücklich, hatte Cvitan doch eine leicht bessere Stellung, die er in der Zeitnotphase vergab, was sein Gegner konsequent und unerbitlich ausnutzte. Und Jäggi hatte im Endspiel eine Gewinnmöglichkeit, übersah sie jedoch, was zum Remisschluss führte. Eine unglückliche und schwerwiegende Niederlage.

Am Folgetag traf Riehen dann zu Hause spielend auf Réti Zürich, welches in Bestbesetzung angetreten war. Trotzdem musste es eine klare Sache sein, was sich aber erst gegen das Wettkampfende sich abzeichnete, als sich die grössere Routine der Riehener auszuzahlen begann. Bei Riehen vermochte einzig Dennis Breder zu überzeugen. Er steuerte weitere zwei Einzelpunkte bei und kommt nun auf 6,5 Punkte aus 7 Runden, ein absolutes Spitzenergebnis. Um allenfalls doch noch in die Medaillenränge zu kommen, benötigt Riehen zwingend einen Sieg gegen die SG Zürich. Es ist eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe zu erwarten.

Zwei Erfolge für Riehen II

Die SG Riehen II hatte in der Nationalliga B gegen das etwa gleich starke Team aus Olten und gegen das Schlusslicht Bois Gentil Genève anzutreten. Gut in Szene setzen konnten sich dabei vor allem Timothée Heinz am Spitzentisch und Altmeister Heinz Wirthensohn. In der NLB-Westgruppe dürfte Nyon trotz seinem Unentschieden gegen Solothurn Gruppensieger werden. Der Vorsprung auf den direkten Verfolger sollte gross genug sein. Der Gruppensieg bedeutet den Aufstieg in die NLA. Am Tabellenende ist es mittlerweile auch ziemlich klar, dass der Aufsteiger Bois Gentil Genève mit grosser Sicherheit wieder in die 1. Liga absteigen wird.

Die Doppel-Schlussrunde der Nationalliga A findet – wegen der Coronapandemie ausnahmsweise vom Schweizerischen Schachbund (SSB) und nicht wie üblich von einem NLA-Verein organisiert – am 11./12. De-



Mit einem Remis und einem Sieg trug Routinier Heinz Wirthensohn – hier in einem Heimspiel im Lüschersaal – viel zum Doppelerfolg des NLB-Teams SG Riehen II bei. Foto: Philippe Jaquet

zember im Haus des Sports, Talgutzentrum 27, in Ittigen statt. Dabei kommt es zu vier Duellen zwischen den vier Erstplatzierten des letzten Jahres. In der 8. Runde (Samstag, 13 Uhr) trifft Genf auf Luzern und Zürich auf Riehen, in der 9. Runde (Sonntag, 11 Uhr) spielt Zürich gegen Luzern und Genf gegen Riehen. Alle Partien werden live auf der SSB-Webseite übertragen. Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM), Saison 2021

Nationalliga A. 6. Runde: Luzern – SG Riehen I 4,5-3,5 (Krämer – Renet 1-0, Kurmann – Heimann remis, Atlas – Georgiadis remis, Gähwiler – Cvitan 1-0, Arcuti – Brunner remis, Rusev – Breder 0-1, Hakimifard – Haag remis, Weindl – Jäggi remis); SG Zürich – Réti Zürich 5-3; Bodan Kreuzlingen – Winterthur 1,5-6,5; Trubschachen – Echallens 3,5-4,5; Genf – Wollishofen 8-0 ff. – **7. Runde:** SG Riehen I – Réti Zürich 5-3 (Renet – Martins 0-1, Heimann – Stojanovic remis, Georgiadis – Bogner 0-1, Breder – Jusup 1-0, Brunner – Wyss 1-0, Cvitan – Lou remis, Jäggi – Mansoor 1-0, Haag – Wüthrich 1-0); Wollishofen – Trubschachen 4,5-3,5; Winterthur – Luzern 5,5-2,5; Echallens – Genf 3,5-4,5; Bodan – SG Zürich 1,5-6,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Genf 13 (41), 2. SG Zürich 13 (38,5), 3. Luzern 12 (36), 4. SG Riehen I 10 (36,5), 5. Winterthur 9 (32,5), 6. Réti Zürich 5 (23,5), 7. Echallens 4 (23), 8. Wollishofen 4 (16), 9. Trubschachen 0

(19,5), 10. Bodan Kreuzlingen 0 (13,5). – **Partien der Doppel-Schlussrunde vom 11./12. Dezember (Haus des Sports, Talgutzentrum 27, Ittigen).** **8. Runde (Samstag, 13 Uhr):** Genf – Luzern, SG Zürich – SG Riehen, Winterthur – Trubschachen, Réti Zürich – Echallens, Wollishofen – Bodan. – **9. Runde (Sonntag, 11 Uhr):** Genf – SG Riehen I, Luzern – SG Zürich, Winterthur – Echallens, Wollishofen – Réti Zürich, Trubschachen – Bodan.

Nationalliga B, West. 6. Runde: Olten – SG Riehen II 3,5-4,5 (B. Kamber – Heltzer 0-1; O. Angst – Herbrechtsmeier 1-0, R. Angst – Wirthensohn remis, Holzhauser – Gertz remis, Hohler – Ammann remis, A. Kamber – Pommerehne 0-1, Reist – Deubelbeiss 0-1, Su. Malli – Kasipour Azbari 1-0); Bois-Gentil Genf – Schwarz-Weiss Bern 3,5-4,5; Solothurn – Payerne 3-5; Vevey – Nyon 1,5-6,5; Biel spielfrei. – **7. Runde:** SG Riehen II – Bois-Gentil 4,5-3,5 (Rüfenacht – Masserey 0-1, Werner – Schmid 0-1, Wirthensohn – De La Rosa 1-0, Herbrechtsmeier – Cadei remis, Ammann – Kupalov 1-0, Giertz – Katona 1-0, Schwierskott – Shahmammadi 0-1, Kasipour Azbari – Stephanus 1-0); Nyon – Solothurn 4-4; Schwarz-Weiss – Payerne 5,5-2,5; Biel – Olten 4-4; Vevey spielfrei. – **Rangliste:** 1. Nyon 6/11 (35), 2. Schwarz-Weiss Bern 6/9 (26,5), 3. Payerne 7/7 (28,5), 4. Olten 6/6 (25,5), 5. SG Riehen II 6/6 (21), 6. Solothurn 6/5 (22,5), 7. Biel 6/5 (21,5), 8. Vevey 6/4 (21), 9. Bois-Gentil Genève 7/3 (22,5). – **Partien der 8. Runde (21. November):** Biel – Nyon, Solothurn – Schwarz-Weiss Bern, Payerne – Olten, Vevey – SG Riehen II, Bois-Gentil spielfrei.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Gute Amicitia-Leistung schlecht belohnt

rs. Zum Schluss der Hinrunde musste der FC Amicitia I im Zweitliga-Auswärtsspiel bei den Old Boys II vom vergangenen Sonntag auf der Schützenmatteeine unglückliche 1:0-Niederlage hinnehmen. Weil auch die mitgeführten Birsfelden (6:1-Niederlage in Pratteln) und Sissach (4:7-Heimniederlage gegen Muttenz) ohne Punkt blieben, überwintert Amicitia I als Elfter mit einem Polster von vier Punkten auf den ersten Abstiegsplatz und so sind die Verantwortlichen zuversichtlich, dass der Klassenerhalt im Frühling sichergestellt werden kann.

Wegen zahlreicher Verletzungen standen dem Interims-Trainergespann Morris Huggel und Sascha Flüeler nur zwölf Spieler aus dem regulären Kader zur Verfügung. Ergänzt wurde das Team mit drei Junioren. Trotz allem startete Amicitia gut ins Spiel und die erste Halbzeit verlief weitgehend ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für die Gastgeber. Dass die Old Boys mit einer 1:0-Führung in die Halbzeitpause gehen konnten, lag an einem individuellen Fehler in der Vorwärtsbewegung, der den Old Boys ei-

nen schnellen Gegenstoss ermöglichte. Allein gegen Torhüter David Heutschi hatte Jonas Blatter nach einer knappen halben Stunde wenig Mühe, den Ball ins Riehener Tor zu schieben. Taktisch operierten die Riehener wie schon im Match zuvor gegen Sissach mit einer Raute, was grundsätzlich gut funktionierte.

Nach dem Seitenwechsel bestimmten die Riehener das Spiel und schnürten die Old Boys phasenweise regelrecht in deren Platzhälfte ein. Sie kamen auch zu Chancen, wobei die Old Boys einige gefährliche Konter fuhren und das 2:0 zweimal nur knapp verpassten. Die besten Ausgleichschancen für Amicitia hatten in der 80. Minute Leo Cadalbert, der alleine auf den Torhüter losziehen konnte, den Ball aber nicht an diesem vorbeibrachte, und Nikola Duspara, der rechts in guter Position überraschend an den Ball kam und das Tor knapp verfehlte.

Kurz, ein Unentschieden wäre für die Riehener durchaus verdient gewesen und auf die spielerische Leistung lässt sich aufbauen. Die Winterpause

kommt nun aber sehr gelegen, damit die leeren Batterien wieder aufgeladen werden können, die verletzten und angeschlagenen Spieler Zeit zur Regeneration erhalten und die Trainersituation endgültig geklärt werden kann.

BSC Old Boys II - FC Amicitia I 1:0 (1:0)
 Schützenmatte. – Tore: 28. Jonas Blatter 1:0. – FC Amicitia I: David Heutschi; Jody Figueira, Linus Kaufmann, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Danaj Mäder, Luca Cammarota (62. Mario Forgiene), Nikola Duspara, Nabil Nacer Boulahdid; Luzius Döbelin (62. Marin Bajrami), Leo Cadalbert. – Verwarnungen: 83. Nikola Duspara.

2. Liga Regional: 1. FC Pratteln 14/31 (20) (35:11), 2. FC Allschwil 14/28 (34) (33:11), 3. FC Aesch 14/27 (44) (42:15), 4. FC Reinach 14/22 (33) (29:25), 5. BSC Old Boys II 14/18 (23) (20:19), 6. FC Dardania 14/17 (79) (26:29), 7. FC Wallbach-Zeiningen 14/16 (13) (23:22), 8. SV Muttenz II 14/15 (40) (27:30), 9. FC Möhlin-Riburg/ACLI 14/13 (44) (20:23), 10. FC Gelterkinden 14/11 (40) (20:28), 11. FC Amicitia I 14/8 (35) (11:27), 12. SV Sissach 14/6 (48) (19:43), 13. FC Birsfelden 14/4 (77) (14:36), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen organisierte eine Kids Cup Team Qualifikation in der Sporthalle Rankhof

Gelungene Hauptprobe für den Schweizer Final 2022

Der Turnverein Riehen organisierte am vergangenen Sonntag die Qualifikation des UBS Kids Cup Team. Damit der Verein im März 2022 den Schweizer Final organisieren kann, war die Organisation eines Qualifikationswettkampfes Bedingung.

Am UBS Kids Cup Team treten Kinder unter 15 Jahren in Fünfer- beziehungsweise Sechser-Teams an. Dabei absolvieren sie zwei Disziplinen im ersten Teil, die sich von Kategorie zu Kategorie, dem Niveau entsprechend, unterscheiden. Danach kommen für alle der Biathlon und als Abschluss der Teamcross, ein Hindernislauf in Staffelform. Gewertet werden die Rangpunkte der vier Disziplinen. Die besten drei Teams pro Kategorie qualifizieren sich für den Regionalfinal, dort wiederum die besten zwei für den Final. Organisiert wird der UBS Kids Cup von Weltklasse Zürich, der die Veranstaltung der einzelnen Wettkämpfe an die Vereine abgibt.

Vom Pfaffenholz in den Rankhof

Geplant war die Durchführung der «Rieherer» Qualifikation im Pfaffenholz, der am besten geeigneten Halle in Basel. Da die Halle zwar dem Kanton Basel-Stadt gehört, aber auf französischem Boden steht, gelten dort französische Gesetze und somit auch die dortigen Coronabestimmungen. Die Zertifikatspflicht ab 12 Jahren war für Weltklasse Zürich nicht akzeptabel. So musste kurzfristig eine andere Halle organisiert werden. Nach mehreren Dutzend Telefonanrufen und E-Mails konnte mit Traktor Basel die Halle getauscht werden und der Anlass im Rankhof stattfinden. Für den Schweizer Final muss nun weiter geschaut werden. Das OK um Rebekka und Dominik Hadorn musste Hallen besichtigen, Helfereinsatzpläne und den Hallenplan erstellen, Material bestellen und den Festwirtschaftsbetrieb organisieren und anpassen. Kurzfristig mussten mühselig die Helfer umgeteilt werden, da Helfer krank, kurzfristig verhindert waren oder ein-

fach nicht erschienen. Während des Anlasses mussten die Geräte in der Halle fünfmal umgebaut werden. Daher wurden alle Situationen am Samstag aufgebaut und mit farbigem Kleber markiert. Nach sechs Stunden Aufbau war alles bereit für den Sonntag. Am Sonntag um 6.30 Uhr waren die Ersten vor Ort, um 7 Uhr trafen die ersten Teilnehmer ein.

Zwei Siege bei den U16

Der TV Riehen startete bei den Älteren (ab U14) mit je einem Team bei den Knaben und Mixed U16, je zwei Teams bei den Mädchen U16 und Knaben U14 sowie drei Teams bei den Mädchen U14. Die Knaben und die Mädchen U16 zeigten einen grossartigen Wettkampf und gewannen sowohl den Stabweitsprung als auch den Risikosprint, den Biathlon (für die starken Läufer Mael Medero, Max Rupp, Alex Stricker, Robin Helfenstein und Alrik Horvath fast schon Pflicht) und das abschliessende Teamcross, wobei es dort für Samia Brodmann, Lynn Bühler, Lynn Huber, Rebecca Wüthrich und Nataša Knežević noch eng wurde.

Die U14-Knaben konnten sich als Dritte auch für den Regionalfinal qualifizieren. In der Hürdenstaffette warfen sie ein paar Hürden um und verloren auch den Staffelling, weshalb sie dort mit dem vierten Disziplinenrang zufrieden sein konnten. In der Sprungchallenge holte man den zweiten Rang. Gustav Tange, Jakob Thern, Jules Cazenave, Manuel Schmelzle und Laurens De Zaaijer wurden dann auch im Biathlon und im Teamcross Zweite.

Die Mädchen U14 hatten Pech, da sie in der Sprungchallenge zwei Nuller zu verzeichnen hatten und dort nur Elfte wurden. Eltern, die als Helfer im Einsatz waren, mussten dort ihrem eigenen Kind den Nuller geben. Mit den weiteren Disziplinen konnte am Schluss doch noch der vierte Rang herausgeholt werden, für die Regionalfinalqualifikation reichte das aber nicht. Für die U14-Mädchen besteht die Möglichkeit, noch bei einer nächsten Qualifikation in Oberdorf teilzu-



Das Siegerinnenteam der Mädchen U16 mit Rebecca Wüthrich, Lynn Huber, Samia Brodmann, Lynn Bühler und Nataša Knežević.



Das Bronze-Team der Knaben U14 mit Gustav Tange, Jakob Thern, Jules Cazenave, Manuel Schmelzle und Laurens De Zaaijer.

nehmen. Dieselbe Chance besteht bei den Knaben U14, bei denen gleich vier Teammitglieder fehlten.

TVR-Sieg bei den jüngsten Knaben

Am Nachmittag waren die U12 und U10 im Einsatz. Die U10-Jungs schafften einen klaren Sieg. Martin Kapitzka, Yannis Burger, Moritz Wanner, Quentin Böhni, Alexander Emmerich und Nelio Aebly waren die Besten im Weitsprung und im Teamcross. Zweite wurden sie in der Pendelstaffette und im Biathlon erreichen. Bei den U10-Mädchen konnte der TV Rie-

hen kein Team stellen, da es zu wenig Anmeldungen gab. Eine Startmöglichkeit gibt es auch für sie noch im Januar in Oberdorf.

Die Knaben U12 wurden Disziplinen-zweite im Ringlisprint, Zonenweitsprung und Teamcross. Einzig beim Biathlon konnte man nicht so viele Runden laufen und landete auf dem vierten Rang. Dies reichte Martin Cazenave, Jesper De Zaaijer, Juli Darms, Luka Schneider, Felix Lau, Luan Montigel in der Endabrechnung für Platz zwei.

Die gleichaltrigen Mädchen holten Bronze. Im Biathlon gewannen Sanja

Wunderle, Kyana Bakhazi, Ciara Weber, Chiara Tronconi, Victoria Raim, Elina Gugger, im Ringlisprint reichte es für Rang zwei, Rang drei gab es in der Sprungchallenge und Rang vier im Teamcross.

Am Ende musste nur noch die Halle gesäubert und alles Material korrekt entsorgt werden. Um 19 Uhr gingen die letzten Helfer nach Hause und am Montag wieder zur Arbeit. Das OK war mit der Hauptprobe für den Schweizerfinal sehr zufrieden. Mit sechs Teams im Regionalfinal ist auch die sportliche Ausgangslage bereits gut (Resultate siehe «Sport in Kürze»).
Fabian Benkler



Die Gold-Jungs der Knaben U16 mit Alex Stricker, Max Rupp, Mael Medero, Robin Helfenstein und Alrik Horvath.



Alle drei Rieherer Teams der Mädchen U14 unterwegs auf dem Sprunghindernis des abschliessenden Teamcross.

Fotos: Rolf Spriessler

FUSSBALL Meisterschaft Junioren A Promotion

Spiel gedreht und im Dunkeln gefeiert



Die A-Junioren des FC Amicitia feiern in Aesch den Aufstieg in die Meisterklasse.
Foto: Claudia Gugler

rs. Im letzten Spiel der Herbstmeisterschaft trafen die A-Promotion-Junioren des FC Amicitia als Leader am vergangenen Samstag auswärts auf den zweitplatzierten FC Aesch. Nach dem Aesch-Punktverlust in Therwil standen die Rieherer bereits als Aufsteiger in die Meisterklasse fest, es ging für das Amicitia-Team aber ums Prestige, nachdem es diesen Herbst in Meisterschaft und Cup lauter Siege gegeben hatte.

Ganz so einfach wurde es dann aber doch nicht. Aesch spielte stark und lag eine Viertelstunde vor Schluss mit 3:0 in Führung. Dann sorgten Mark Blauenstein und Marin Bajrami innert zwei Minuten für den Anschluss und in der 82. Minute glich Rafael Sucre aus. In der Nachspielzeit war es nochmals Sucre, der den 3:4-Endstand herstellte.

Im Flutlicht feierten die Rieherer den Aufstieg mit speziell gedruckten Aufstiegs-Leibchen – und standen dann plötzlich im Dunkeln, als das Flutlicht ausging. Das vermochte die Freude allerdings kaum zu trüben und so spielen die A-Junioren des FC Amicitia im kommenden Frühjahr wieder in der höchsten für sie erreichbaren

Spielklasse und stehen im Junioren-A-Basler-Cup in den Viertelfinals, die Anfang April 2022 ausgetragen werden.

FC Aesch a – FC Amicitia a 3:4 (1:0)

Löhrenacker. – Tore: 10. Cédric Sutter 1:0, 63. Cédric Sutter 2:0, 69. Cédric Sutter 3:0, 77. Mark Blauenstein 3:1, 78. Marin Bajrami 3:2, 82. Rafael Sucre 3:3, 92. Rafael Sucre 3:4. – Verwarnungen: 72. Ahmad Karim. – Platzverweise: 94. Ahmad Karim. – FC Amicitia a: Cédric Riedo; Jonas Lill, Niklas Koponen, Mathis Zeiser, Jonas Stirnimann; Alex Gut, Leo Kohler, Lars Gugler; Mark Blauenstein, Marin Bajrami, Diego Kaufmann; eingesetzte Ersatzspieler: Kostandin Pando, Jordi Decorvet, Jannis Wettler, Rafael Sucre.

Junioren A, Promotion: 1. FC Amicitia a 11/30 (10) (79:10), 2. FC Aesch a 11/23 (12) (45:10), 3. FC Biel-Benken 11/22 (8) (25:16), 4. FC Rheinfelden 11/19 (15) (26:14), 5. SC Binningen a 11/17 (11) (32:17), 6. FC Therwil 11/11 (12) (22:22), 7. FC Röschenz Selection 11/11 (17) (14:26), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/11 (27) (9:39), 9. FC Black Stars b 11/8 (14) (15:39), 10. FC Arlesheim 11/5 (21) (12:33), 11. FC Breitenbach/Zwingen 11/0 (5) (5:58), 12. FC Liestal 11/0 (Rückzug). – Amicitia steigt in die Meisterklasse auf; Arlesheim, Breitenbach/Zwingen und Liestal steigen in die Stärkeklassen ab.

RUDERN Vor dem Achter-Rennen BaselHead auf dem Rhein

Basler Ruder-Club freut sich aufs Heimrennen

Morgen Samstag, 13. November, findet auf dem Rhein in der Basler Innenstadt die 11. Ausgabe der BaselHead Regatta statt. Über 100 Achter aus 10 Nationen sind für dieses spektakuläre Achterrennen mit 180-Grad-Wende gemeldet. Mit dabei sein werden auch vier Boote des Basler Ruder-Clubs (BRC). Je ein Boot startet bei den Damen und Herren Elite, dazu kommt je ein Team bei den Junioren und bei den Masters Männer.

Die beiden BRC-Elite Teams der Damen und Herren konnten am vergangenen Wochenende das letzte Achter-Rennen in Solothurn gewinnen. Auch auf der Aare bei Solothurn wird zuerst gegen die Strömung flussaufwärts gerudert. Nachdem eine kleine Aare-Insel umrundet ist, wird man auf der zweiten Streckenhälfte von der Strömung unterstützt. Die Basler Boote, die sich das Rudern auf einem Fließgewässer gewöhnt sind, werden auch am BaselHead versuchen, diesen Vorteil möglichst gut auszunutzen. Allerdings wird es für die Elite-Boote des BRC am BaselHead nicht möglich sein, an den Erfolg von Solothurn anknüpfen zu können, zu stark wird die Konkurrenz sein.

Die BRC-Damen werden auf sehr starke Teams auch den Niederlanden, England und Norwegen treffen und dabei versuchen, den Rückstand auf die Besten möglichst gering zu halten und einige Konkurrentinnen hinter sich zu lassen. Bei den Herren ist das Teilnehmerfeld noch stärker einzustufen. Mit dem Deutschlandachter (Silbermedaille an den Olympischen Spielen in Tokyo) und dem «Holland8», der in Tokyo den fünften Rang belegte, stehen gleich zwei Weltklasse-Teams am Start. Dazu kommen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren die «Great 8»-Teams. Diese Boote wurden extra für den BaselHead aus absoluten Toprudern und -ruderinnen zusammengestellt. Es wird sehr spannend zu sehen sein, ob diese «Great 8» mit vier Olympiasiegerinnen und fünf Olympiasiegern die eingespielten Achtermannschaften schlagen können. Für die



Ein Frauen-Achter am letzten BaselHead auf dem Basler Rhein kurz vor der Mittleren Brücke.
Foto: Luca Koelbing

BRC-Boote geht es darum, möglichst viele Schweizer Teams schlagen zu können und, auch dank des Heimvorteils, vielleicht einige der internationalen Gäste.

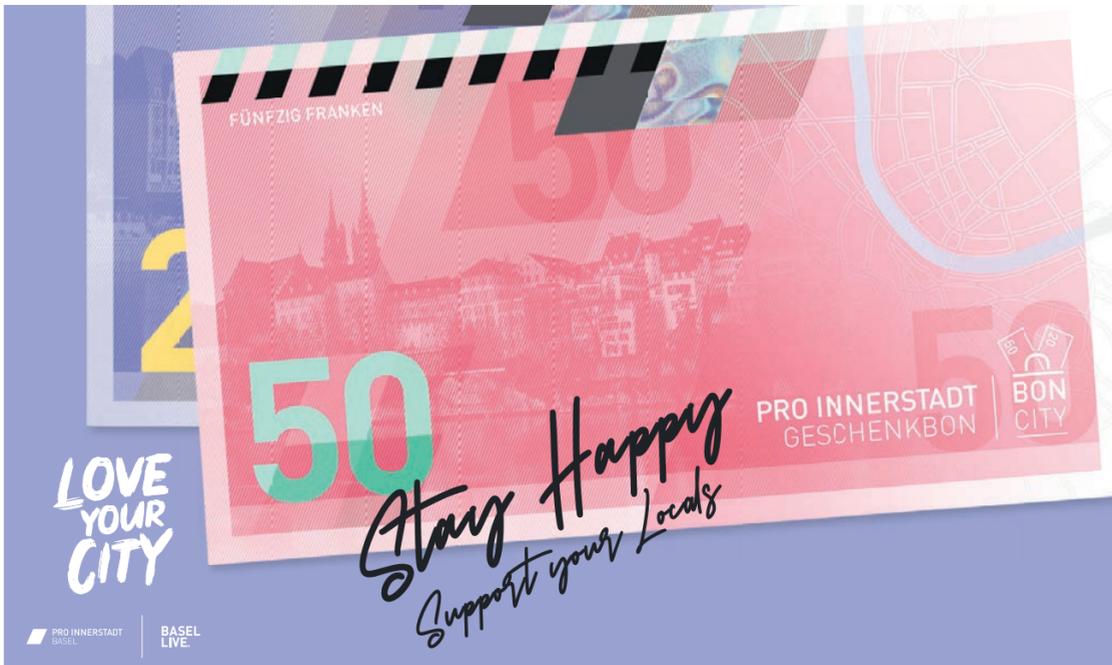
Nicht zu verstecken braucht sich der Junioren-Achter des BRC. Zwar wurde das Team seit dem Gewinn der Silbermedaille an den Schweizer Meisterschaften bereits im Hinblick auf die Saison 2022 verjüngt und die beiden stärksten BRC-Junioren, der Bettinger Donat Vonder Mühl und Léon Zahner, rudern bereits im Elite-Boot mit. Trotzdem will der Nachwuchsachter des BRC versuchen, das Podest anzugreifen. Dies ist nicht völlig ausgeschlossen, da bei den Junioren lediglich zwei ausländische Boote am Start sein werden. Beim letzten Vergleich mit der Schweizer Konkurrenz auf der Aare bei Solothurn wurde der U19-Achter des BRC knappe sechs Sekunden hinter dem Boot des Rowing Club Bern Zweiter. Am BaselHead bietet sich den Baslern bereits wieder die Chance auf eine Revanche.

Bei den Masters Herren sind die Chancen des BRC-Teams schwierig einzuschätzen. Zwar konnten auch die «Al-

ten Hasen» des BRC in Solothurn überzeugen und wie auch die Junioren den zweiten Rang belegen. Allerdings werden am BaselHead zahlreiche Teams aus Deutschland und Frankreich am Start sein, deren Stärke schwierig abzuschätzen ist.

Alle startenden Teams freuen sich auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Rennstrecke. Der BaselHead bietet eine tolle Gelegenheit, den Rudersport und seine Dynamik hautnah mitverfolgen zu können. Besonders geeignet zum Zuschauen ist das Kleinbasler Rheinufer von der Mittleren Brücke bis zum Tinguely-Museum oder der Start-/Ziel-Bereich vor der Kaserne. Bereits um 10.30 Uhr starten die Teams zum Sprint des Rois, Boot gegen Boot, über eine Distanz von 350 Metern von der Mittleren Brücke aus rheinabwärts. Das Hauptrennen des BaselHead, das 6,4 Kilometer lange Verfolgerrennen Mirabaud Classic, startet um 14 Uhr. Die Siegerehrung findet dann um 16 Uhr vor der Kaserne statt.

Dominik Junker,
Leiter Leistungssport Basler RC



GRATULATIONEN

Anita und Alessandro Carega-Schwob zur eisernen Hochzeit

Am kommenden Donnerstag, 18. November, dürfen Anita und Alessandro Carega-Schwob das Fest der eisernen Hochzeit feiern.

Alessandro wurde am 6. August 1931 in Rom geboren. Er durfte somit dieses Jahr seinen 90. Geburtstag feiern. Die Schulzeit verbrachte er in Rom. Nach dem Abitur reizte ihn das Studium der Rechtswissenschaften, das er in Genua und Mailand absolvierte.

Anita Schwob kam am 19. März 1937 in Basel zur Welt. Sie verbrachte die Jugend- und Schulzeit in Basel und Muttenz.

Das Paar hat sich 1956 in Basel kennengelernt, wo sein Vater Giorgio Carega einige Jahre italienischer Konsul war. Bald wurde geheiratet und nach der Geburt der ersten Tochter zog die junge Familie nach Mailand. Der Vater hatte bei einem Verlag eine Stelle erhalten. Die junge Frau hatte sich in Mailand nie heimisch gefühlt. Es war ein Glücksfall, dass Alessandro Carega eine Anstellung als Banker bei der BIZ in Basel bekam. So stand einem erneuten Umzug nichts mehr im Weg.

Das Paar bekam nochmals drei Töchter. Unterdessen sind sieben Gross- und drei Urgrosskinder hinzugekommen, die grosse Freude der Jubilare.

Viele Reisen haben Anita und Alessandro Carega unternommen und für eine spezielle Oper-Aufführung war ihnen keine Reise zu weit.

Inzwischen ist es um Alessandro ruhig geworden, leidet er doch seit einiger Zeit an Demenz. Als die Hilfe der Ehefrau und der Spitex nicht mehr reichte, musste man ihn schweren Herzens ins Adullam in Riehen einquartieren, wo er zu aller Zufriedenheit liebevoll gepflegt wird. Die Eheleute wohnen seit 14 Jahren in Riehen, wo sie sich wohlfühlen und hoffen, auch wenn sie räumlich getrennt sind, auf einen weiteren Lebensabschnitt miteinander.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht Gesundheit und viel Kraft für die kommende Zeit.

Ruth Haller-Denzler

Vreni Denzler-Fischer zum 95. Geburtstag

Am 16. November 1926 kam Vreni Denzler, geborene Fischer, als jüngstes Kind von Hans und Marie Fischer-Schultheiss zur Welt. Mit ihren beiden Brüdern wuchs sie auf dem Fischerhof, mitten im Dorf, auf. Ihre Kindheit wurde durch den Landwirtschaftsbetrieb geprägt.

In der Freien Evangelischen Gemeinde am Erlensträsschen fand sie ihre christliche Heimat. Dort lernte sie ihren Mann Hans Denzler kennen. Nach der Heirat bewirtschafteten sie einen Hof im Jura, bis ihr Mann den geliebten Beruf wegen Rückenproblemen aufgeben musste.

Sie liessen sich wieder in Riehen nieder und zogen dort ihre vier Kinder auf, zwei Mädchen und zwei Knaben. Später leiteten sie gemeinsam das Lehrlingsheim im Fischerhus. Beide beteiligten sich auch aktiv in der Freien Evangelischen Gemeinde. Der Glaube an Jesus Christus bedeutete ihnen sehr viel.

Eine herausfordernde Zeit erlebte das Ehepaar, als der Mann wegen eines Nierenleidens mehrmals wöchentlich an die Dialyse musste. Ihr Glaube und nach einiger Zeit eine Spenderniere schenkte ihrem geliebten Mann noch 24 zusätzliche Lebensjahre. Auch heute ist Vreni getrost und geborgen in Gott. Ihre Kinder sind alle verheiratet, darum vergrösserte sich die Familie schnell. Heute ist Vreni stolze Grossmutter von 14 Enkeln und Urgrossmutter von bald 20 Urgrosskindern.

Ihr Mann verstarb 2009 und Vreni lebt seit dreieinhalb Jahren zufrieden im Wendelin, wo sie noch an verschiedenen Aktivitäten teilnimmt. Die Kinder, Gross- und Urgrosskinder freuen sich, sie immer wieder einmal besuchen zu können, und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag. Die Riehener Zeitung schliesst sich diesen Glückwünschen an und gratuliert Vreni Denzler-Fischer herzlich zum Geburtstag.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

steril, aseptisch	Ureinwohner Neuseelands	Behelfshaus	heftig, ungestüm	griech. Kunstgöttinnen	altöm. Staatsmann, Feldherr	bewegungslos	Nase des Elefanten	Unterhaltungssendung	engl.: blau	Propethin
Hoheitszeichen					schniefrei		4	Abk.: Anti-blockiersystem		
Abk.: Int. Automobil-Ausstellung			Teil von Tierfüssen (Mz.)			ugs.: Jauche	10			
Stadt im Kanton Waadt		8			italienisch: Sonne			weibliches Rind		1
ital. Klosterbruder (Kurzw.)			griech.: gross	7		nord-europ. Binnenmeer				
Pass im Kanton St. Gallen					dicht.: Pferd			Fliegenlarve	Vorname v. Künstler Tinguely †	
miteinander verbundene	geschl. PC-Ver-netzung		Ort nordöstlich von Luzern				EDV-Piktogramm			
							5			
Freund von Sherlock Holmes	Abformung	Stadt am Sem-pachersee (LU)	meist ungiftige Schlange			ost-europ. Völkergruppe	hohes Laufgestell	engl.: Neuling, Anfänger (Sport)		dän. Insel
			2		Fahrwasser-kundiger	amerik. Schriftsteller † 1849	seh-unfähig	Fluss im Kleintal (GL)		
grob, grausam					essbare Früchte	Abk.: be-treffend			artig, brav	schweiz. Arzt (Friedr.) † 1903
fertig gekocht			ugs.: Schlucht				6	Schmeichel, Lobrede		
schlechte Angewohnheit						Ort westlich Frauenfeld (TG)				
Gewässer			eine Baitin				Buchstabenreihe		9	
Bew. e. österr. Bundeslandes	3					mit einem Zapfen im Werkstoff verankern				

GRENZACH Vortrag mit Musik zum Thema Digitalisierung

«Digitalisierung war gestern»

Am Samstag, 20. November, werden zwei international renommierte und vielfach ausgezeichnete Künstler ihres Fachs im evangelischen Gemeindehaus an der Hauptstrasse 32 in Grenzach-Wyhlen erwartet. Auf Einladung des Wyhlener Projektate-liers von Ulrich Kaiser gastieren dort ab 17 Uhr die Harfenistin Consuelo Giulianielli – sie wird unter anderem ein Werk des zeitgenössischen Komponisten Uno Alexander Vesje live vortragen – und Christian Lölkes vom Zentrum für Kunst und Medien (ZKM), Karlsruhe, als Referent.

«Das Netz ist da, es lebt und wartet nicht.» Darüber wird Christian Lölkes referieren. «Es geht um digitale Souve-

ränität, demokratische Prozesse und unangenehme Realitäten für die Nutzer und die Gestalter dieser neuen Welt», so Lölkes. Roboter ersetzen Menschen längst nicht nur in der Auto-industrie, sondern seien inzwischen sogar in der Pflege und in der Gastro-nomie, ja selbst im Baugewerbe auf dem Vormarsch, ergänzt Veranstalter Ulrich Kaiser. Es ist also nicht nur ein technologischer, sondern auch ein sozialpolitischer Vortrag zu erwarten.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Es gelten coronabedingt die 3G-Regeln sowie Maskenpflicht. Verbindliche schriftliche Anmeldungen unter ukayser@t-online.de oder Telefon 0049 7624 989 62 48.

Liebe Rätselfreunde

Am kommenden Freitag, 12. November, finden Sie einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat November erschienenen Rätsel eintragen können. Dies ist das letzte reguläre Rätsel des Jahres, da ab nächster Woche das Weihnachtsgewinnspiel startet. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 44

Lösungswort Nr. 45

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-sendeschluss: Montag, 15. November.

PNT
 MULDEN - ENTSORGUNG
 KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
 061 601 10 66
 www.nussbaumer-transporte.ch
 PETER NUSSBAUMER
 TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
 www.reinhardt.ch

Inserieren bringt Erfolg!
 Telefon 061 645 10 00
 inserate@riehener-zeitung.ch

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen
 • Reparatur-Service
 • Gas-Installationen
 • Boiler-Reinigungen
 • Gartenbewässerungen
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
 061 641 40 90
 www.hans-heimgartner.ch